

Geschäftsbericht 2017
International Growth

Nanogate-Konzern im Überblick

	2017	2016	2015
Umsatz	186.231	112.452	90.894
Gesamtleistung	190.919	116.856	94.787
Rohermargine (in %, bezogen auf Umsatz)	60,5	62,7	62,2
EBITDA	21.547	12.378	10.201
EBIT	7.258	4.632	3.003
EBT	3.862	3.373	616
Konzernergebnis	2.805	2.498	521
Ergebnis je Aktie (in Euro, unverwässert)	0,64	0,70	0,16
Bilanzsumme	235.104	156.424	123.849
Eigenkapital	93.728	65.823	51.286
Eigenkapitalquote (in %)	39,9	42,1	41,4
Liquide Mittel	20.281	22.578	22.743
Cashflow aus fortgeführter betrieblicher Tätigkeit	14.878	10.794	12.344
Cashflow aus Investitionen (ohne externes Wachstum)	-10.640	-7.284	-9.620
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	1.209	715	586
Umsatz je Mitarbeiter	154	157	156
Marktkapitalisierung zum Jahresende*	214.104	143.799	108.019
Dividende** (in Euro)	0,11	0,11	0,11

* Quelle: Bloomberg ** Vorschlag für 2017
 Bezogen auf den Nanogate-Konzern (nach IFRS, Angaben in TEUR)



Umsatz

186 Mio. €



Exportquote

60 %



Mitarbeiter

1.200



Kompetenzzentren

9



NANOGATE SE – A WORLD OF NEW SURFACES

Nanogate ist ein weltweit führender Spezialist für designorientierte High-tech-Oberflächen und -Komponenten in höchster optischer Qualität. Die Unternehmensgruppe verfügt über eine internationale Marktpräsenz und eigene Produktionskapazitäten auf beiden Seiten des Atlantiks.

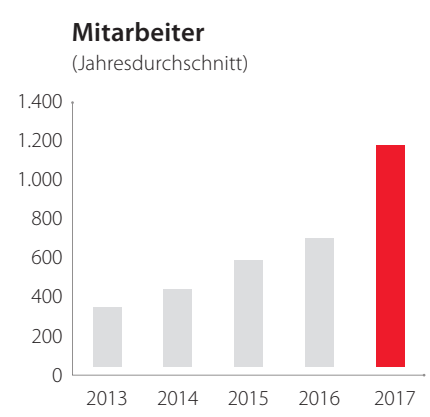
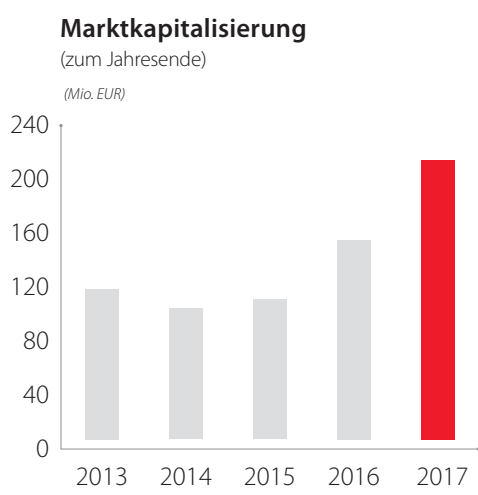
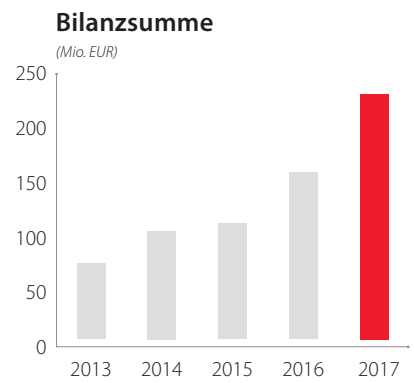
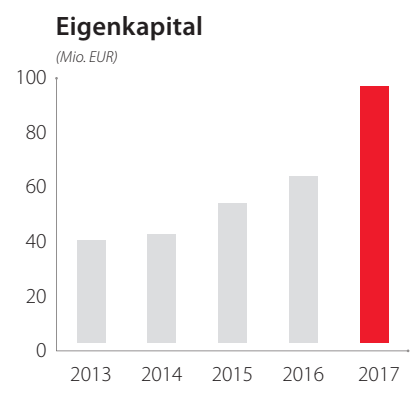
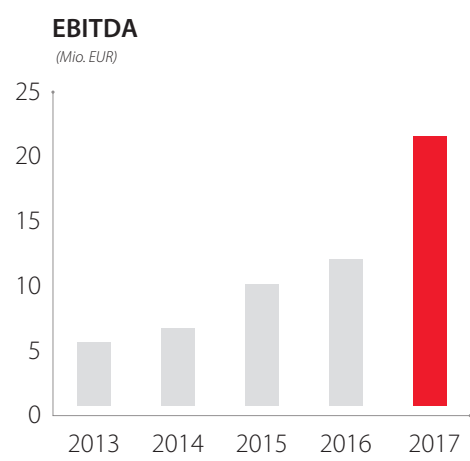
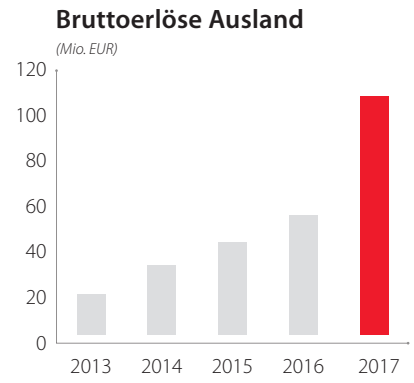
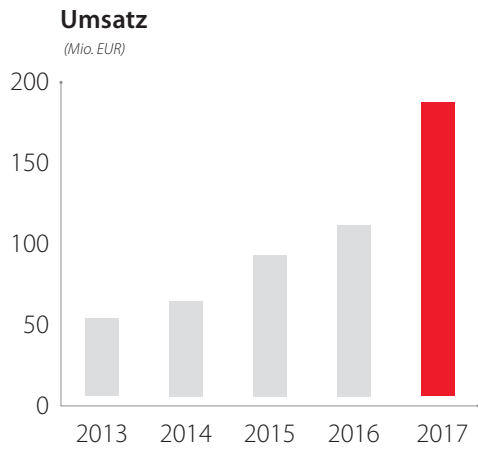
Nanogate entwickelt und produziert hochwertige Oberflächen und Komponenten und stattet diese mit zusätzlichen Eigenschaften (beispielsweise antihaftend, kratzfest, korrosionsschützend) aus. Als langjähriger Innovationspartner bietet Nanogate Unternehmen unterschiedlicher Branchen eine einzigartige Systemkompetenz: die Entwicklung komplexer Bauteile, das Materialdesign für die Oberflächenbeschichtung, die Serienbeschichtung unterschiedlicher Substrate sowie die Produktion und Veredelung vollständiger Kunststoffkomponenten. Das umfassende Leistungsportfolio für Advanced Materials Engineering, Advanced Process Engineering und Advanced Component Engineering ist in dieser integrierten Form einzigartig und eröffnet Kunden neue Perspektiven für ihre Wertschöpfung.

Mit Know-how und Technologie von Nanogate

- werden Elektronik, Multifunktionalität und hochwertiges Design vereint.
- erhalten Oberflächen neue Eigenschaften und zusätzliche Funktionen.
- werden völlige neue Bedienkonzepte für Geräte aller Art entwickelt.
- erfahren Kunststoffe zukunftsweisende Einsatzgebiete.
- bekommen Produkte umweltfreundliche Eigenschaften.

Wir schaffen Werte. Für unsere Kunden, unsere Aktionäre, unsere Mitarbeiter sowie für die Umwelt und die Gesellschaft.





GEMEINSAM



NEUE ZIELE

ERREICHEN.

Gebündelte Systemkompetenz
für Hochleistungsflächen und innovative Hightech-Komponenten:
A world of new surfaces

Inhalt

Vorwort	8
Rückblick 2017	12
Strategie	14
Ausbau der Marktposition	18
Qualität – ein zentraler Unternehmenswert	19
Die Aktie	20
Bericht des Aufsichtsrats	22
Konzernlagebericht	25
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	50
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	51
Konzern-Bilanz	52
Konzern-Kapitalflussrechnung	53
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	54
Konzern-Anhang	55
Bestätigungsvermerk	82
HGB-Einzelabschluss im Überblick	85

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiter,

Nanogate ist 2017 seinem Ruf als Wachstumswert erneut mehr als gerecht geworden.

Der Konzern hat sich auf allen Ebenen weiter entwickelt und seine Position als ein international führender Spezialist für designorientierte Hightech-Oberflächen und -Komponenten ausgeweitet:

- Mitarbeiterzahl, Umsatz und Profitabilität erreichten neue Bestmarken.
- Mit der schnellen Integration der neuen Mehrheitsbeteiligung Nanogate Jay Systems sowie der Übernahme der Kunststoffaktivitäten der österreichischen HTI High Tech Industries AG haben wir unsere internationale Marktpräsenz vergrößert und neue Märkte erschlossen.
- Parallel wurde das Technologieportfolio weiter gestärkt und die mittlerweile gestartete Innovationsoffensive vorbereitet. Vor allem im Industriegeschäft wollen wir damit unser Absatzpotenzial weiter erhöhen.
- Auch am Kapitalmarkt werden die Erfolge positiv wahrgenommen: Die Marktkapitalisierung des Konzerns erhöhte sich im Berichtszeitraum um rund 50 Prozent.

Operatives Ergebnis überproportional verbessert

Nanogate setzte im vergangenen Geschäftsjahr seine langjährige Erfolgsstory fort und erreichte erneut Bestmarken bei Umsatz und Ergebnis. Zugleich wurde die im August 2017 angehobene Prognose für die Geschäftsentwicklung im Gesamtjahr übertroffen: Auch dank der neuen US-Beteiligung Nanogate Jay Systems erzielten wir einen Umsatzsprung um etwa zwei Drittel auf 186,2 Mio. Euro. Parallel stieg das operative Ergebnis (EBITDA) trotz der Kosten für den Expansionskurs überproportional im Vergleich zum Umsatz um etwa 74 Prozent auf 21,5 Mio. Euro. Ohne die Belastungen aus Transaktions- und Integrationskosten wäre die EBITDA-Marge von 11,6 Prozent höher ausgefallen. Obwohl mit der Umsetzung der Wachstumsstrategie Phase5 Abschreibungen und Finanzierungsaufwand stiegen, verbesserte sich das Konzernergebnis auf 2,8 Mio. Euro.

Als Wachstumswert investiert der Konzern kontinuierlich in den Ausbau seiner Marktposition. Dazu zählen zusätzliche Kapazitäten und neue Technologien sowie die internationale Markterschließung. Daher wird Nanogate weiterhin den Großteil des Konzernergebnisses in die weitere Expansion lenken. Gleichwohl möchten wir auch unverändert unsere Aktionäre am unternehmerischen Erfolg beteiligen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen somit der Hauptversammlung im Juni vor, an die Anteilseigner eine Dividende von erneut 0,11 Euro je Aktie zu zahlen. Mit dieser Ausschüttung möchten wir sowohl den Wünschen der Aktionäre nach einer Dividende als auch dem Interesse der Investoren nach weiterem deutlichen Wachstum gerecht werden. Für die geplante Expansion ist der Konzern finanziell gut gerüstet. Nanogate verfügt mit einer Eigenkapitalquote von knapp 40 Prozent sowie mit liquiden Mitteln von rund 20 Mio. Euro (jeweils per Ende 2017) weiterhin über eine hohe Finanzkraft.

Internationales Wachstum

Nanogate ist heute ein von internationalen Konzernen anerkannter Innovationspartner für innovative, multifunktionale Oberflächen in höchster optischer Qualität. Bauteile und Komponenten auf Basis unserer Technologie sind aus den Premiummodellen der Automobilindustrie nicht mehr wegzudenken. Auch Flugzeughersteller sowie weitere Anbieter in den Bereichen Interior, Leisure, Home Appliance und Medical setzen auf unser Know-how.

Dabei unterstützen wir unsere Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette – angefangen von Design und Entwicklung der Komponente über die Produktion bis hin zur multifunktionalen Veredelung der Oberfläche in höchster optischer Qualität. Der Konzern konzentriert sich vor allem auf Systeme im Bereich Kunststoff.

Im Jahr 2017 hat Nanogate seine internationale Präsenz erheblich ausgeweitet. Dazu zählt in erster Linie der Wachstumsschritt in die USA. Damit ist der Konzern nunmehr auf beiden Seiten des Atlantiks mit eigenen Entwicklungs-, Produktions- und Vertriebsseinheiten präsent. Über unsere dortige Tochtergesellschaft intensivierten wir auch unser Netzwerk im asiatischen Markt. Zugleich konnten wir im Berichtszeitraum mit der Vereinbarung zur Übernahme von Unternehmen in Österreich bzw. der Slowakei auch in Mittel- und Osteuropa unsere Marktposition deutlich ausbauen.

Mit der erfreulichen Geschäftsentwicklung ist der Konzern nunmehr internationaler denn je ausgerichtet. Der Geschäftsbericht steht daher unter dem Leitmotiv „International Growth“: Denn trotz der erreichten Erfolge ist der weitere Ausbau unserer globalen Marktpresenz, zusammen mit einem stetig größeren Technologie-Portfolio, ein entscheidender Wachstumstreiber für den Konzern.

Ausbau des Technologieportfolios

Neben der internationalen Markterschließung sind zusätzliche Systeme und Anwendungen auf Basis neuer Technologien ein wichtiger Umsatztreiber. Daher fließen erhebliche Mittel in unser Produktportfolio. Bedeutende Fortschritte erreichte der Konzern im Bereich der dekorativen Metallisierung von Kunststoffen und hat daher konzernweit Lösungen unter der Marke N-Metals® Design gebündelt. Dazu zählt auch die im Januar vorgestellte Anwendung zum Ersatz von Edelstahl, die von unserer Tochtergesellschaft in den USA entwickelt wurde. Im operativen Geschäft profitieren wir überdies vom Produktionsstart in unserem Werk in Neunkirchen.

Expansion in den Markt für Integrated Smart Surfaces

Über die Anwendungen unter den Marken N-Glaze® und N-Metals® hinaus sehen wir mittelfristig erhebliches Potenzial im Technologie-Bereich Integrated Smart Surfaces. Die damit einhergehende Revolution im Oberflächenmarkt möchten wir entscheidend mitprägen. Unser Ziel ist es, völlig neue Design- und Bedienkonzepte für Geräte aller Art zu ermöglichen. Für die Integration von elektronischen Funktionen mit multifunktionalen Eigenschaften sind wir vorbereitet. Einerseits verfügen wir dank unserer jüngsten Akquisition in Österreich bereits über weitergehendes Elektronik- und Oberflächen-Know-how von der Entwicklung bis zur Produktion der Oberfläche und der Komponente. Andererseits haben wir eine strategische Minderheitsbeteiligung am finnischen Technologiespezialisten TactoTek Oy erworben, um den Markteintritt zu flankieren. Nanogate sieht großes Interesse namhafter Konzerne an neuen Konzepten für die Mensch-Maschine-Schnittstelle.

Prognose 2018: Weiterer Wachstumssprung erwartet

Nanogate rechnet im laufenden Geschäftsjahr mit einer anhaltend dynamischen Geschäftsentwicklung. Nach einem starken Jahresauftakt sowie dank der beiden neu erworbenen Tochtergesellschaften Nanogate Slovakia und Nanogate Electronic Systems erwarten wir einen Umsatzanstieg auf mindestens 220 Mio. Euro. Parallel soll sich das operative Ergebnis (EBITDA) trotz Transaktions- und Integrationskosten auf mehr



Ralf Zastrau (CEO)

als 24 Mio. Euro erhöhen. Mit Blick auf unsere gestartete Innovationsoffensive wird der Konzern im laufenden Jahr voraussichtlich mehr als 20 Mio. Euro investieren, um die Technologieführerschaft auszubauen sowie die Kapazitäten zu erhöhen. Dementsprechend wird das Konzernergebnis von weiterhin steigenden Abschreibungen und Finanzierungsaufwendungen geprägt sein. Parallel werden wir unsere Organisationsstruktur an die gestiegene Internationalität anpassen.

Ziel unserer Expansionsstrategie ist es, die Basis für das Wachstum der nächsten Jahre zu legen. Daher verzichten wir als Wachstumswert auf kurzfristige Maximierung der Profitabilität, um unsere mittel- und langfristigen Perspektiven nicht zu gefährden. Bei allen Entscheidungen und Maßnahmen achten wir darauf, dass sie den Unternehmenswert langfristig weiter steigern.

Den Aktionärinnen und Aktionären der Nanogate SE gilt unser Dank für ihr Vertrauen. Parallel möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz danken, um den Konzern weiterzuentwickeln und voranzubringen.



Michael Jung (COO)

Als Wachstumswert hat sich Nanogate in einem dynamischen Markt mit erheblichem Umsatz- und Ergebnispotenzial positioniert. Als etablierter Spezialist für designorientierte Hightech-Oberflächen und -Komponenten, der die Wertschöpfungskette komplett abdeckt, sind wir ein langjährig geschätzter Innovationspartner internationaler Konzerne. Mit unseren Systemen und Anwendungen unter den Marken N-Glaze® und N-Metals® adressieren wir lukrative Märkte und verfügen über eine stetig steigende Auftragsbasis. Mittelfristig könnte der Bereich Integrated Smart Surfaces für einen weiteren Umsatzschub sorgen. Neben dem Ausbau des Technologieportfolios und der weiteren internationalen Markterschließung zählt unverändert externes Wachstum zu den Säulen unserer Expansion. Nanogate ist bestens gerüstet, um die adressierten Märkte mit einem Volumen im Milliardenbereich zu erschließen. Unsere Wachstumsstrategie Phase5 setzt unverändert die Leitlinien für die weitere Expansion, mit der Nanogate seine anspruchsvollen Ziele für Umsatz und Ergebnis erreichen möchte. Nicht nur als Titel für den Geschäftsbericht, sondern auch als strategische Leitlinie für die nächsten Jahre setzen wir auf „International Growth“.



Daniel Seibert (CFO)

Ihr

Ralf M. Zastrau (CEO)

Michael Jung (COO)

Daniel Seibert (CFO)



NEUE HORIZONTE

A WORLD OF NEW SURFACES

Auf allen Kontinenten setzen Unternehmen multifunktionale Oberflächen ein, um Kunden und Verbrauchern Produktwelten mit neuen Eigenschaften und außergewöhnlichen Designs zu bieten. Als Innovationspartner weltweit führender Konzerne beschleunigt die Nanogate SE daher ihre internationale Expansion.

Highlights 2017: Neue Märkte und Technologien

JUNI

N-Metals® Design als zentrale Marke für dekorative Metallisierungen

Seine breite Kompetenz dies- und jenseits des Atlantiks im Bereich dekorativer Metallisierung bündelt der Konzern unter der neuen Marke N-Metals® Design. Das Technologieportfolio umfasst eine Vielzahl von Lösungen, die in den USA sowie den europäischen Standorten entwickelt wurden.

APRIL

Kapitalkraft gestärkt

Mit einer Barkapitalerhöhung erweitert Nanogate seinen finanziellen Spielraum. Bei der Platzierung erzielt der Konzern einen Bruttoemissionserlös von 14,2 Mio. Euro.

MÄRZ

Wechsel in neues Börsensegment Scale

Als einer der ersten Emittenten entscheidet sich Nanogate für das neue Börsensegment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse, das den Entry Standard ersetzt. Angesichts der höheren Anforderungen und der verschärften Kriterien im Vergleich zum bisherigen Entry Standard verspricht sich der Konzern zusätzliches Interesse für das Börsensegment und die Aktie.

MÄRZ

Deutscher Nachhaltigkeitskodex

Nanogate hat erstmals die Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) abgegeben. Damit weitet der Konzern sein Nachhaltigkeitsmanagement aus und untermauert sein langjähriges Engagement für Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung (Corporate Social Responsibility).

JANUAR

Nanogate PD Systems komplett erworben

Der Konzern setzt den Expansionskurs fort und übernimmt die Tochtergesellschaft Nanogate PD Systems GmbH vollständig. Nanogate hatte im Jahr 2012 zunächst 35 Prozent an dem Kunststoffspezialisten übernommen und seitdem seine Beteiligung sukzessive aufgestockt.

JANUAR

US-Übernahme abgeschlossen

Nanogate hat die 2016 angekündigte Übernahme von rund 80 Prozent am US-Kunststoffspezialisten Jay Plastics – heute Nanogate Jay Systems – vollzogen. Mit der neuen Mehrheitsbeteiligung erweitert Nanogate den Marktzugang, erhält eigene Produktionskapazitäten in Nordamerika und stärkt das Technologie-Portfolio. Die Integration der neuen Beteiligung wurde im Jahresverlauf 2017 planmäßig abgeschlossen.

JUNI

Neue Aufträge in den USA

Wachstum in Nordamerika: Nanogate wird im Bereich N-Glaze® für einen japanischen Hersteller Kunststoffkomponenten mit einer hochwertigen dekorativen Veredelung ausstatten. Bislang ist der Konzern schon für verschiedene US-Standorte von Automobilherstellern tätig. Im Rahmen der neuen Aufträge mit einem kumulierten Auftragsvolumen im zweistelligen Millionenbereich wird Nanogate auch erstmals Komponenten für ein Elektroauto liefern.



JUNI

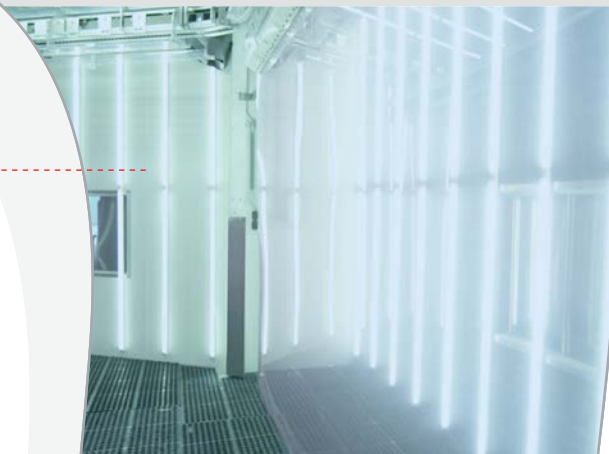
Nanogate erhält German Brand Award

Renommierte Auszeichnung: Für die erfolgreiche Markteinführung und Positionierung der Marke EMPIRE wird der Konzern mit dem German Brand Award in der Klasse „Excellence in Branding“ in der Kategorie „Sports and Outdoor Activities“ prämiert. Unter dem neuen Label vermarktet die Tochtergesellschaft Nanogate Textile & Care Systems ein innovatives System für Pflege und Schutz von Sneaker.

AUGUST

Partnerschaft intensiviert

Weiterer Millionenauftrag: Nanogate setzt die laufende Innovationspartnerschaft mit einem international führenden Technologie- und Chemiekonzern fort und vertieft die Zusammenarbeit. Im Rahmen des mehrjährigen Projekts liefert Nanogate hochwertige Beschichtungen für transparente Kunststoffe.



AUGUST

Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft

Mit Zustimmung der Hauptversammlung vom Juni 2017 firmiert Nanogate ab August als Europäische Aktiengesellschaft (SE). Mit diesem Schritt möchte der Konzern seine internationale Ausrichtung stärken. Nanogate erwartet auf seinen Absatzmärkten wie auch am Kapitalmarkt eine verbesserte Wahrnehmung.



DEZEMBER

Weitere Internationalisierung

Nanogate setzt den Expansionskurs fort und vereinbart die Übernahme der Kunststoffsparte der österreichischen HTI High Tech Industries AG. Damit möchte der Konzern die starke Marktposition ausbauen, den internationalen Absatz ausweiten und das Industriegeschäft stärken. Mit der vereinbarten Transaktion profitiert Nanogate von Kostenvorteilen an einem neuen Standort in der Slowakei sowie zusätzlicher Kompetenz im Bereich elektronischer Anwendungen. Die Übernahme wurde im Januar 2018 vollzogen (Closing).

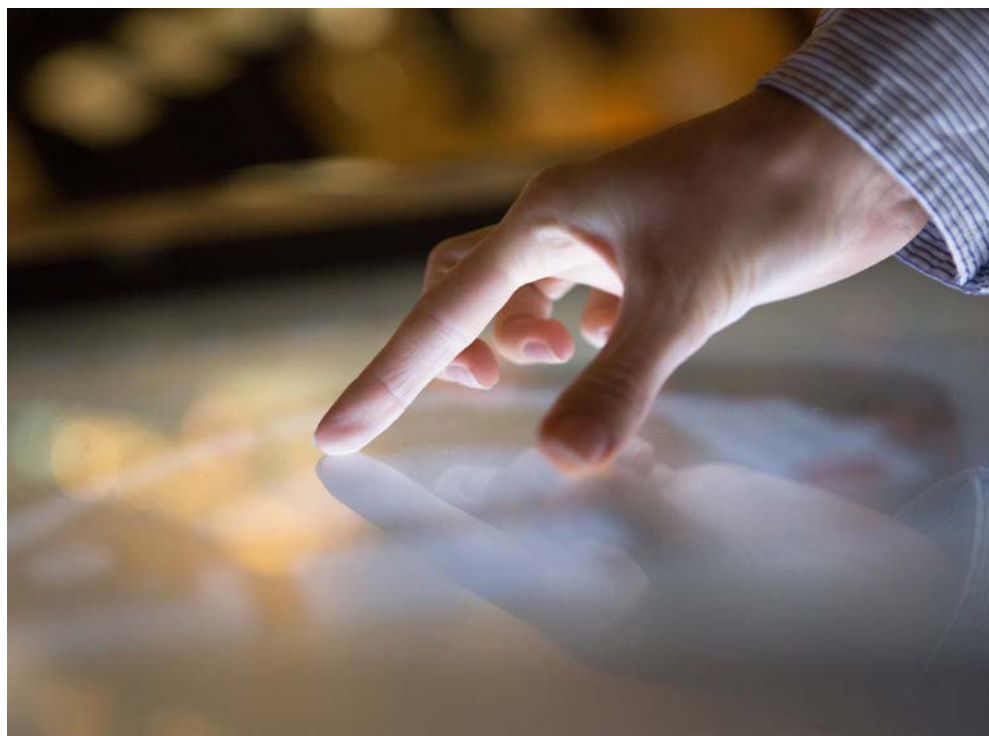
Innovationsprogramm gestartet

Der Markt für Oberflächen verändert sich fortlaufend und ist ein wichtiger Impulsgeber für neue Anwendungen und Produkte. Aktuell sehen wir vor allem den Trend hin zu neuen Konzepten für die Digitalisierung wie das Internet der Dinge – beispielsweise mit interaktiven Benutzerschnittstellen für unterschiedliche Smart Products – und zunehmender digitaler Individualisierung. Neue Designs werden kreiert, zusätzliche Funktionen ermöglicht, innovative Materialien schaffen weitere Anwendungsfelder. Ein wichtiger neuer Markt sind auch Fahrassistenzsysteme und das autonome Fahren im Bereich der New Mobility. Hier können sich innovative Unternehmen mit langjähriger Erfahrung als Vorreiter in neuen Märkten etablieren. Denn die integrierte Oberfläche trägt immer mehr zum Wert eines einzelnen Produktes bei und ermöglicht zugleich eine Differenzierung zum Wettbewerber. Gerade in einer Welt, in der viele Produkte zunehmend austauschbar sind, gewinnen High-End-Oberflächen an Bedeutung für den Kaufentscheid. Nanogate ist als ein weltweit führender Spezialist für designorientierte und multifunktionale Hightech-Oberflächen und -Komponenten fest als Innovationspartner bei internationalen Konzernen etabliert. Wir sorgen dafür, dass Premiumfahrzeuge, Medizingeräte, Haushaltselektronik und vieles mehr mit neuen multifunktionalen Oberflächen respektive Komponenten in höchster optischer Qualität ausgestattet werden.

Neue Chancen durch Integrated Smart Surfaces und N-Metals® Design

Um unsere starke technologische Position auszubauen, setzt der Konzern aktuell sein größtes Innovationsprogramm der Firmengeschichte um. Allein im Geschäftsjahr 2018 wird der Konzern mehr als 20 Millionen Euro in die neuen Technologien sowie zusätzliche Kapazitäten und Kompetenzen investieren. Unser Ziel ist es, die führende Wettbewerbsposition des Konzerns weiter auszubauen und damit die Grundlagen für weiteres profitables Wachstum zu legen.

Zu einem Schwerpunkt des Innovationsprogramms zählt die Weiterentwicklung des Anwendungsportfolios für die dekorative Metallisierung von Kunststoffen unter der Marke N-Metals® Design an allen unseren Standorten. Ziel ist es, zahlreiche Anwendungen anzubieten – beispielsweise um Metalle wie Chrom- und Edelstahl zu ersetzen sowie neue Lösungen in den Bereichen dekorativer Oberflächengestaltung oder innovativer Beleuchtung zu entwickeln. In diesem Zusammenhang wird Nanogate zudem in den USA am Standort Mansfield (Ohio) ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum (F&E).



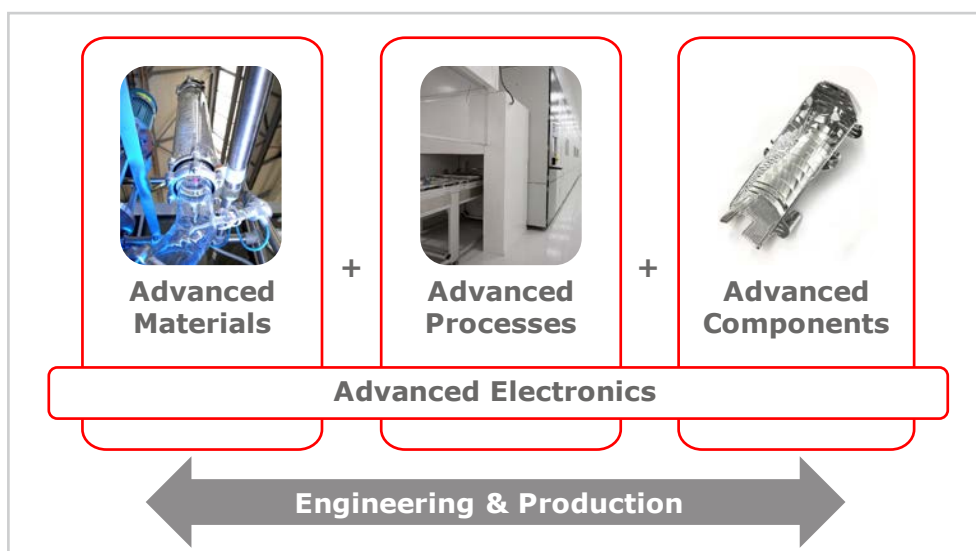
errichten. Das F&E-Zentrum soll bereits im ersten Halbjahr 2019 in Betrieb gehen. Parallel werden auch die Kapazitäten für N-Metals® Design übergreifend erhöht. Gerade in den USA stoßen unsere Anwendungen zur Metallisierung von Kunststoffen auf großes Interesse. Angesichts der dynamischen Marktentwicklung begrüßen es unsere Kunden sehr, wenn wir vor Ort mit eigenen starken Kompetenzen präsent sind.

Im Rahmen des Innovationsprogramms wird Nanogate in Europa ebenfalls seine Kapazitäten erweitern sowie weitere Oberflächentechnologien anbieten. Am Standort in Bad Salzuflen werden künftig besonders komplexe N-Glaze®-Komponenten, verbunden mit anspruchsvoller Montage, gefertigt. Bei innovativen Kunststoffbauteilen mit glasähnlichen Eigenschaften erschließt der Konzern dadurch ein neues Anwendungsfeld. In Lüdenscheid und Neunkirchen werden zusätzliche Oberflächenkompetenzen aufgebaut, die zudem besonders umweltfreundlich und energieeffizient sind. Überdies sind in den Niederlanden und am neu erworbenen Standort in der Slowakei Erweiterungsinvestitionen geplant, während in Österreich auch die vorhandenen Oberflächensysteme ausgebaut werden.

Über die Weiterentwicklung unserer Plattformen N-Glaze® und N-Metals® hinaus wollen wir uns ebenso im kommenden Zukunftsmarkt Integrated Smart Surfaces engagieren. Produkte aller Art – von der Unterhaltungselektronik über Haushaltsgeräte bis hin zu Automobilen – werden sich künftig noch komfortabler und intuitiver bedienen lassen. Zugleich sind völlige neue Bedienkonzepte möglich, sodass Oberflächen mehr denn je Funktion und Anmutung eines Geräts ausmachen werden. Hinzu kommt: Bei Integrated Smart Surfaces können ganze Produkte neu konzipiert und ebenso effizienter, kleiner und gewichtssparender produziert werden. Entscheidende Wettbewerbsvorteile in diesem Markt sind das Wissen um neuartige Materialien, die Integration von innovativen Funktionen in Verbindung mit High-End-Oberflächentechnologien sowie eine effiziente Fertigung. Somit bestehen zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten auch jenseits der reinen Bedienelemente.

Leistungsstarkes Technologie-Portfolio

Übergreifendes Ziel aller unserer Anstrengungen ist es, unsere Technologieführerschaft auszubauen und die nächsten Generationen von innovativen Kunststoffkomponenten und -oberflächen zu ermöglichen. Nanogate ist als Innovationspartner bei internationalen Konzernen gesetzt und gilt weltweit als eine der ersten Anlaufstellen im Oberflächenmarkt. Dabei profitieren wir von unserer langjährigen Erfahrung und decken die Wertschöpfungskette von der Entwicklung bis zur Lieferung der fertigen Komponente – inklusive einer multifunktionalen Beschichtung in höchster optischer Qualität – ab. Mittlerweile ist der Konzern in mehreren europäischen Ländern sowie in den USA mit einer eigenen Produktion vertreten. Hinzu kommen weitere Vertriebsstandorte, wie beispielsweise in Italien und Großbritannien.



Unser führendes One-Stop-Angebot basiert auf drei starken Säulen:

1. Advanced Materials Engineering mit vielfältigem Know-how hinsichtlich neuer Materialien
2. Advanced Process Engineering mit unserer vielfältigen Kompetenz bei Produktions- und Beschichtungsverfahren
3. Advanced Component Engineering mit der langjährigen Erfahrung in der Serienfertigung

Unsere Expertise und Systemkompetenz bei dem Querschnittsthema Advanced Electronics ergänzt diese drei Säulen. Auch dank unserer jüngsten Akquisition in Österreich verfügen wir über weitergehendes Elektronik- und Oberflächen-Know-how. Denn eine enge Verzahnung von Elektronik und Kunststoffen wird bei immer mehr Produkten eine bedeutende Rolle spielen.

Wachstumsprogramm Phase5

Bei der internationalen Expansion setzt Nanogate sein 2014 gestartetes Wachstumsprogramm Phase5 fort. Seitdem haben sich Umsatz und operatives Ergebnis mehr als verdreifacht. Außerdem erhöhte sich der Export deutlich. Neben dem Innovationsprogramm wird der Konzern im Geschäftsjahr 2018 vor allem den Fokus auf die weitere Organisationsentwicklung legen. Einhergehend mit dem starken Wachstum sind neue Standorte und Zielmärkte hinzugekommen. Zudem ist das internationale Geschäft von besonderen Chancen und Anforderungen geprägt.

Wir werden daher unsere Standorte noch enger miteinander verknüpfen, um Synergien in Vertrieb, Entwicklung und Produktion noch besser zu erschließen. Nanogate wird dazu konzernweit die internen Strukturen und Prozesse weiterentwickeln und beispielsweise ebenso in Matrixstrukturen agieren. Wir versprechen uns davon positive Effekte hinsichtlich einer verbesserten internationalen Aufstellung, übergeordneten Entscheidungsprozessen und einer höheren Effizienz.

Aussichtsreiche Perspektiven

Als Wachstumswert konzentrieren wir uns auf die weltweiten Absatzmärkte in einem dynamischen und sich weiter vergrößernden Gesamtmarkt für Oberflächen. Dabei möchten wir vor allem im Geschäft mit fertigen Komponenten und Systemen wachsen und setzen dazu auf neue Technologien sowie die internationale Markterschließung. Überdies werden wir selektiv neue Beteiligungen oder Kooperationen eingehen, um unser Leistungsportfolio weiter abzurunden oder in weiteren Regionen eine Präsenz aufzubauen.

Neue Projekte und Aufträge werden unsere Erfolgsgeschichte untermauern. Damit stärken wir die Marktposition des Konzerns. Zugleich festigt Nanogate mit seinen Technologien und Lösungen die Wahrnehmung im Alltag – entsprechend unserer Vision: „Touch us every day!“





WIE UNBERÜHRT

A WORLD OF NEW SURFACES

Metallische Oberflächen leistungsfähiger machen und neue Designkonzepte realisieren. Ob geschützt vor Kratzern, Schmutz oder Fingerabdrücken – mit transparenter, farbiger oder transluzenter Beschichtung: N-Metals®!

Ausbau der Marktposition

Mit den neuen Tochtergesellschaften in Neudörfel, Österreich, und Vrábce, Slowakei, sowie der neuen Beteiligung in Fohnsdorf, Österreich, setzt Nanogate seine Wachstumsstrategie sowie die Internationalisierung der Unternehmensgruppe fort. Die Erweiterung des Portfolios um zukunftsweisende Technologien verbessert das Absatzpotenzial durch zahlreiche Produkte mit Zugang zu neuen Märkten. Der Konzern wird erheblich von der ausgeweiteten Marktposition profitieren und erwartet bereits für 2018 eine Erhöhung des Konzernumsatzes auf mehr als 220 Mio. Euro.

Neue Marktchancen in Central und Eastern Europe

Die neu hinzugekommene Nanogate Slovakia verfügt neben einer langjährigen Erfahrung im Automobilgeschäft auch über ein starkes Industriegeschäft mit erstklassigen Referenzen. Der Fokus liegt auf der Systemkompetenz zur Produktion und Veredelung von Komponenten mit eigenen Entwicklungs- und Designkapazitäten. Für die Automobilindustrie liefert Nanogate Slovakia Kunststofflösungen vorwiegend für den Interieur- und Exterieurbereich. Darüber hinaus vertrauen Kunden der Elektronikbranche sowie weißer Ware auf das Kompetenzzentrum. Nanogate gewinnt einen neuen, leistungsfähigen und gleichzeitig kostengünstigen Standort hinzu, der mit der geografischen Erweiterung nach Osteuropa die konsequente Fortsetzung der internationalen Expansion untermauert und neue Marktperspektiven in dieser Region eröffnet.

Die Nanogate Electronic Systems in Neudörfel ist ein führender Anbieter von Kunststoffspezialkomponenten mit einem breiten Produktspektrum in der Industrie und besonderem Know-how bei elektronischen Anwendungen. Die Tochtergesellschaft bedient die gesamte Wertschöpfungskette vom Engineering über die Produktion bis hin zur Logistik. Der Standort besitzt eine hohe Kompetenz bei Hybrid-Lösungen, die sich aus der Kombination von Elektronik-, Metall- sowie Kunststoff-Know-how ergeben.

Die Beteiligung HTP High Tech Plastics GmbH ist auf die Produktion von Leichtbaukomponenten für die Automobilindustrie spezialisiert. Sie wird überdies für die Nanogate Gruppe künftig weiterführende und ergänzende Fertigungsschritte übernehmen und im Rahmen von Verbundprojekten weitere Kapazitäten bereitstellen, die durch zusätzliche, zukunftsweisende Technologiekompetenzen ergänzt werden.

Nanogate verfügt über eine umfassende Erfahrung bei der Übernahme und Integration neuer Beteiligungen. Das bisherige Management der Standorte wird auch künftig die Gesellschaften führen. In vielen Bereichen, beispielsweise im Bereich Rechnungswesen oder Vertrieb, stehen die Mitarbeiter in einem intensiven Dialog, um gemeinsame Potenziale und Synergien für die Marktbearbeitung zu definieren. Parallel wird der Auftrags- und Produktmix optimiert, um Synergien auf Konzernebene zu nutzen und die Profitabilität der Unternehmensgruppe mittelfristig weiter zu steigern.

Qualität – ein zentraler Unternehmenswert

Höchste Qualität entlang aller Bestandteile der Wertschöpfungskette sowie in allen weiteren Bereichen des Unternehmens ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für den Wachstumskurs der Nanogate SE. Nur so lassen sich designorientierte, multifunktionale Oberflächen und Komponenten in höchster Qualität effizient produzieren, um unseren Kunden einen Wettbewerbsvorteil zu ermöglichen. Daher stellt „Qualität und Eigenverantwortung“ ein zentrales Wertepaar der Nanogate Unternehmenskultur dar, das sich in unseren Produkten und unserem Verhalten widerspiegelt. Ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem, das in unserer täglichen Arbeit vielfältige Abläufe und Prozesse nachhaltig prägt, ist ein zentraler Aspekt für unseren gelebten Qualitätsanspruch: Optimale Ausgangsstoffe, technologisch ausgereifte Beschichtungsanlagen sowie aufwendige Prüfverfahren, die sowohl technisch als auch manuell stattfinden, stellen sicher, dass Unternehmen bestmögliche Produkte und Technologien von Nanogate erhalten.

Zahlreiche Zertifizierungen für Qualität-, Umwelt- und Energiemanagement sowie zusätzliche Qualitätsmanagementstandards für die hohen Anforderungen der Automobilindustrie und der Medizintechnik unterstreichen unser ständiges Streben nach herausragenden Lösungen.

Material Test Center aufgebaut

Zur weiteren Professionalisierung in der Produktion hat der Konzern im Jahr 2017 ein gruppenübergreifendes Material Test Center gestartet. Dieses soll zukünftig die Standorte bei der Entwicklung und Anpassung eigener oder externer Produkt- und Prozessoptimierungen unterstützen. Der Schwerpunkt des Material Test Centers soll auf branchenspezifischen Untersuchungen, der Adaption von Prüfverfahren mit Kunden, der Erstellung von Prüfberichten sowie der Planung und Durchführung von internen und externen Prüfungen liegen.

Automatisierung für optimale Qualität

Zudem arbeitet der Konzern in zahlreichen Projekten an der Verbesserung seiner Qualitätskontrollen: So wurde zur weiteren Optimierung der Beschichtungsdienstleistungen beispielsweise der Einsatz eines automatischen Kameraprüfsystems evaluiert und an die Bedürfnisse von Nanogate angepasst. Ein betriebsinternes CMM-System (Coordinated Measuring Machines) und kundenspezifische Programme für die automatisierte Qualitätskontrolle sind weitere Initiativen, die auf die Automatisierung von Qualitätsprüfungen abzielen. Die Automatisierung spielt auch zunehmend im Fertigungsbereich eine wichtige Rolle, sodass optische Kamera- und physische Sensorsysteme zur Identifizierung von Abweichungen zum Einsatz kommen. Durch neue Technologieanwendungen wie beispielsweise 3D-Druck für Design- und Prototypenentwicklung ist Nanogate bestrebt, bereits in der Entwicklungsphase für optimale Qualität zu sorgen und Kunden mit Machbarkeitsstudien zu unterstützen.

Verantwortung als Teil der Unternehmensstrategie

Eine werteorientierte Unternehmensführung sowie die Übernahme von übergreifender Verantwortung zählen für Nanogate untrennbar zu diesem Qualitätsverständnis dazu. Als nach innen und außen sichtbares Zeichen berichtet Nanogate in der Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) auf freiwilliger Basis über Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement (Corporate Social Responsibility). Schon seit dem operativen Start 1999 hat sich Nanogate sowohl im Kerngeschäft als auch im Umfeld für Nachhaltigkeit und Gesellschaft engagiert. Wir sind davon überzeugt, dass vor allem die Unternehmen langfristig ihren Wert steigern, die auch ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen, Respekt und Integrität in den Mittelpunkt stellen und zu besonderer Sorgfalt bereit sind. Dieses Verständnis ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen im Jahr 2017 auch zahlreiche interne Aktivitäten unternommen, um seine Unternehmenswerte weiter in der Gruppe zu verankern, Impulse für Führungskräfte zu geben und mit einem Wertepaar des Monats eine offene Dialogkultur zu fördern.

Die Aktie

Nanogate hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr an der Börse positiv entwickelt. Die Aktie stieg im Jahresverlauf um 23,6 Prozent und entwickelte sich auf Jahressicht deutlich besser als der Leitindex Dax. SDax und TecDax legten stärker zu. Im Jahresdurchschnitt notierte die Aktie bei 47,88 Euro (verglichen mit 32,55 Euro im Jahr 2016), während das Papier zwischenzeitlich das historische Rekordhoch bei 53,98 Euro erreichte. Mit dem gestiegenen Aktienkurs und dem erhöhten Interesse der Anleger an Nanogate hat sich das tägliche Handelsvolumen, bezogen auf alle Börsenplätze, auf durchschnittlich 10.273 Aktien im Vergleich zu 2016 nahezu verdoppelt.

Coverage ausgeweitet

Die Aktie der Nanogate SE wird von Analysten weiterhin zum Kauf empfohlen: Die Kursziele für die Nanogate-Aktien lagen im ersten Quartal 2018 zwischen 57 und 63,30 Euro und somit deutlich über dem Kursniveau in diesem Zeitraum. Im vergangenen Jahr startete die renommierte Privatbank Berenberg die Coverage. Bedingt durch die Notierung im neu geschaffenen Marktsegment „Scale“ der Frankfurter Wertpapierbörse erstellt überdies nunmehr auch das Londoner Analysehaus Edison Research regelmäßig Research-Berichte. Darüber hinaus haben weiterhin Hauck&Aufhäuser, Landesbank Baden-Württemberg, SMC Research sowie Warburg Research die Aktie regelmäßig im Blick. Nanogate pflegt einen kontinuierlichen Dialog mit den Research-Häusern.

Dividendenvorschlag für 2018

Nanogate positioniert sich als Wachstumswert und investiert erhebliche Mittel in die Expansion, beispielsweise mit neuen Technologien und der weiteren internationalen Markterschließung. Gleichwohl schlugen Vorstand und Aufsichtsrat angesichts der guten operativen und finanziellen Entwicklung der Hauptversammlung im Juni 2018 vor, an die Anteilseigner erneut eine Dividende von 0,11 Euro je Aktie zu zahlen. Mit dieser moderaten Ausschüttung stellen wir sicher, dass unsere Aktionäre am Erfolg des Unternehmens beteiligt werden und zugleich die Finanzkraft der Gesellschaft mit Blick auf den geplanten Wachstumskurs sichergestellt ist.

Hauptversammlung 2017

Zu den wichtigsten Tagesordnungspunkten der letztjährigen Hauptversammlung zählte der Beschluss zur Umwandlung der Nanogate in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE). Damit möchte der Konzern seine stärkere Internationalisierung zum Ausdruck bringen und verspricht sich eine höhere Aufmerksamkeit bei Kunden und Aktionären. Die Anteilseigner billigten im Juni 2017 in Saarbrücken überdies den Dividendenvorschlag von 0,11 Euro je Aktie und wählten Dr. Peter Merten neu in den Aufsichtsrat. Bedingt durch die Umwandlung in eine SE mussten sich alle Aufsichtsratsmitglieder der Wiederwahl stellen und wurden von den Aktionären im Amt bestätigt.

Kontinuierlicher Dialog

Nanogate intensivierte im Berichtszeitraum den Kontakt mit Investoren und weitete seine Präsenz am Kapitalmarkt aus. So fanden erstmals auch Gespräche in den USA statt. Unverändert die wichtigste Plattform ist das Deutsche Eigenkapitalforum im November in Frankfurt, jährlich veranstaltet von der Deutschen Börse. Beim wohl europaweit größten Investorentreffen führte der Vorstand an zwei Tagen zahlreiche Gespräche mit interessierten Investoren. Daneben fanden zahlreiche weitere Roadshows und Präsentationen bei bedeutenden Investmentkonferenzen statt.

Basisdaten zur Aktie

Börsensegment	Scale (seit 01.03.2017, davor Entry Standard)
Index	Scale 30
WKN / ISIN	A0JKHC / DE000A0JKHC9
Anzahl ausgegebener Aktien (per 31.12.2017)	4.552.395
Designated Sponsor	equinet Bank AG

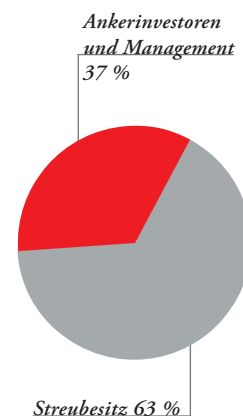
Grundkapital erhöht

Im Berichtszeitraum stieg das Grundkapital der Gesellschaft deutlich auf 4.552.395 Euro. Dazu trug in erster Linie eine Sachkapitalerhöhung um 382.947 Aktien als Teil der Transaktion zur Übernahme von rund 80 Prozent an der heutigen Nanogate Jay Systems bei. Überdies platzierte der Konzern bei einer Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts 337.771 neue Aktien und erzielte dabei einen Bruttoemissionserlös von rund 14,2 Mio. Euro. Zudem stieg das Grundkapital infolge einer Sachkapitalerhöhung in kleinerem Umfang als Teil des Kaufpreises für die Mehrheits-Beteiligung an der Nanogate Goletz Systems sowie durch ausgeübte Aktienoptionen seitens der Nanogate-Mitarbeiter. Nach Ende des Berichtszeitraums erhöhte sich das Grundkapital durch eine Sachkapitalerhöhung um 275.000 Aktien – im Rahmen der Transaktion zur Übernahme von Unternehmensteilen der österreichischen HTI High Tech Industries AG – auf 4.827.395 Euro.

Aktionärsstruktur

Infolge der Kapitalmaßnahmen beläuft sich der Streubesitz auf 63 Prozent. Als zusätzlicher Ankeraktionär wurde die Investmentgesellschaft QInvest (Katar) gewonnen, die ihre Anteile im Rahmen der Übernahme in Österreich übernommen hat. QInvest beabsichtigt, diese Aktien langfristig zu halten, und will das weitere Wachstum von Nanogate auch zukünftig finanziell unterstützen. Weitere Ankerinvestoren sind unverändert HeidelbergCapital und die luxemburgische Luxempart sowie Jay Industries aus den USA, der frühere Alleineigentümer der Nanogate Jay Systems. Parallel hat die Gesellschaft weitere neue, langfristig orientierte Investoren gewonnen, beispielsweise renommierte Family-Offices und internationale Investmentgesellschaften. Zu den größeren institutionellen Investoren innerhalb des Streubesitzes zählen unter anderem deutsche und französische Fondsgesellschaften.

Aktionärsstruktur



Stand: 17.04.2018,
Werte gerundet

Wechsel ins Börsensegment Scale

Nanogate zählte im März 2017 zu den ersten Emittenten im neu geschaffenen Börsensegment „Scale“, das den bisherigen Entry Standard abgelöst hat. Im mittlerweile gestarteten Auswahlindex „Scale30“ ist die Aktie der Nanogate SE einer der stärksten Werte. Die Deutsche Börse verspricht sich vom neuen KMU-Segment mehr Aufmerksamkeit für die notierten Gesellschaften und hat Nanogate als Referenz ausgewählt. Die im neuen Segment geforderte jährliche Analystenkonferenz hatte Nanogate bereits zuvor schon auf freiwilliger Basis über viele Jahre hinweg durchgeführt und damit die früheren Anforderungen übererfüllt. Ohnehin orientiert sich der Konzern an den höheren Transparenzvorschriften des Prime Standard und publiziert seine Abschlüsse schneller als im Regelwerk vorgegeben: So wird der Geschäftsbericht bereits Ende April veröffentlicht, der Halbjahresbericht Ende September. Überdies werden alle Publikationen auf freiwilliger Basis auch in englischer Sprache erstellt. Wichtige Vorgaben des geregelten Marktes wie die Ad-hoc-Publizität und die Veröffentlichung von Directors Dealings gelten im Übrigen nunmehr auch im „Scale“-Segment.

Gerade dank der gestiegenen Transparenzvorschriften und besseren Vermarktung im Vergleich zum Entry Standard hält der Vorstand das Segment „Scale“ weiterhin für die geeignete Börsenplattform. Gleichwohl prüft die Gesellschaft kontinuierlich, ob und wann ein Wechsel sinnvoll ist. Parallel werden interne Prozesse, beispielsweise im Rechnungswesen, weiter professionalisiert. Angesichts des langjährigen und umfassenden gesellschaftlichen Engagements hat die Gesellschaft erstmals und auf freiwilliger Basis die Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeits-Kodex (DNK) veröffentlicht.

Aktienkennzahlen

Quelle: Bloomberg	2017	2016
Durchschnittskurs (Xetra)	47,88 €	32,55 €
Kurs am Jahresanfang/-ende (Xetra)	38,00 € / 47,00 €	31,50 € / 38,00 €
Jahreshoch/-tief (Xetra, Intraday)	53,98 € / 37,52 €	38,44 € / 24,30 €
Marktkapitalisierung zum Jahresende	214,1 Mio. €	143,8 Mio. €
Durchschnittliches Handelsvolumen (täglich, alle Handelsplätze kumuliert)	10.273 Stück	5.320 Stück

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2017 hat die Nanogate SE ihre gute Marktposition erneut ausgebaut. Neben der guten finanziellen Entwicklung zählen die Integration der US-Beteiligung Nanogate Jay Systems LLC sowie die Vereinbarung zur Übernahme von Unternehmensteilen der österreichischen HTI High Tech Industries AG zu den wesentlichen Geschäftsvorfällen im vergangenen Geschäftsjahr. Nanogate verfügt insgesamt über eine stabile Basis für die weitere Geschäftsentwicklung.

Im Rahmen einer guten Unternehmensführung und -kontrolle misst der Aufsichtsrat der kontinuierlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Vorstand hohe Bedeutung bei. Er hat das Unternehmen im Berichtsjahr eng begleitet und unverändert gut mit dem Vorstand zusammengearbeitet. Der Aufsichtsrat nahm seine Aufgabe als Überwachungsorgan gemäß Aktienrecht sowie Satzung und Geschäftsordnung der Gesellschaft mit großer Sorgfalt wahr. In alle grundlegenden Entwicklungen und Entscheidungen war das Gremium frühzeitig eingebunden. In einem kontinuierlichen kritischen Dialog mit dem Vorstand wurde der Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und aktuell über Geschäftsentwicklung, Zielerreichung, Risikomanagement und Strategie des Konzerns sowie alle zustimmungspflichtigen Geschäftsvorfälle informiert. Dazu trug neben den offiziellen Aufsichtsratssitzungen auch das monatliche Reporting bei. In Einzelfällen hat der Aufsichtsrat sein gesetzliches Anrecht genutzt und einzelne Dokumente gesondert eingesehen. Der Aufsichtsrat sah keine Veranlassung, für besondere Aufgaben gesonderte Sachverständige einzubeziehen (gemäß § 111 Abs. 2 AktG).

Agenda des Aufsichtsrats

Im Berichtszeitraum fanden fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Dabei waren die Mitglieder des Aufsichtsrats stets vollständig anwesend, die Mitglieder des Vorstandes waren entsprechend eingeladen. Im Vorfeld der jeweiligen Beratungen erhielten die Mitglieder ausführliche schriftliche Dokumente zu den jeweiligen Themen gemäß Tagungsordnung.

Der Aufsichtsrat trat 2017 zu folgenden ordentlichen Aufsichtsratssitzungen zusammen:

- 21. Februar in Götterborn
- 26. April in Frankfurt/Main
- 29. Juni in Saarbrücken
- 26. September in Frankfurt/Main
- 29. November in Geisenheim-Johannisberg

Ergänzend zu den turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen fanden am 27. September ein Strategie-Workshop sowie weitere Beratungen statt. Um wichtige Themen im Sinne der Gesellschaft kurzfristig zu erörtern und zu entscheiden, tauschten sich Aufsichtsrat und Vorstand überdies in zahlreichen Telefonkonferenzen aus. Weiterhin wurden Beschlüsse des Aufsichtsrats im Einzelfall auch im Umlaufverfahren gefasst. Interessenskonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsrats oder Vorstands sind nicht bekannt.

Im Berichtszeitraum standen folgende Themen im Mittelpunkt der Aufsichtsratssitzungen sowie der weiteren Beratungen:

- Operative Geschäftsentwicklung sowie Liquidität und Finanzierung
- Unternehmensplanung
- Risikolage und -management sowie Compliance und Controlling
- Strategische Weiterentwicklung des Konzerns und internationale Ausrichtung
- Konzern- und Jahresabschluss für das Jahr 2016 sowie Gewinnverwendungsvorschlag
- Vorbereitung der Hauptversammlung

- Zukäufe und Beteiligungen (M&A-Aktivitäten), vor allem die vereinbarte Übernahme der Kunststoffsparte der HTI High Tech Industries AG
- Weiterentwicklung des Aufsichtsrats
- Verlängerung des Vertrags mit Ralf Zastrau (Vorstandsvorsitzender)
- Durchführung der Barkapitalerhöhung im April 2017
- Wechsel in das Börsensegment Scale
- Umwandlung der Rechtsform in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE)

Besetzung des Aufsichtsrats

Bei der Hauptversammlung im Juni 2017 wurde Herr Dr. Peter Merten, ehemaliger langjähriger Finanzvorstand (CFO) der Rheinmetall Automotive AG, neu in den Aufsichtsrat gewählt. Er folgt auf Herrn Sebastian Reppegather, Mitglied des Vorstands der Luxemburger Investmentgesellschaft Luxempart S.A.

Bedingt durch die Umwandlung der Nanogate AG in eine Europäische Aktiengesellschaft mussten sich auch alle übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Wahl der Hauptversammlung stellen. Dr. Clemens Doppler, Hartmut Gottschild, Oliver Schumann, Klaus-Günter Vennemann und Dr. Farsin Yadegardjam wurden in ihrem Amt bestätigt. Sie wurden für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 beschließt, als Aufsichtsratsmitglieder in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt.

Der Aufsichtsrat hat zwei Ausschüsse gebildet, um ausgewählte Themen detailliert zu erörtern:

- Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) beschäftigt sich in erster Linie mit der Rechnungslegung sowie dem Risikomanagement des Konzerns. Außerdem wird die Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses vorbereitet. Das Gremium tagte 2017 drei Mal und hatte zusätzlich Telefonkonferenzen. Mitglieder sind aktuell Dr. Peter Merten als Vorsitzender sowie Oliver Schumann und Klaus-Günter Vennemann.
- Das HR and Compensation Committee ist für Dienstverträge und Personalthemen des Vorstandes zuständig. Im Berichtszeitraum kam der Ausschuss sechs Mal zusammen und bereitete unter anderem die Verlängerung des Vertrages von Ralf Zastrau als Vorstandsvorsitzendem vor. Mitglieder des HR- and Compensation Committee sind aktuell Dr. Farsin Yadegardjam als Vorsitzender sowie Dr. Clemens Doppler und Hartmut Gottschild.

Besetzung des Vorstandes

Der Vorstand der Gesellschaft ist unverändert. Im Berichtszeitraum wurde der Vertrag mit Ralf Zastrau als Vorstandsvorsitzendem bis März 2021 verlängert. Michael Jung (COO, bestellt bis Dezember 2020) und Daniel Seibert komplettierten im Berichtszeitraum den Vorstand. Daniel Seibert wird im laufenden Geschäftsjahr 2018 aus persönlichen Gründen neue Aufgaben außerhalb der Nanogate-Gruppe übernehmen. Gleichwohl wird er Nanogate als Finanzvorstand über das ursprüngliche Vertragsende (30. April 2018) hinaus unterstützen, bis sein Nachfolger das Amt übernimmt. Sein Nachfolger ist mit Wirkung zum 1. September 2018 vom Aufsichtsrat bestellt worden.

Konzern- und Jahresabschluss 2017

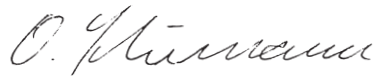
Für das Geschäftsjahr 2017 erteilte die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach der Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie des Einzelabschlusses ein uneingeschränktes Testat. Im Mittelpunkt der Prüfung standen die Themen Umsatzabgrenzung, Vorratsbewertung und Personalverpflichtungen sowie die Werthaltigkeit der Immateriellen Vermögensgegenstände (unter anderem Goodwill und Marken).

Der Prüfungsausschuss bereitete die bilanzfeststellende Sitzung des Aufsichtsrats vor. Unter Anwesenheit des Abschlussprüfers wurden die Abschlussunterlagen vorab einer Prüfung unterzogen. Anschließend informierte der Prüfungsausschuss alle Mitglieder des Aufsichtsrats über die Beratungen und Empfehlungen.

Fristgerecht vor der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 25. April 2018 erhielten alle Mitglieder des Aufsichtsrats die notwendigen Prüfberichte. Der Abschlussprüfer stand bei der Sitzung für Fragen und Erläuterungen einzelner Sachverhalte zur Verfügung. Alle notwendigen Dokumente wurden seitens des Aufsichtsrats intensiv geprüft und im Anschluss gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns gilt der Dank des Aufsichtsrats für die geleistete Arbeit und ihren engagierten Einsatz. Parallel dankt der Aufsichtsrat den Mitgliedern des Vorstands für ihr umfassendes Engagement. Unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie allen Kunden und Geschäftspartnern danken wir für ihr anhaltendes Vertrauen.

Quierschied-Göttelborn, den 25. April 2018



Oliver Schumann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht 2017 der Nanogate SE, Quierschied

1 Grundlagen des Konzerns

Der Nanogate-Konzern (Nanogate) ist ein weltweit führender Spezialist für designorientierte Hightech-Oberflächen und -Komponenten. Der Konzern entwickelt und produziert Oberflächen und Komponenten in höchster optischer Qualität und stattet diese mit zusätzlichen Eigenschaften aus.

2014 startete Nanogate das Wachstumsprogramm Phase5 und erhöhte seitdem Geschäftsvolumen und Profitabilität erheblich. Mit dem Claim „A world of new surfaces“ untermauert Nanogate seinen Anspruch, mit intelligenten Oberflächen und Bauteilen einen Wettbewerbsvorsprung für die Produkte und die Wertschöpfung von Unternehmen zu erzielen. Er steht für das Leistungsversprechen von Nanogate, seinen Kunden als verlässlicher Partner zukunftsweisende Technologien, eine schnelle Umsetzung und hohe Qualität in der Serienproduktion zu ermöglichen.

1.1 Geschäftsmodell

Als ein weltweit führender Spezialist für designorientierte Hightech-Oberflächen und -Komponenten erschließt Nanogate für Unternehmen unterschiedlicher Branchen die vielfältigen Möglichkeiten, die sich aus multifunktionalen und designorientierten Oberflächen sowie anspruchsvollen Komponenten ergeben. Der Fokus liegt auf Anwendungen für Kunststoffe als besonders anspruchsvolles Substrat. Darüber hinaus bietet Nanogate auch Systeme und Anwendungen für weitere Substrate wie Metall oder Glas. Mit innovativen Materialien sowie neuen Designs und Funktionen sollen die Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft der Nanogate-Kunden steigen sowie Umweltvorteile erzielt werden. Lösungen und Know-how von Nanogate können Unternehmen einen Technologievorsprung verschaffen sowie ihre Produkte und Prozesse verbessern.

Nanogate verfolgt dazu den strategischen Ansatz, seine Kunden als Innovationspartner langfristig zu begleiten. Als integriertes Systemhaus steuert und verantwortet Nanogate alle Schritte von Entwicklung und Design bis hin zur Produktion der Komponente und Beschichtung der Oberfläche. Nanogate entwickelt somit auch das lukrative Komponentengeschäft kontinuierlich weiter und übernimmt als Partner bedeutender Konzerne die Gesamtverantwortung für ausgewählte komplette Bauteile, sogenannte Hightech-Komponenten. Zugleich vergrößert der Konzern das Technologieportfolio, um mit zusätzlichen Anwendungen die Marktposition auszubauen. Dazu trugen auch mehrere Akquisitionen bei, mit denen der Konzern das Technologie-Portfolio gestärkt, die Kapazitäten erhöht und neue Märkte erschlossen hat. Zugleich wurde die Wertschöpfungskette fortlaufend um weitere Leistungen ergänzt.

Nanogate adressiert vorrangig attraktive Zielbranchen wie Automotive, Aviation, Home Appliance, Interior, Leisure und Medical. Dabei sieht das Unternehmen über alle Märkte hinweg unverändert erhebliches Umsatz- und Margenpotenzial bei Systemen in den Bereichen N-Metals® Design (dekorative Metallisierung von Kunststoffen) und N-Glaze® (innovative Kunststoffe mit glasartigen Eigenschaften). In den Aufbau der beiden Bereiche und der dazugehörigen Marken flossen in den vergangenen Jahren erhebliche Mittel. Darüber hinaus erschließt der Konzern den Zukunftsmarkt für Smart Surfaces. Dazu nutzt Nanogate sein breites Technologieportfolio und integriert künftig zusätzlich Elektronik-Know-how in innovative Kunststoffoberflächen. Nanogate eröffnet somit Unternehmen den Weg zu innovativen Design- und Bedienkonzepten.

Im operativen Geschäft stützt sich Nanogate auf drei starke Säulen. Damit deckt der Konzern die gesamte Wertschöpfungskette ab.

I. Advanced Materials Engineering

Nanogate hat sich seit dem operativen Start darauf konzentriert, die Vorteile neuer Materialien und Werkstoffe für Unternehmen in Form kommerziell erfolgreicher Produkte zu erschließen. So besetzt Nanogate die entscheidende Schnittstelle zwischen den Herstellern der Ausgangsstoffe und den Herstellern von Industrie- und Verbrauchsgütern unterschiedlicher Branchen. Mit seinem langjährigen chemischen Know-how entwickelt, produziert und integriert Nanogate Oberflächensysteme, basierend auf eigenen und fremden Ausgangsmaterialien, zur Veredelung zahlreicher Substrate. Wichtige Grundlage ist die umfassende Erfahrung bei der Nutzung neuer Materialien. Das vorhandene Know-how im Bereich der Nanotechnologie als Querschnittstechnologie ist eine wichtige Grundlage für das innovative und umfassende Anwendungs- und Technologie-Portfolio.

II. Advanced Process Engineering

Mit zahlreichen Produktions- und Beschichtungsverfahren deckt Nanogate eine Vielzahl von Funktionen und Substraten ab. Die Engineering-Kompetenz reicht hierbei von der eigenen Prozessentwicklung über den Anlagenbau bis hin zu patentierten Veredelungsprozessen in der laufenden Serienproduktion. Bei vielen Projekten agiert der Konzern unter Reinraumbedingungen, um höchste optische Qualität sicherzustellen. Dabei werden leistungsfähige PVD-Verfahren sowie nasschemische Beschichtungsverfahren in unterschiedlicher Ausprägung verwendet und das Technologie-Know-how ständig weiterentwickelt. Die Anlagenvarianz umfasst beispielsweise Inkjetverfahren, Flachsprühanlagen und den Einsatz robotergestützter Flutanlagen. Die Kombination aus langjähriger Erfahrung und führenden Technologien sorgt für geringe Ausschussquoten und hohe Wirtschaftlichkeit.

III. Advanced Component Engineering

Mit den operativ tätigen Tochtergesellschaften verfügt der Konzern über jahrzehntelange Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von Komponenten in höchster optischer Qualität sowie der multifunktionalen Veredelung von Oberflächen. Dazu zählen vor allem der Designprozess und die effiziente Fertigung großer Stückzahlen in hochwertigen Kunststoff-Formgebungsverfahren sowie flankierende Leistungen wie Laserung, Druck oder Vormontage. Damit entspricht Nanogate dem Wunsch vieler Kunden, eine vollständige, veredelte Komponente zu erhalten. Gerade beim Anwendungsbereich Advanced Polymers profitieren Unternehmen von der integrierten Kompetenz: Nanogate beherrscht nahezu alle Kunststoffe bei einer großen Bandbreite von Oberflächentypen.

1.2 Konzernstruktur und operative Tochtergesellschaften

Der Nanogate-Konzern besteht aus der Muttergesellschaft Nanogate SE, Quierschied, und den konsolidierten Beteiligungsunternehmen Nanogate Industrial Systems GmbH, Quierschied, Nanogate GfO Systems GmbH, Schwäbisch Gmünd, Nanogate Textile & Care Systems GmbH, Quierschied, Nanogate PD Systems GmbH, Bad Salzflun, Nanogate Vogler Systems GmbH, Lüdenscheid, sowie der Nanogate Goletz Systems GmbH und der Nanogate Medical Systems GmbH, beide Kierspe. In der Zwischenholding Nanogate Nederland B.V. sind die Anteile an der Nanogate Eurogard Systems B.V. und der Nanogate Glazing Systems B.V., alle Geldrop, Niederlande, gebündelt. Im Januar 2017 wurde der Erwerb von rund 80 Prozent der Anteile an der heutigen Nanogate Jay Systems LLC, ehemals der Kunststoffsparte der Jay Industries Inc., Mansfield/Ohio, USA, abschließend vollzogen. Darüber hinaus kündigte Nanogate im November 2017 an, ausgewählte Unternehmensteile der österreichischen HTI High Tech Industries AG zu erwerben. Diese Transaktion, mit der die Internationalisierung und die Kunststoffkompetenz gestärkt werden soll, wurde im Januar 2018 abgeschlossen (siehe Nachtragsbericht im Konzernanhang, Textziffer 34).

1.2.1 Nanogate SE

Mit Zustimmung der Hauptversammlung im Juni 2017 firmiert die Muttergesellschaft nunmehr als Europäische Aktiengesellschaft SE. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im August 2017. Als Holding übernimmt die Muttergesellschaft Nanogate SE die strategische und operative Führung des Konzerns und der operativen Beteiligungen. Außerdem sind in der Management- und Technologie-Holding die zentrale Materialentwicklung und -herstellung, zentrale Funktionen wie Finanzen und Controlling sowie übergreifende Dienstleistungen für alle Konzerngesellschaften gebündelt.

1.2.2 Nanogate Industrial Systems GmbH

Die Nanogate Industrial Systems GmbH konzentriert sich auf die industrielle Umsetzung unterschiedlicher Hochleistungsoberflächen, vor allem auf den Markt für Oberflächen aus Metall, beispielsweise Aluminium oder Edelstahl, sowie die Metallisierung, in erster Linie von Kunststoffen. Hinzu kommen unter anderem Energieeffizienz-Anwendungen, zunehmend aber auch andere Anwendungen wie beispielsweise Beschichtungen für Produkte aus Edelstahl. Zur Gesellschaft zählt überdies das Kompetenzzentrum für N-Metals® am Standort Neunkirchen, das Anwendungen im Bereich N-Metals® Design umfasst.

1.2.3 Nanogate Textile & Care Systems GmbH

Die Nanogate Textile & Care Systems GmbH adressiert unter anderem den Markt Sport/ Freizeit, etwa mit Do-it-yourself-Systemen (DIY) zur verbesserten Reinigung und Pflege sowie dem Schutz von Textilien, die dazu beispielsweise mit hygienischen Eigenschaften versehen werden. Die Lösungen werden teilweise auch unter eigenen Marken wie beispielsweise „feldten“ und „Empire“ vertrieben. Für eine gelungene Markenführung der Produkte von „Empire“ wurde das Unternehmen 2017 mit dem German Brand Award ausgezeichnet. Auch Anwendungen für funktionelle Textilien werden von der Nanogate Textile & Care Systems umgesetzt.

1.2.4 Nanogate GfO Systems GmbH

Die Nanogate GfO Systems GmbH ist auf die technische und optische Veredelung von komplexen Oberflächengeometrien aus Kunststoff und Metall spezialisiert. Zudem verfügt die Gesellschaft über eine europaweit einzigartige Inkjet-Technologie. Das Unternehmen feierte 2017 sein 40-jähriges Bestehen. Um die Konzernstruktur zu vereinheitlichen, firmiert die Gesellschaft seit dem vergangenen Jahr als GmbH statt als Aktiengesellschaft.

1.2.5 Nanogate Eurogard Systems B.V.

Die Nanogate Eurogard Systems B.V. ist Spezialist für die Veredelung von Oberflächen bei zweidimensionalen Komponenten und hierbei Weltmarktführer im Spezialsegment bei Beschichtungen von transparenten Kunststoffen. Die Gesellschaft, die 1992 ihren Betrieb aufnahm, konzentriert sich auf die Branchen Gebäude/Interieur, Luftfahrt sowie Spezialfahrzeuge und -maschinen. Die Geschäftsanteile an der Nanogate Eurogard Systems B.V. sind seit 2014 in der niederländischen Holdinggesellschaft Nanogate Nederland B.V. gebündelt.

1.2.6 Nanogate PD Systems GmbH

Die Nanogate PD Systems GmbH zählt zu den führenden europäischen Kunststoffverarbeitern mit eigenem Technologieportfolio für optisch sehr anspruchsvolle Komponenten und gilt als Vorreiter im Wachstumsmarkt Glazing. Am Sitz der Nanogate PD Systems GmbH in Bad Salzfluren wird ein Kompetenzzentrum für N-Glaze®-Anwendungen betrieben. Mit dem Kompetenzzentrum bietet Nanogate Entwicklung, Produktion und anschließende Veredelung von transparenten und farbigen N-Glaze®-Komponenten integriert an einem Standort. Im Januar 2017 schloss Nanogate die Übernahme der noch ausstehenden Anteile an der Gesellschaft ab und ist damit nunmehr alleiniger Gesellschafter.

1.2.7 Nanogate Glazing Systems B.V.

Die Nanogate Glazing Systems B.V. konzentriert sich auf die Produktion, Veredelung und Verformung von flachen Glazing-Bauteilen. Diese Bauteile kommen beispielsweise bei Spezialfahrzeugen in der Forstwirtschaft zum Einsatz. Unter dem Label N-Glaze® Security erschließt das Unternehmen seit 2015 das neue Geschäftsfeld Sicherheitsanwendungen. Die Tochtergesellschaft ergänzt die vorhandenen Kompetenzen innerhalb der Nanogate-Gruppe. Die Anteile an der Gesellschaft sind seit 2014 in der Holdinggesellschaft Nanogate Nederland B.V. gebündelt.

1.2.8 Nanogate Vogler Systems GmbH

Die Nanogate Vogler Systems GmbH ist auf technisch anspruchsvolle Beschichtungen für dekorative multifunktionale Oberflächen spezialisiert. Zu den Kunden der Gesellschaft zählen international bedeutende Unternehmen, beispielsweise aus der Automobilbranche und der Haustechnik, sowie führende Haushaltsgerätehersteller.

1.2.9 Nanogate Goletz Systems GmbH

Die Nanogate Goletz Systems GmbH bietet ein breites Leistungsspektrum zur Herstellung und Verarbeitung kleinerer und mittlerer designorientierter Kunststoffkomponenten. Mit dem Kunststoff-Spezialisten erweiterte Nanogate 2016 seine Systemkompetenz im Bereich der stark nachgefragten Kunststoffkomponenten deutlich. Die Gesellschaft beliefert Kunden aus den Branchen Automobil, Elektronik und Haushalt. Das Unternehmen wurde 1969 gegründet. Im Rahmen der Integration in den Konzern kooperiert die Nanogate Goletz Systems GmbH eng mit der Nanogate Vogler Systems GmbH.

1.2.10 Nanogate Medical Systems GmbH

Der Konzern ist über die Nanogate Medical Systems GmbH auch im Bereich Medizintechnik vertreten. Die Tochtergesellschaft der Nanogate Goletz Systems GmbH ist auf die Entwicklung und Produktion von hochwertigen Kunststoffartikeln für die Medizintechnik spezialisiert und besitzt entsprechende Zertifizierungen und Herstellungssysteme.

1.2.11 Nanogate Jay Systems LLC

Die Tochtergesellschaft Nanogate Jay Systems LLC ist ein führender, integrierter Anbieter für die hochwertige Veredelung von Kunststoffoberflächen und -komponenten. Die Übernahme von rund 80 Prozent der Anteile wurde im Januar 2017 abgeschlossen. Die Anteile an der Gesellschaft sind in der Zwischenholding Nanogate Technologies Inc. gebündelt. Beide Gesellschaften werden seit Januar 2017 in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Nanogate Jay Systems mit rund 400 Mitarbeitern ist seit 1968 im Markt tätig. Mit der 2017 in den Konzern integrierten Mehrheits-Beteiligung verbessert Nanogate seinen Marktzugang in den USA, erhält dort eigene Entwicklungs- und Fertigungskapazitäten und erweitert das Technologie-Portfolio. Das Unternehmen deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung und der Produktion der Komponente bis zur abschließenden Veredelung ab. Über besonderes Know-how verfügt Nanogate Jay Systems bei Beleuchtungssystemen, bei der Metallisierung von Oberflächen sowie bei effizienten Produktionstechnologien und Entwicklungsprozessen. Mit ihrem Leistungsspektrum und der strategischen Ausrichtung ergänzt die neue Tochtergesellschaft das vorhandene Technologie-Portfolio der Nanogate-Gruppe ideal, sodass Prozesse und Verfahren zwischen allen Gesellschaften im Konzern effizient ausgetauscht werden können. Zu den Kunden der neuen Mehrheitsbeteiligung zählen alle namhaften US-Automobilkonzerne und -zulieferer sowie Hersteller aus Japan und Südkorea. Darüber hinaus ist die Gesellschaft auch in weiteren Branchen, wie beispielsweise Haushaltsgeräten, aktiv.

1.3 Ziele und Strategie

Nanogate verfolgt eine langfristige Wachstumsstrategie, um kontinuierlich die gute Marktposition bei der Produktion und Vermarktung von designorientierten, multifunktionalen Oberflächen und Komponenten national und international auszubauen. Oberstes Ziel ist es, mit höherem Geschäftsvolumen und wachsender Profitabilität den Unternehmenswert zu steigern. Designorientierte Hochleistungsflächen und -komponenten auf Basis neuer Materialien und in höchster optischer Qualität sind elementarer Bestandteil zahlreicher Produkte. Innovative Werkstoffe sind in vielen Branchen etabliert und fördern als Querschnittstechnologie den technischen Fortschritt – etwa durch bessere Produkte oder effizientere Prozesse. Somit tragen designorientierte multifunktionale Oberflächen und Komponenten gleichermaßen dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in ihren jeweiligen Märkten zu verbessern. Bislang wächst der Absatz sowohl von Systemen auf Basis neuer Technologien als auch von Hochleistungsflächen kontinuierlich.

Zu den bedeutenden Abnehmerbranchen zählen Automotive, Aviation, Home Appliance, Interior, Leisure und Medical. Im Fokus stehen Systeme, die den Werterhalt unterstützen (z. B. Kratzfestschichten, UV-Schutz, chemisch beständig), den Reinigungsbedarf senken („easy-to-clean“), hygienische Eigenschaften aufweisen oder zur Energieeffizienz beitragen. Besonders gefragt sind überdies designorientierte Oberflächen und Komponenten aus neuartigen Materialien sowie dekorative Metallisierungen von Kunststoffen. Als neues Anwendungsfeld erschließt der Konzern den Markt für Smart Surfaces (intelligente Oberflächen).

In einem heterogenen, dynamischen Umfeld prognostizieren Marktbeobachter weiter kräftiges Wachstum. Nach einer Prognose von Research and Markets soll der Markt für Nanooberflächen um jährlich durchschnittlich knapp 25 Prozent zulegen und im Jahr 2022 ein Volumen von rund 14 Mrd. US-Dollar erreichen. Der Markt für Kunststoffoberflächen wiederum könnte bis zum Jahr 2021 auf ein Volumen von mehr als 7,7 Mrd. US-Dollar steigen, erwartet das Marktforschungsinstitut Zion Research. Vor allem die Automobilbranche habe demnach ein steigendes Interesse: So soll allein das Marktvolumen für Glazing-Anwendungen in der Automobilindustrie bis zum Jahr 2021 auf fast 4 Mrd. US-Dollar anwachsen, prognostiziert das Analysehaus Markets and Markets, während der globale Markt für Oberflächen in der Automobilindustrie auf mehr als 16 Mrd. US-Dollar zulegen soll. Nanogate selbst sieht für seine verfügbaren Produkte und Anwendungen weltweit zukünftig einen zugänglichen Markt von deutlich mehr als einer Milliarde Euro.

Bei seiner Wachstumsstrategie konzentriert sich der Konzern als ein weltweit führender Spezialist auf mehrere besonders attraktive Zielbranchen sowie die Entwicklung von neuen Technologien und Lösungen.

Beim Vertrieb stützt sich der Konzern auf zwei starke Markenwelten:

- Unter der Marke N-Metals® entwickelt, produziert und vertreibt der Konzern Systeme und Anwendungen im Metallbereich. Dazu zählen beispielsweise Energieeffizienzlösungen für Wärmetauscher in Heizungen. Erhebliche Chancen sieht der Konzern überdies für die dekorative Metallisierung von Kunststoffen, die unter dem Namen N-Metals® Design vertrieben werden. Dieser Markt ist auch von einem zunehmenden Interesse an Chromersatzlösungen getrieben. Hierbei adressiert Nanogate einen attraktiven Markt und bietet ein breites Portfolio mit zahlreichen Lösungen. An mehreren Standorten wie beispielsweise in Mansfield (USA) sowie in Neunkirchen und Schwäbisch Gmünd (Deutschland) verfügt Nanogate über entsprechendes Know-how sowie Produktionskapazitäten.

- Anwendungen mit innovativen Kunststoffen vertreibt der Konzern in erster Linie unter der Marke N-Glaze®. Erhebliche Wachstumschancen sieht das Management für Glazing-Anwendungen gerade im Automobilmarkt. Denn innovative Kunststoffe können Glas oder Metall als Werkstoff ersetzen und bieten mehr Gestaltungsspielraum beim Design von hochwertigen Bauteilen. Zudem sind deutliche Gewichtseinsparungen möglich, die unter anderem zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen können. Der Konzern verfügt dazu über eigene Produktionskapazitäten für die integrierte Herstellung von Kunststoffkomponenten, die Veredelung bzw. Beschichtung von Oberflächen sowie die Herstellung von farbigen oder transparenten, optisch brillanten Kunststoffbauteilen mit glasartigen Eigenschaften. Dazu zählt beispielsweise das integrierte Glazing-Kompetenzzentrum am Standort Bad Salzflufen.

Überdies fertigen und vertreiben die Gesellschaften des Konzerns klassische Anwendungen, beispielsweise für die Bereiche Leisure, Home Appliance, Interior und Medical.

Über alle Zielbranchen hinweg legt Nanogate besonderen Wert auf die Entwicklung und den Vertrieb umweltfreundlicher Systeme und Prozesse. Neue Kunden und Vertriebspartner – möglichst international agierende Marktführer in ihrer Branche – sollen sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Technologien gewonnen werden. Darüber hinaus steht die weitere Erschließung internationaler Märkte und neuer Anwendungsfelder im Fokus, auch durch neue Beteiligungen und Joint Ventures.

1.4 Steuerungssystem

Nanogate möchte trotz der Belastungen aus der Umsetzung des laufenden Wachstumsprogramms Phase5 – beispielsweise für Kapazitätserweiterungen – das operative Ergebnis (EBITDA) langfristig steigern. Das Management bemüht sich um einen Ausgleich zwischen Investitionen in Wachstum und Optimierung der Kostenstruktur. Der Konzern wird anhand der zwei wesentlichen Steuerungsgrößen Umsatz und EBITDA geführt. Zusätzlich werden für die operative und strategische Steuerung weitere Steuerungsgrößen wie Rohertragsmarge, EBIT, Cashflow, Working Capital, Investitionen und die Eigenkapitalquote miteinbezogen. In einem monatlichen Berichtswesen für den gesamten Konzern werden Soll-Ist-Vergleiche durchgeführt und Leistungskennzahlen sowie Abweichungen analysiert. Darüber hinaus erfolgt eine Steuerung über qualitative Ergebnisse, wie beispielsweise die Entwicklung neuer Lösungen, Gewinnung von Referenzkunden und Zertifizierungen durch Kunden, Lieferanten sowie externe Institute und Unternehmen.

Nanogate ist in den vergangenen Jahren stark international gewachsen und verfügt mittlerweile über Standorte in mehreren Ländern, unter anderem auch in den USA. Parallel hat sich der Absatz in Nordamerika und in Asien erheblich erhöht. Um der gestiegenen Internationalität Rechnung zu tragen, prüft der Konzern, die Entwicklung des Geschäftsverlaufs künftig in den Segmenten National und International darzustellen, entsprechend dem unterschiedlichen Risikoprofil sowie der Komplexität der verschiedenen Märkte. Somit würde der Konzern die Transparenz der Berichterstattung weiter erhöhen.

1.5 Forschung und Entwicklung

Der Ausbau des Technologieportfolios ist elementarer Bestandteil der Expansionsstrategie und Teil des Wachstumsprogramms Phase5. Daher fließen unverändert erhebliche Mittel und Investitionen in die Entwicklung neuer Anwendungen und Lösungen. Zu den wichtigsten neuen Bereichen zählen innovative Lösungen zur Metallisierung von Kunststoffen, die unter dem Namen N-Metals® Design vermarktet werden. Dazu verfügt der Konzern über zahlreiche Projekte an seinen europäischen und amerikanischen Standorten. Überdies begann die Produktion am Standort Neunkirchen mit der Bemusterung für erste Projekte. Darüber hinaus startete der Konzern ein umfassendes Innovationsprogramm. Ziel ist es, zahlreiche neue Anwendungen und

Systeme zu entwickeln. Im Fokus stehen dabei die Bereiche N-Metals® Design und Integrated Smart Surfaces sowie New Mobility.

Darüber hinaus begann Nanogate im Januar 2018 mit der Vermarktung einer Plattform zum Ersatz von Edelstahl. Die neue Technologie basiert auf innovativen Formgebungsverfahren und einer anschließenden multifunktionalen Veredelung. Zum Einsatz kommt dabei ein hitzebeständiger Kunststoff, der in einem von Nanogate entwickelten PVD-Verfahren mit einer Metallisierung in Edelstahloptik versehen wird. Dabei sind verschiedene Oberflächenvariationen möglich.

Ergänzend zu den bisherigen Aktivitäten expandiert Nanogate seit 2018 in den Markt für Smart Surfaces. Durch die Integration von elektronischen Funktionen in die Produktoberfläche zusammen mit multifunktionalen Eigenschaften werden zukünftig völlig neue Design- und Bedienkonzepte für Geräte aller Art ermöglicht. Weiterer Vorteil: Die entsprechende Komponente kann anders konzipiert und somit effizienter, kleiner und gewichtssparender produziert werden. Vor allem in den Zielmärkten Automotive, Aerospace, Home Appliance und Consumer Electronics sind neue Designs für Schaltflächen gefragt. Die Konzeption von Schnittstellen zwischen Mensch und Maschine und neue Lösungen im Bereich „Structural Electronics“ und Multifunktionalität gelten als Megatrends in der Produktentwicklung in den nächsten Jahren. Dabei kann der Konzern dank der jüngsten Akquisition in Österreich bereits auf weitergehendes Elektronik- und Oberflächen-Know-how bis zur Produktion der Oberfläche und der Komponente zurückgreifen. Der Konzern nutzt sein umfassendes und langjähriges Know-how bei der Entwicklung und Produktion von multifunktionalen Hochleistungs-Oberflächen für Kunststoffkomponenten in höchster optischer Qualität.

Im Berichtszeitraum beliefen sich die aktivierten Entwicklungskosten auf 0,9 Mio. Euro (Vj. 0,4 Mio. Euro). Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten lagen bei 0,7 Mio. Euro (Vj. 0,9 Mio. Euro). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich konzernweit auf 7,6 Mio. Euro (Vj. 5,8 Mio. Euro). Aus Effizienzgründen stehen konkrete und kundengetriebene Entwicklungsprojekte im Fokus. Bei der grundlagen- und anwendungsbezogenen Forschung hingegen setzt der Konzern auf Kooperationen mit anerkannten Forschungseinrichtungen, beispielsweise mit dem Kunststoff-Institut Lüdenscheid.

Für den Konzern steigt die Bedeutung des internen Know-hows, vor allem bei Prozessen und Verfahren. Daher verfolgt Nanogate eine marktorientierte Patentstrategie, um seinen Wettbewerbsvorsprung zu sichern und laufende Innovationspartnerschaften zu schützen. Somit überprüft Nanogate unter Abwägung von Kosten und künftigem Nutzen kontinuierlich sein Patentportfolio und lässt ausgewählte Patente auslaufen, wenn diese nicht mehr benötigt werden.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im vergangenen Jahr um 3,7 Prozent gewachsen und damit stärker als noch 2016 mit 3,2 Prozent. Damit wurden zugleich die IWW-Erwartungen vom Oktober 2017 übertroffen. Deutschland wiederum erreichte das stärkste Wachstum seit 2011, berichtete das Statistische Bundesamt im Januar 2018. Demnach legte das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Berichtsjahr um 2,2 Prozent zu, verglichen mit 1,9 Prozent im Jahr 2016.

Entwicklung Wirtschaftswachstum

in %	2017	2016
Weltweit (World Output)	3,7	3,2
Deutschland	2,2	1,9
Europa (Euro Area)	2,4	1,8
USA	2,3	1,5
China	6,8	6,7

Quellen: IWF, Statistisches Bundesamt (für Deutschland)

Die für Nanogate relevanten Branchen entwickelten sich 2017 positiv. Die Automobilindustrie bilanzierte einen erfreulichen Geschäftsverlauf: „Insgesamt war 2017 ein gutes Automobiljahr“, urteilte der Verband der Automobilindustrie (VDA). In Europa stieg der Absatz um 3 Prozent und erreichte das höchste Niveau seit 2007. Während jedoch in den USA die Verkaufszahlen um 2 Prozent zurückgingen, legte der chinesische Markt (bezogen auf die Absatzzahlen) um 2 Prozent zu. Die chemisch-pharmazeutische Industrie in Deutschland verzeichnete ebenfalls eine starke Entwicklung. Nach Angaben des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) stieg die Produktion um 2,5 Prozent, der Umsatz legte sogar um 5,5 Prozent zu. Die deutschen Anlagen- und Maschinenbauer erreichten laut Branchenverband VDMA ein Produktionswachstum um 3 Prozent. Ein Umsatzplus von knapp 5 Prozent für das Jahr 2017 erwarteten die deutschen Medizintechnikhersteller gemäß einer Mitteilung des Branchenverbandes SPECTARIS vom November 2017. Die privaten Konsumausgaben, die gerade für die Entwicklung von Zielmärkten wie Home Appliance oder Leisure bedeutsam sind, erhöhten sich nach ersten Schätzungen um rund 2 Prozent, wie das Marktforschungsinstitut GfK unter Verweis auf das Statistische Bundesamt Mitte Januar mitteilte. Ursprünglich hatten die Marktforscher einen Anstieg von mindestens 1,5 Prozent erwartet.

2.2 Geschäftsverlauf

Nanogate hat im Berichtszeitraum seinen langjährigen profitablen Wachstumskurs fortgesetzt sowie bei Geschäftsvolumen und Profitabilität erneut Bestmarken erreicht. Der Konzern erzielte einen Umsatzsprung um rund 66 Prozent auf 186,2 Mio. Euro. Dazu trug die neue US-Beteiligung Nanogate Jay Systems erheblich bei. Das operative Ergebnis (EBITDA lt. Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung) legte trotz der Kosten für den Expansionskurs überproportional im Vergleich zum Umsatz um etwa 74 Prozent auf 21,5 Mio. Euro zu. Im operativen Geschäft standen im Jahr 2017 die Integration des neu erworbenen US-Geschäfts und die weitere Internationalisierung sowie der Ausbau des Technologieportfolios im Mittelpunkt. Somit erhöhte sich die Bilanzsumme des Konzerns um mehr als 50 Prozent auf 235,1 Mio. Euro.

Nach dem Abschluss (Closing) der Transaktion zur Übernahme von rund 80 Prozent der Anteile an der heutigen Nanogate Jay Systems im Januar 2017 folgte eine zügige Integration in den Konzern. Nun konzentriert sich Nanogate auf den Technologietransfer zwischen den Standorten und den Aufbau eines übergreifenden Vertriebs. Ziel ist es, alle Anwendungen des Konzerns auf beiden Seiten des Atlantiks zu vermarkten und ggf. zu produzieren.

Im Rahmen des Expansionskurses übernahm Nanogate im Januar 2017 überdies die letzten noch ausstehenden Anteile an der Tochtergesellschaft Nanogate PD Systems. Die Gesellschaft wurde bereits in den Vorjahren unter Anwendung der „anticipated acquisition method“ vollkonsolidiert. Seit dem Einstieg des Konzerns beim in Bad Salzuffen ansässigen Unternehmen erhöhten sich Umsatz und Profitabilität erheblich.

Die Wachstumsstrategie setzte Nanogate im November 2017 fort und vereinbarte die Übernahme von Unternehmensteilen der österreichischen HTI High Tech Industries AG. Mit diesem Schritt baut Nanogate die Marktposition im Bereich hochwertiger Kunststoffkomponenten und Oberflächen weiter aus. Vor allem in den Bereichen der industriellen Anwendungen und Kunststoffkomponenten sowie bei Hybrid-Lösungen mit der Kombination von Elektronik-, Metall- sowie Kunststoff-Know-how sieht Nanogate erhebliches Potenzial. Zugleich werden Oberflächenkompetenz und die Internationalisierung gestärkt. Nach dem Signing im vergangenen Jahr wurde die Transaktion im Januar 2018 vollzogen. In den Nanogate-Konzern werden die Gesellschaften Nanogate Slovakia (ehemals HTP Slovakia in Vrąble/Slowakei) und Nanogate Electronic Systems (ehemals HTP Electronics in Neudörfl/Österreich) mit zusammen rund 300 Mitarbeitern vollständig integriert. Überdies übernimmt Nanogate im Rahmen einer strategischen Partnerschaft (inkl. einer späteren Kaufoption) 50 Prozent der Anteile an der HTP Austria (Fohnsdorf, Österreich). Die Anteile an den Gesellschaften werden in der Holding Nanogate Central and Eastern Europe GmbH (Neudörfl/Österreich) gebündelt (siehe auch Nachtragsbericht im Konzernanhang).

Im Jahr 2018 setzte der Konzern die Expansion fort und investierte in die finnische TactoTek Oy. Das 2011 gegründete finnische Unternehmen ist einer der führenden Anbieter im Bereich Injection Molded Structural Electronics (3D) und ist auf die Integration von gedruckten Schaltungen und elektronischen Komponenten in Spritzguss-Kunststoffe spezialisiert. Nanogate erwirbt für einen niedrigen einstelligen Millionenbetrag eine Beteiligung von 4,43 Prozent an der TactoTek Oy und schließt eine weitgehende Kooperationsvereinbarung. Ziel ist die gemeinsame, schnellere Erschließung des Marktes für Smart Surfaces. Im Rahmen der umfassenden Zusammenarbeit werden ebenso Design- und Entwicklungs-Know-how und Kapazitäten geteilt. Bereits heute verzeichnet der Konzern im Bereich Integrated Smart Surfaces großes Interesse an neuen interaktiven Oberflächen, die Design, Funktion und Elektronik integrieren.

Im Berichtsjahr erhielt Nanogate zahlreiche neue Aufträge, die die künftige Geschäftsentwicklung stützen. Dazu zählen beispielsweise mehrere neue Projekte in den USA. Das kumulierte Umsatzvolumen für die zusätzlichen Aufträge der Mehrheitsbeteiligung Nanogate Jay Systems liegt im zweistelligen Millionenbereich und erstreckt sich über mehrere Jahre. Zu den Projekten zählt unter anderem die Lieferung von Komponenten mit einer hochwertigen dekorativen Veredelung an einen japanischen Hersteller. Bereits heute ist die US-Gesellschaft für verschiedene US-Standorte von Automobilherstellern aus Japan und Südkorea tätig. Das neue Projekt ist zugleich ein bedeutendes Element für die konzernweite Vereinheitlichung und Vermarktung aller Anwendungen im Bereich N-Glaze®. Im nordamerikanischen Markt konnte Nanogate überdies signifikante, neue Aufträge für designorientierte Metallisierungen gewinnen. Diese Aufträge umfassen LED-Lichtsysteme für SUVs zweier großer Marken. Darüber hinaus wird Nanogate in den USA erstmals Komponenten für ein Elektroauto zuliefern. Für das Modell eines bekannten US-Herstellers fertigt und veredelt Nanogate ebenfalls Komponenten auf Basis des Technologieportfolios N-Metals® Design.

Überdies stärkte Nanogate mit einem weiteren Millionenauftrag die Auftragsbasis und setzt damit die laufende Innovationspartnerschaft mit einem international führenden Technologie- und Chemiekonzern fort. Im Rahmen dieses mehrjährigen Projekts liefert die Konzerngesellschaft Nanogate Eurogard Systems hochwertige Beschichtungen für transparente Kunststoffe, die bei zahlreichen Anwendungen zum Einsatz kommen. Dazu zählen beispielsweise Lärmschutz- und Sicherheitsverglasungen.

Bei der Erweiterung des Technologie-Portfolios fokussierte sich der Konzern vor allem auf die Entwicklung neuer Anwendungen im Bereich N-Metals® Design. Unter diesem Markennamen

werden Anwendungen zur dekorativen Metallisierung von Kunststoffen gebündelt, die in den USA sowie den europäischen Standorten entwickelt werden. Hierzu gehören die im vergangenen Jahr gestartete Metallisierungsplattform im Werk Neunkirchen, die vorhandenen Kompetenzen am Standort Schwäbisch Gmünd und weiteres Know-how im Bereich dekorativer Metallisierungslösungen am Standort Mansfield (USA). Parallel bereitete der Konzern ab der zweiten Jahreshälfte 2017 die Umsetzung des neuen Innovationsprogramms vor, mit dem Nanogate die Technologie-Führerschaft ausbauen möchte. Im Mittelpunkt stehen neue Lösungen und Technologien, beispielsweise für den Zielmarkt New Mobility sowie für die Technologie-Plattform N-Metals® Design. Die neuen Anwendungen werden dazu beitragen, die bestehenden langjährigen Innovationspartnerschaften mit internationalen Konzernen auszuweiten.

Zu den weiteren Projekten im Jahr 2017 zählte der Formwechsel der Gesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft SE. Damit will der Konzern seine internationale Wahrnehmung bei Kunden und an den Kapitalmärkten erhöhen und verspricht sich davon einen Ausbau der Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus wechselte die Aktie der Nanogate SE in das neu geschaffene Scale-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse. Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements hat Nanogate erstmalig die Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) abgegeben (siehe Kapitel 2.5.2.2), veröffentlicht auf der Homepage des Deutschen Nachhaltigkeitskodex, betreut von der Geschäftsstelle des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE). Überdies erfolgten zahlreiche Maßnahmen im Rahmen des Wachstumsprogramms Phase5, um die interne Verzahnung bei Entwicklung, Vermarktung und Produktion zu stärken sowie Synergien innerhalb der Unternehmensgruppe zu erschließen. In diesem Rahmen wurde beispielsweise ein zentrales Material Test Center aufgebaut. Es soll die operativ tätigen Tochtergesellschaften bei der Entwicklung und Anpassung von eigenen oder externen Produkt- und Prozessoptimierungen unterstützen. Der Schwerpunkt des Material Test Centers soll auf branchenspezifischen Untersuchungen, der Adaption von Prüfverfahren mit Kunden, der Erstellung von Prüfberichten sowie der Planung und Durchführung von internen und externen Prüfungen liegen. Parallel wurde die Nanogate Academy für die innerbetriebliche Weiterbildung gestartet. Im Berichtsjahr beteiligte sich Nanogate an mehreren Fachmessen, darunter erstmals auch in den USA.

Der Vorstand ist mit der Entwicklung im Geschäftsjahr zufrieden. Man hat die im Vorjahr gesteckten Ziele trotz zusätzlicher investitions-, wachstums-, und integrationsbedingter Belastungen erreicht bzw. noch übertroffen. Zur weiteren Analyse verweisen wir auf unsere Ausführungen unter 2.5.1.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1 Ertragslage

Der Nanogate-Konzern konnte im Geschäftsjahr 2017 den höchsten Umsatz und das höchste operative Ergebnis (EBITDA) der Konzerngeschichte erzielen. Somit verzeichnete der Konzern im Berichtszeitraum erneut eine starke Geschäftsentwicklung.

Umsatz- und EBITDA-Entwicklung

in Mio. €	2016	2017
Umsatz	112,5	186,2
EBITDA	12,4	21,5

Dank der hohen Nachfrage vor allem in den strategischen Wachstumsfeldern Advanced Metals und Advanced Polymers sowie der neu erworbenen US-Beteiligung Nanogate Jay Systems stieg der Umsatz um 65,5 Prozent von 112,5 Mio. Euro auf 186,2 Mio. Euro.

Der Exportumsatz legte um 90 Prozent auf 112 Mio. Euro (Vj. 59 Mio. Euro) zu, dies entspricht einer Exportquote von 60 Prozent (Vj. 52 Prozent). Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken wird auf die diesbezügliche Risikoberichterstattung hingewiesen. Wichtigster Auslandsmarkt sind die USA, wo Nanogate mit einer eigenen Tochtergesellschaft präsent ist. Darüber hinaus verzeichnet der Konzern auch in Europa sowie in Asien weiterhin eine erfreuliche Nachfrage. Nicht im Exportumsatz erfasst sind Lieferungen an Kunden, die in Deutschland ansässig sind, aber ihre Produkte ins Ausland verkaufen.

Die Bestandsveränderungen beliefen sich 2017 auf 1,2 Mio. Euro (Vj. 2,4 Mio. Euro), die aktivierten Eigenleistungen auf 0,9 Mio. Euro (Vj. 0,6 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 2,5 Mio. Euro (Vj. 1,4 Mio. Euro). Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge) stieg dementsprechend um 63,3 Prozent auf 190,9 Mio. Euro (Vj. 116,9 Mio. Euro).

Angesichts des starken Wachstums inklusive der neuen US-Beteiligung Nanogate Jay Systems legte der Materialaufwand auf 78,2 Mio. Euro (Vj. 46,4 Mio. Euro) zu. Die Rohhertragsmarge spiegelt die Strategie des Konzerns wider, sich zunehmend auf das Geschäft zur Entwicklung und Produktion hochwertiger Komponenten zu konzentrieren. Daher belief sich die Rohhertragsmarge (in Relation zum Umsatz) im Berichtszeitraum auf 60,5 Prozent (Vj. 62,7 Prozent). Der Personalaufwand betrug 58,7 Mio. Euro (Vj. 33,7 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich unterproportional zur Umsatzentwicklung um 33,2 Prozent auf 32,5 Mio. Euro (Vj. 24,4 Mio. Euro) und sind geprägt von Transaktions- bzw. Integrationskosten für mehrere Akquisitionen, in erster Linie in den USA und in Österreich (inklusive Slowakei).

Im Berichtszeitraum setzte Nanogate den profitablen Wachstumskurs fort. Das operative Ergebnis (EBITDA) stieg überproportional (im Vergleich zum Umsatz) um 73,4 Prozent auf 21,5 Mio. Euro nach 12,4 Mio. Euro im Vorjahr. Die EBITDA-Marge verbesserte sich trotz der Belastungen für den Expansionskurs sowie die erheblichen Transaktions- und Integrationskosten auf 11,6 Prozent (Vj. 11,0 Prozent). Ohne diese Belastungen würde eine bereinigte EBITDA-Marge deutlich höher liegen. Die planmäßig gestiegenen Abschreibungen spiegeln die hohen Investitionen wider. Das Konzern-EBIT stieg gleichwohl um 56,7 Prozent auf 7,3 Mio. Euro (Vj. 4,6 Mio. Euro).

Im Finanzergebnis sind neben dem planmäßig steigenden Zinsaufwand infolge der Investitionen auch Währungskurseffekte enthalten. Der Vorjahreswert war positiv beeinflusst von Änderungen bei der Bewertung von Tochtergesellschaften und deren Verpflichtungen (IAS 8). In Summe erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern auf 3,9 Mio. Euro (Vj. 3,4 Mio. Euro).

Die Steueraufwendungen in Höhe von 1,1 Mio. Euro (Vj. 0,9 Mio. Euro) beinhalten neben Steuern auf das laufende Ergebnis auch Erträge aus der Auflösung von latenten Steuerschulden aufgrund der in den USA ab 2018 reduzierten Ertragsteuersätze sowie Aufwendungen aus der Wertberichtigung latenter Steueransprüche.

Das Konzernergebnis nahm trotz der Kosten für den Expansionskurs und der Investitionen auf 2,8 Mio. Euro zu (Vj. 2,5 Mio. Euro). Angesichts der gestiegenen Aktienanzahl belief sich das Ergebnis je Aktie (unverwässert, bezogen auf eine durchschnittliche Aktienanzahl von 4.402.223) auf 0,64 Euro (Vj. 0,70 Euro). In Summe konnte die Nanogate SE ihre erfreuliche Geschäftsentwicklung fortsetzen.

2.3.2 Finanzlage

Die wirtschaftliche Situation und Liquidität des Konzerns sind anhaltend gut. Ungeachtet der Expansionsstrategie und des Erwerbs von rund 80 Prozent der Anteile an der Nanogate Jay Systems verfügt der Konzern weiterhin über liquide Mittel in Höhe von 20,3 Mio. Euro (Vj. 22,6 Mio. Euro). Dabei profitierte Nanogate von der verbesserten Profitabilität und einer erfolgreichen Barkapitalerhöhung.

Die Kapitalflussrechnung ist geprägt vom Expansionskurs, vor allem der Finanzierung der Mehrheitsbeteiligung an der Nanogate Jay Systems. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei -51,4 Mio. Euro (Vj. -11,9 Mio. Euro) – davon entfielen 10,6 Mio. Euro (Vj. 7,3 Mio. Euro) auf Investitionen in Innovation, Kapazitäten und Anlagen sowie 40,8 Mio. Euro auf M&A-Aktivitäten (Vj. 4,6 Mio. Euro). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 34,4 Mio. Euro (Vj. 0,9 Mio. Euro). Darin enthalten sind in erster Linie der Mittelzufluss aus neuen Bankdarlehen, die im Wesentlichen zur Finanzierung der Mehrheitsbeteiligung an der Nanogate Jay Systems dienten, und aus der Barkapitalerhöhung im April 2017, ebenso die planmäßige Tilgung bestehender Darlehen und die Dividendenausschüttung an die Aktionäre der Nanogate SE sowie außenstehende Anteilseigner bei Tochtergesellschaften. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich angesichts des höheren Geschäftsvolumens und der Umsetzung der Wachstumsstrategie auf 14,9 Mio. Euro (Vj. 10,8 Mio. Euro).

2.3.3 Vermögenslage

Mit der neuen Mehrheitsbeteiligung an der Nanogate Jay Systems in den USA sowie weiterer Investitionen erhöhte sich die Bilanzsumme des Konzerns zum Stichtag 31.12.2017 um 50,3 Prozent auf 235,1 Mio. Euro (Vj. 156,4 Mio. Euro). Trotz des Expansionskurses lag die Eigenkapitalquote mit 39,9 Prozent (Vj. 42,1 Prozent) auf anhaltend hohem Niveau.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen vor allem durch die neue US-Mehrheitsbeteiligung auf 166,8 Mio. Euro (Vj. 105,7 Mio. Euro). Dabei beliefen sich die immateriellen Vermögenswerte auf 77,5 Mio. Euro (Vj. 51,2 Mio. Euro), während sich die Sachanlagen auf 84,3 Mio. Euro (Vj. 47,4 Mio. Euro) summierten. Mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen erhöhten sich auch die kurzfristigen Vermögenswerte auf 68,3 Mio. Euro (Vj. 50,8 Mio. Euro). In diesem Zusammenhang nahmen die Vorräte auf 21,4 Mio. Euro (Vj. 12,5 Mio. Euro) zu. Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern über liquide Mittel in Höhe von 20,3 Mio. Euro (Vj. 22,6 Mio. Euro) sowie nicht genutzte Finanzierungszusagen in Form von freien Kontokorrentlinien in Höhe von mehr als 20 Mio. Euro.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich auf 93,7 Mio. Euro (Vj. 65,8 Mio. Euro). Darin spiegeln sich in erster Linie die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage im Rahmen der Transaktion zur Mehrheitsbeteiligung an der Nanogate Jay Systems und die erfolgreiche Barkapitalerhöhung wider. Bei der Barkapitalerhöhung ohne Bezugsrecht im April 2017 wurden 337.771 neue Aktien platziert, sodass der Konzern einen Bruttoemissionserlös von 14,2 Mio. Euro erzielte. Darüber hinaus fand eine Sachkapitalerhöhung im Zusammenhang mit der 2016 erworbenen Beteiligung an der Nanogate Goletz Systems (8.824,00 Euro, entsprechend 8.824 neuen Aktien) statt. Auch wurden seitens der Mitarbeiter Optionen zum Bezug von Aktien ausgeübt (29.620,00 Euro, entsprechend 29.620 neuen Aktien). Zum Bilanzstichtag betrug das Grundkapital 4.552.395 Euro (Vj. 3.793.233 Euro). Die langfristigen Schulden erhöhten sich in Folge der Fremdkapitalaufnahme zur Finanzierung der Wachstumsstrategie auf 91,4 Mio. Euro (Vj. 53,7 Mio. Euro). Die Nettoverschuldungsquote (Netto-Bankverbindlichkeiten/EBITDA) belief sich per 31.12.2017 auf 2,3 (Vj. 1,5) und unterstreicht die finanzielle Stärke des Konzerns.

Die Finanzierung der Konzerngesellschaften erfolgt überwiegend über die Nanogate SE. Teilweise bestehen jedoch eigene kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten.

Mit den Tochtergesellschaften Nanogate Goletz Systems GmbH, Nanogate GfO Systems GmbH und Nanogate PD Systems GmbH bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

2.4 Ergebnisentwicklung bei der Nanogate SE und Gewinnverwendung

Im Berichtszeitraum setzte der Konzern die positive Geschäftsentwicklung fort. Umsatz und operatives Ergebnis (EBITDA) erreichten neue Höchstmarken. Auch das Konzernergebnis legte weiter zu. Gleichwohl ist das Ergebnis der Nanogate SE als Muttergesellschaft mit zahlreichen Holding- und Servicefunktionen weiterhin vom Mittelaufwand für die Umsetzung der Wachstumsstrategie Phase5 belastet. Zu den größten Kostenpositionen zählen die internationale Markterschließung, umfassende M&A-Aktivitäten und das Business Development. Das Ergebnis im Einzelabschluss der Nanogate SE nach HGB ist davon belastet. Diese Entwicklung ist zudem auf gestiegene Transaktions- und Integrationskosten für externes Wachstum, eine erwartungsgemäß schwächere Entwicklung von Tochtergesellschaften sowie steigende Kosten angesichts zusätzlicher Aufgaben der Holding, die aufgrund des stark steigenden Geschäftsvolumens ihre Strukturen und Prozesse optimiert hat, zurückzuführen. Positiv beeinflussten die im Geschäftsjahr abgeschlossenen und durchgeführten Ergebnisabführungsverträge mit weiteren Tochtergesellschaften das Jahresergebnis, das sich insgesamt auf 0,3 Mio. Euro (Vj. 4,1 Mio. Euro) beläuft. Das deutlich positivere Jahresergebnis 2016 war von höheren Gewinnausschüttungen von Tochtergesellschaften beeinflusst.

Angesichts der insgesamt positiven operativen Konzern-Entwicklung, der weiterhin guten Perspektiven und der Finanzstärke des Konzerns schlägt der Vorstand vor, unverändert eine Dividende von 0,11 Euro je Aktie auszuschütten. Damit möchte Nanogate seine Aktionäre weiterhin am Erfolg beteiligen. Trotz der Ausschüttung bleibt der finanzielle Spielraum für die anstehenden Expansionsschritte gewahrt. Nanogate erwartet nach dem erfolgreichen Jahr 2017 auch im laufenden Geschäftsjahr 2018 weiterhin eine erfreuliche Entwicklung. Umsatz und operatives Ergebnis (EBITDA) sollen weiter steigen.

2.5 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren und Vorjahresvergleich

Nanogate lenkt den Konzern anhand der zwei wesentlichen Steuerungsgrößen Umsatz und EBITDA. Zusätzlich werden für die operative und strategische Steuerung weitere Steuerungsgrößen wie Rohtragsmarge, EBIT, Cashflow, Working Capital, Investitionen und die Eigenkapitalquote herangezogen.

Nanogate hat im Geschäftsjahr 2017 seine bereits im August angehobene Prognose sowohl bei Umsatz als auch operativen Ergebnis (EBITDA) deutlich übertroffen. Darin spiegeln sich die gute strategische Ausrichtung und die starke operative Entwicklung wider.

Vergleich Geschäftsentwicklung und Prognose für das Geschäftsjahr 2017

in Mio. €	IST 2016	Prognose 2017	Prognose August 2017	IST 2017
Umsatz	112,5	>160,0	>170,0	186,2
EBITDA	12,4	>18,0	>20,0	21,5

Ausgehend von der Erwartung eines Umsatzes von mehr als 160 Mio. Euro und eines EBITDA von 18 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2017 zu Beginn des Geschäftsjahres, erhöhte der Vorstand nach einer starken Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr im August die Prognose für das Jahr 2017. Demnach wurden ein Umsatz von mehr als 170 Mio. Euro und ein operatives Ergebnis (EBITDA) von mindestens 20 Mio. Euro erwartet. Auch im Anschluss setzte sich der erfreuliche Geschäftsverlauf fort, sodass der Konzern schließlich mit 186,2 Mio. Euro Umsatz und einem operativen Ergebnis (EBITDA) in Höhe von 21,5 Mio. Euro auch die angehobene Prognose übertraf. Dies ist insbesondere auf die über den Erwartungen liegende Entwicklung der ausländischen Tochtergesellschaften zurückzuführen.

2.5.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.5.2.1 Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag 31.12.2017 erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter auf 1.208 (Vj. 776). Im Jahresdurchschnitt belief sich die Zahl der Beschäftigten auf 1.209 (Vj. 715). Der Anstieg resultiert vornehmlich aus der Übernahme und Konsolidierung der Nanogate Jay Systems. Der Umsatz je Mitarbeiter belief sich auf unverändert 154 TEuro. Die Zahl der zum Stichtag enthaltenen Auszubildenden lag bei 29 (Vj. 22).

2.5.2.2 Nachhaltigkeit

Nanogate hat das Nachhaltigkeitsmanagement verbessert und auf freiwilliger Basis erstmals die Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) veröffentlicht. Damit professionalisiert der Konzern die CSR-Berichterstattung und erfüllt einen anerkannten Standard. Zahlreiche Aspekte und Kriterien sind Inhalt der Entsprechenserklärung, veröffentlicht auf der Homepage des Deutschen Nachhaltigkeitskodex, betreut von der Geschäftsstelle des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE).

Das Geschäftsmodell von Nanogate soll durch eine zukunftsorientierte und verantwortungsvolle Unternehmensentwicklung langfristig abgesichert werden. Daher ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und in allen Aspekten der Geschäftstätigkeit verankert.

Folgende Chancen und Risiken im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung sieht Nanogate für die wesentlichen Aktivitäten:

Chancen bestehen insbesondere bei den umweltfreundlichen Anwendungen, Systemen und Prozessen. Deutlich wird dies sowohl an der steigenden Anzahl als auch an dem steigenden Interesse der Kunden. Nanogate bietet beispielsweise Energieeffizienz Anwendungen für Heizungen, Design-Vorteile im Automobilbau, die zu einem geringeren Gewicht und somit zu einem niedrigeren CO₂-Ausstoß beitragen, sowie die Umstellung von lösemittelbasierten auf wasserbasierte Materialsysteme. Gleichzeitig arbeitet der Konzern aktuell an alternativen, recycelbaren Technologien zu umweltbelastenden Galvanikprozessen, die unter der Marke N-Metals® Design vertrieben werden. Insgesamt stellt die Entwicklung umweltschonender Produkte und Anwendungen eine wichtige Maßnahme zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie dar. Darüber hinaus weisen die Unternehmen der Nanogate Gruppe verschiedene Zertifizierungen im Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement auf.

Den Chancen stehen Risiken im Bereich der Nanomaterialien gegenüber. Auch wenn nach aktuellem Kenntnisstand eine Gefährdung für Mensch und Umwelt durch

Nanomaterialien auszuschließen ist, kann es dennoch in Zukunft zu unbekanntem Fehlern oder Defekten kommen. Nanogate hat seit der Gründung daran mitgearbeitet, größtmögliche Transparenz über Chancen und Risiken der jungen Disziplin der Nanotechnologie zu schaffen. Dazu beteiligte sich Nanogate an unterschiedlichen Forschungsprojekten. Um auch in Zukunft eine maximale Produktsicherheit zu gewährleisten, soll die Zusammenarbeit mit renommierten unabhängigen Prüfinstituten, Instituten und Laboren weiter ausgebaut werden. Überdies ist Nanogate-COO Michael Jung Mitglied des Vorstandes der Branchenvertretung Deutscher Verband Nanotechnologie e.V. sowie Vorsitzender des Vorstandes des Netzwerkes cc-NanoBio-Net e.V., nachdem er früher bereits Mitglied der damaligen Nano-Kommission der Bundesregierung war.

Das Nachhaltigkeitsprogramm von Nanogate orientiert sich an den drei Hauptzielen nachhaltiges Wirtschaften, Arbeitsschutz und gesellschaftliche Verantwortung. Strategische Ziele werden dabei zukünftig von der Nanogate SE vorgegeben, woraus sich die operativen Ziele der Einzelgesellschaften ableiten.

1. Um das erste Ziel – nachhaltiges Wirtschaften – zu erreichen, setzt der Konzern vor allem auf Energieeffizienz in der Produktion und auf innovative umweltfreundliche Produkte. An allen Standorten der Nanogate Gruppe soll der Energieverbrauch in der Produktion reduziert werden. Gruppenweites Ziel ist die Verbesserung der energiebezogenen Leistungen um mindestens 10 Prozent über die nächsten 5 Jahre. Um Fortschritte besser überprüfen zu können, wurde an den damaligen europäischen Standorten ein nach ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem implementiert. Zudem legt der Konzern über alle Zielbranchen hinweg einen besonderen Fokus auf die Entwicklung und den Vertrieb umweltfreundlicher Systeme und Prozesse, deren Anteil am Gesamtumsatz in den nächsten Jahren erheblich steigen soll.
2. Zum Arbeitsschutz zählt die Sicherheit unserer Mitarbeiter auf jeder bei Nanogate angesiedelten Stufe der Wertschöpfungskette. Die Maßnahmen umfassen unter anderem regelmäßige Sicherheitsunterweisungen, Notfallpläne und adäquate Schutzausrüstungen. Am Standort Göttelborn wird im Intranet umfassend über Arbeitssicherheit informiert, dieses Angebot wird sukzessive auf alle anderen Standorte übertragen.
3. Drittes Ziel ist es, gesellschaftliche Verantwortung dauerhaft in der mittelständischen Wirtschaft zu verankern, zu professionalisieren und die Wirksamkeit des Engagements zu erhöhen. Hierfür ist Nanogate in verschiedenen Netzwerken im Saarland als auch bundesweit aktiv, die Unternehmerinnen und Unternehmer bei ihrem regionalen gesellschaftlichen Engagement unterstützen.

2.6 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung

Nanogate verfolgt als ein international führender Spezialist für designorientierte Hochleistungsoberflächen und -komponenten einen klaren Expansionskurs. Ziel ist es, mit neuen Technologien und Anwendungen zusätzliche Märkte zu erschließen. Weltweit besteht grundsätzlich großes Interesse an innovativen Oberflächen in höchster optischer Qualität.

Um seine Marktposition auszubauen, verfolgt der Konzern seit 2014 das strategische Wachstumsprogramm Phase5. Seitdem haben sich Umsatz und operatives Ergebnis mehr als verdreifacht. Zur deutlichen Erweiterung des Geschäftsvolumens trugen sowohl organisches Wachstum als auch Übernahmen bei. Bei neuen Beteiligungen erfolgen Umbau und Optimierung von Auftrags-

und Produktmix, um die Profitabilität zu steigern sowie Synergien innerhalb des Konzerns zu heben. Parallel fließen erhebliche Mittel in die Internationalisierung sowie die Erweiterung von Kapazitäten und Technologieportfolio. Der Konzern setzt bewusst auf Expansion, um mittel- und langfristig deutlich mehr Geschäft und Profitabilität zu erwirtschaften.

Nanogate hat in den vergangenen Jahren sein Leistungsportfolio deutlich ausgeweitet. Mit zusätzlichem Know-how und weiteren Kompetenzen deckt der Konzern die gesamte Wertschöpfungskette ab, um dem Wunsch der Kunden gerecht zu werden, als Innovationspartner alle Aufgaben hinsichtlich Entwicklung und Produktion kompletter Komponenten zu übernehmen. Zugleich wurde die Internationalisierung mit neuen Standorten gestärkt. Damit sieht der Vorstand den Konzern strategisch und operativ gut aufgestellt, um den langjährigen profitablen Wachstumskurs fortzusetzen.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

3.1.1 Künftige Konjunktur- und Branchenentwicklung

Die Weltwirtschaft wird 2018 an Schwung gewinnen und stärker als im Berichtszeitraum wachsen, prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) im Januar 2018. Mit seinem jüngsten „World Economic Outlook Update“ erhöhte er für zahlreiche Länder seine Erwartungen für 2018 sowie 2019 im Vergleich zur Prognose vom Oktober 2017. Zu den Treibern der Entwicklung zählt unter anderem die US-Steuerreform. Für Deutschland rechnet der IWF jedoch mit einem langsameren Wachstum, während die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute im „Herbstgutachten 2017“ mit einer beschleunigten Wirtschaftsentwicklung rechnen.

Entwicklung Wirtschaftswachstum

in %	2017	2016
Weltweit (World Output)	3,7	3,9
Deutschland	1,9	2,0
Europa (Euro Area)	2,4	2,2
USA	2,3	2,7
China	6,8	6,6

Quelle: IWF, Herbstgutachten (für Deutschland)

Die Unternehmen in den von Nanogate vorrangig adressierten Ziel-Märkten sind für 2018 positiv gestimmt. Für den Pkw-Weltmarkt erwartet der deutsche Branchenverband VDA ein Wachstum von 1 Prozent auf 86 Millionen Fahrzeuge. Die Chemieindustrie rechnet mit einem Anstieg der Produktion um 2 Prozent, während der Umsatz um 3 Prozent zulegen soll, teilte der Verband der Chemischen Industrie (VCI) schon im Dezember 2017 mit. Für den Maschinen- und Anlagenbau prognostizierte der Branchenverband VDMA bereits im Dezember 2017 ein Produktionswachstum von erneut 3 Prozent und somit auf dem Niveau von 2017. Die deutschen Medizintechnikhersteller erwarten im Jahr 2018 ein Umsatzplus von etwa 5 Prozent, teilte der Branchenverband SPECTARIS im November 2017 mit. Die privaten Konsumausgaben in Deutschland, die maßgeblich für die Entwicklung der Zielmärkte Home Appliance und Leisure sind, sollen nach Angaben des Marktforschungsinstituts GfK um 2 Prozent steigen.

3.1.2 Künftige Entwicklung des Nanogate-Konzerns – Prognose für 2018

Umsatz- und Ergebnisprognose für 2018

in Mio. €	2016	2017	Prognose 2018
Umsatz	112,5	186,2	>220,0
EBITDA	12,4	21,5	>24,0

Nanogate wird im Geschäftsjahr 2018 seinen profitablen Wachstumskurs fortsetzen. Dabei dürfte der Konzern vom Produktionsanlauf bedeutender Aufträge wie auch von der Übernahme von Unternehmensteilen der österreichischen HTI High Tech Industries AG profitieren. In Summe verfügt der Konzern über eine Auftragsbasis im dreistelligen Millionenbereich. Dank der guten Auftragslage kann Nanogate die Geschäftsentwicklung gut einschätzen. Parallel zur Umsetzung der Aufträge konzentriert sich der Konzern auf die Integration der neuen Einheiten sowie den Ausbau der Kapazitäten und des Technologieportfolios. Um die Position als nachhaltiger Technologiepartner internationaler Konzerne zu stärken, startete Nanogate ein umfassendes Innovationsprogramm. Angesichts der erfreulichen Auftragsbasis und der Integration der in 2018 erworbenen Tochtergesellschaften in Österreich und in der Slowakei erwartet der Konzern für das Geschäftsjahr 2018 einen erneuten Umsatzsprung von 186,2 Mio. Euro auf mehr als 220 Mio. Euro. Diese Planung basiert auf der Annahme eines Euro/US-Dollar-Wechselkurses von 1,20 Euro je Dollar. Vor allem bei den neu erworbenen Tochtergesellschaften werden Auftrags- und Produktmix justiert, um die Profitabilität mittelfristig weiter zu erhöhen. Die Rohertragsmarge wird auch künftig von der steigenden Bedeutung des Komponentengeschäfts geprägt sein. Das operative Ergebnis (EBITDA) soll trotz der Transaktions- und Integrationskosten sowie der Weiterentwicklung der internen Organisation von 21,5 Mio. Euro auf mindestens 24 Mio. Euro steigen. Parallel plant Nanogate ein Investitionsvolumen von mehr als 20 Mio. Euro, um die Kapazitäten zu erhöhen und das Technologieportfolio zu erweitern sowie das umfassende Innovationsprogramm umzusetzen. Das Konzernergebnis dürfte weiterhin von planmäßig steigenden Abschreibungen und Finanzierungskosten belastet sein.

Nach dem starken Jahresauftakt ist der Vorstand optimistisch, dass Nanogate seine Marktposition künftig weiter ausbauen dürfte. Operativ verzeichnete der Konzern eine anhaltend hohe Nachfrage. So weitete Nanogate mit mehreren neuen Aufträgen die Marktposition im Bereich New Mobility aus. Das kumulierte Umsatzvolumen für die neuen, mehrjährigen Projekte liegt im Millionenbereich. Parallel verbessert der Start einer Technologie zum Ersatz von Edelstahl das Absatzpotenzial weiter. Überdies ist die Produktion für N-Metals® Design am Standort Neunkirchen angelaufen, inklusive der Bemusterung für erste Projekte. Langfristig erhebliches Potenzial sieht Nanogate im Zukunftsmarkt Integrated Smart Surfaces. Neuartige intelligente Oberflächen (Smart Surfaces) schaffen durch interaktive Schaltflächen in einem revolutionären Design ein neues Nutzererlebnis. Hierbei werden Elektronik, Multifunktionalität und hochwertiges Design in hochleistungsfähigen Oberflächen vereint. Auf dieser Basis lassen sich völlig neuartige Bedienkonzepte für Geräte aller Art entwickeln. Um den lukrativen neuen Markt schneller zu erschließen, hat Nanogate zudem eine strategische Minderheitsbeteiligung an der finnischen TactoTek Oy erworben.

Nanogate sieht sich als ein weltweit führender Spezialist für designorientierte Hightech-Oberflächen und -Komponenten gut positioniert, um die Chancen des wachsenden Marktes zu nutzen und in profitables Geschäft umzusetzen. Als Wachstumsunternehmen liegt der Fokus auf Expansion. Nanogate wird weiterhin erheblich investieren. Im

Mittelpunkt stehen neue Anwendungen und Märkte, um heute die Basis für eine mittel- und langfristig höhere Profitabilität zu legen. Neben organischem Wachstum, neuen Anwendungen und Technologien sowie weiterer Internationalisierung setzt der Konzern auch künftig auf externes Wachstum in Form von Übernahmen oder Beteiligungen. Ziel ist es, die Weichen für die weitere Expansion in den nächsten zehn Jahren zu stellen. Nanogate befindet sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernlageberichts in diesem Zusammenhang in aussichtsreichen Verhandlungen mit internationalen Geschäftsbanken.

3.2 Risikobericht

Um profitabel zu wachsen, geht Nanogate nach Einschätzung des Vorstands angemessene, überschaubar- und beherrschbare Risiken ein. Insgesamt darf der aggregierte Risikoumfang die in der Nanogate vorhandenen Risikodeckungspotenziale nicht überschreiten. Geschäfte mit spekulativem Charakter werden nicht getätigt.

3.2.1 Risikomanagementsystem

Im Rahmen seiner geschäftlichen Aktivitäten ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit seinem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Unternehmerisches Handeln ist ohne das Eingehen von Risiken nicht denkbar. Echte Risiken resultieren aus nicht planbaren Ereignissen, die sowohl Gefährdungen als auch Chancen mit sich bringen können. Für den Konzern bedeutet Risikomanagement daher nicht nur einseitig die Reduzierung von Gefahren, sondern zugleich das bewusste Umgehen mit Chancen. Ziele des Risikomanagements sind die Absicherung von Unternehmenszielen und die Steigerung des Unternehmenswerts. Es ist die Aufgabe des Risikomanagements, über die gesamte Wertschöpfungskette vorhandene und zu erwartende Risiken zu erkennen, zu analysieren, zu bewerten und zu überwachen. Dabei werden sowohl Risiken betrachtet, die von außen auf den Konzern einwirken, als auch Risiken, die intern entstehen. Existenzgefährdende Risiken geht der Konzern grundsätzlich nicht ein.

Das Risikomanagementsystem des Konzerns ist integraler Bestandteil des Managementsystems. Die Prozessschritte des Risikomanagements beinhalten die Identifikation und die Bewertung von Risiken, die Steuerung von Maßnahmen und deren Überwachung.

Für die Identifikation von Risiken werden Risikokategorien zentral definiert und einzelnen Risikofeldern zugeordnet. Dadurch werden Schwerpunkte gesetzt. Die wesentlichen Risikokategorien des Konzerns sind: Strategische Risiken, Marktrisiken, Finanzierungs- und Finanzmarktrisiken, politische und rechtliche Risiken, Organisations- und Führungsrisiken, Risiken aus der Wertschöpfungskette und Risiken durch Unterstützungsprozesse.

Der Identifizierungs- und Bewertungsprozess dieser Risiken erfolgt im Rahmen von Arbeitstreffen mit den jeweiligen Risikomanagern der einzelnen Tochtergesellschaften und wird gemeinsam mit externen Spezialisten durchgeführt. Dieser Prozess stellt sicher, dass potenzielle neue und bekannte Risiken und Chancen auf Managementebene zur Diskussion gestellt werden. Nach der strukturierten Risikoidentifikation erfolgt die Bewertung der Risiken anhand einer Relevanzskala.

Relevante Risiken oberhalb eines bestimmten Schwellenwerts werden anhand von Szenarien quantifiziert. Planungsrisiken werden basierend auf Erfahrungswerten anhand von Standardabweichungen eingeschätzt. Auf Konzernebene werden die Risiken aus den Tochtergesellschaften konsolidiert.

Nach erfolgter Bewertung werden risikospezifische Bewältigungsmaßnahmen festgelegt. Soweit möglich und sinnvoll, hat der Konzern für potenzielle Schadensfälle und Haftungsri-

siken angemessene Versicherungen abgeschlossen, um den Gefährdungsgrad zu vermindern und mögliche Verluste zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren. Die Überwachung der jeweiligen Risiken obliegt den Risikoverantwortlichen aus den operativen Bereichen.

Die Wirkungen der Einzelrisiken werden im Kontext der Unternehmensplanung mittels der Risikosimulation aggregiert. Dies bedeutet, dass in unabhängigen Simulationsläufen mit Hilfe von Zufallszahlen die Gewinn- und Verlustrechnung eines Geschäftsjahres mehrere tausend Mal simuliert wird (Monte-Carlo-Simulation).

Die Risikoanalyse, bestehend aus Identifikation, Bewertung und Maßnahmenfestlegung, wird derzeit halbjährlich durchgeführt. Auf dieser Basis erfolgt die Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat. Das System wird kontinuierlich gepflegt und sowohl qualitativ als auch quantitativ im Zuge der Einbindung weiterer Konzernunternehmen ständig verbessert. Um kapitalmarktrelevante Risiken zu kommunizieren, wurde die reguläre Risikoanalyse ab 2016 um eine Sofortmeldungs-Berichterstattung („Ad-hoc“) ergänzt. Dies geschieht unter anderem auch in Erfüllung der Anforderungen der europäischen Marktmissbrauchsverordnung (Market Abuse Regulation, MAR).

Zusätzlich wurde das Compliance-Management-System weiter ausgebaut und ein GRC-Projektausschuss für Governance, Risk Management und Compliance gebildet, um regelmäßig über die formale und inhaltliche Entwicklung von gruppenweiten Compliance-Anforderungen sowie potenzielle Auswirkungen von Risikoszenarien und deren Vermeidung gruppenweit zu beraten. Überdies wurde im Jahr 2017 ein konzernweiter Verhaltenskodex („Code of Conduct“) eingeführt. Auch fanden zahlreiche Schulungen statt. Für die Steuerung und Überwachung des Compliance-Managements ist der neu ernannte Chief Compliance Officer zuständig, der an den Vorstand berichtet.

3.2.2 Überblick über die Risiken

Konjunktur: Die Nachfrage nach Hochleistungsflächen und innovativen Kunststoffkomponenten in höchster optischer Qualität ist teilweise abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der Branchenkonjunktur in den Zielmärkten. Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen könnte von einer sich abkühlenden Binnennachfrage negativ beeinflusst werden. Vor diesem Hintergrund ist nicht auszuschließen, dass die Nachfrage auf ein niedriges Niveau zurückfällt und Ausgaben für neue Projekte ausbleiben bzw. zeitlich verschoben werden.

Markt: Der attraktive Wachstumsmarkt für designorientierte Hightech-Oberflächen und -Komponenten könnte Wettbewerber mit unterschiedlichen Kernkompetenzen wie in der Materialherstellung oder in der Nanotechnologie, Spezial-Chemiefirmen oder EndproduktHersteller sowie Zulieferer bedeutender Konzerne wie beispielsweise der Autohersteller zum Markteintritt bewegen, sodass der Wettbewerb zunehmen kann. Es besteht überdies die Möglichkeit, dass Kunden auf andere, aktuell nicht von Nanogate angebotene Substrate zurückgreifen. Aus Sicht des Konzerns bestehen allerdings hohe Markteintrittsbarrieren für neue Wettbewerber, da Kunden vorrangig komplette Systeme und Komponenten nachfragen und fordern, dass Technologiepartner sowohl die Entwicklung als auch die Serienproduktion beherrschen. Zudem könnte es Nanogate nicht mehr gelingen, Kunden gegenüber den Wert und Nutzen der Lösungen herauszustellen. Dies kann sich auf Umsätze und Erträge auswirken.

Außerdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass es durch eine Verschärfung regulatorischer Anforderungen auf europäischer und internationaler Ebene für bestimmte Lieferanten wirtschaftlich nicht mehr attraktiv ist, einzelne Ausgangsmaterialien herzustellen.

Beispielsweise gilt mit REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) eine EU-Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe. Sie soll die vorherige Chemikaliengesetzgebung in der Europäischen Union harmonisieren und kann Auswirkungen auf Beschaffungs- oder Absatzmärkte haben. Nicht auszuschließen ist überdies, dass Lieferanten bestimmte Vorprodukte teilweise oder gar nicht mehr fristgerecht anliefern. Sollte es Nanogate bei Lieferengpässen oder regulatorischen Veränderungen nicht gelingen, alternative Lösungen zu finden, könnten sich nachteilige Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg ergeben. Beispielsweise könnten bestimmte Produkte nicht mehr hergestellt werden oder beim Bezug von Alternativen entsprechende Kostennachteile entstehen. Zugleich besteht das Risiko einer nicht ausreichenden Akzeptanz neuer Materialien im Allgemeinen.

Mit der zunehmenden Internationalisierung des Geschäfts außerhalb der Europäischen Union können politische Entwicklungen und sich verändernde wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen den Absatz von Nanogate beeinflussen. Aufgrund der aktuellen politischen Situation in den USA bleibt die Entwicklung der Gesetzgebung im Bereich der Steuerpolitik und in Bezug auf Importbeschränkungen zu beobachten. Hier gibt es aktuell zwar keine negative Entwicklung für den Konzern zu vermelden. Dennoch könnten drastische Gesetzesänderungen, wie beispielsweise Luxussteuern oder Einfuhrzölle, einen negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der neuen Beteiligung in den USA und somit mittelbar auch auf den Konzern haben. Gleiches gilt für eine Schwächung des US-Dollar-Kurses gegenüber dem Euro. Dies hätte signifikante negative Auswirkungen auf das Konzernergebnis und die Konzernbilanz. Nanogate beobachtet deshalb die politische Entwicklung in den USA sehr genau und prüft bereits heute die möglichen Optionen, einer solchen Entwicklung effektiv entgegenzusteuern.

Kundenstruktur: Nanogate adressiert mehrere attraktive Branchen. Durch das starke Wachstum des Unternehmens soll die Diversifikation nach Kunden und Regionen kontinuierlich verbessert werden. Gleichwohl könnten zukünftig Abhängigkeiten von einzelnen Kunden oder Branchenentwicklungen bestehen. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte Nanogate mit den zehn größten Kunden rund 49 Prozent (Vj. 47 Prozent) des Umsatzes. Obwohl mit einzelnen Kunden im Regelfall viele einzelne Projekte umgesetzt werden, sind Absatzschwankungen bei einzelnen Kunden aufgrund konjunktureller Entwicklungen in einzelnen Märkten jedoch nicht auszuschließen. Nanogate arbeitet im Regelfall, im Rahmen von Innovationspartnerschaften, über viele Jahre mit seinen Kunden zusammen.

Investitionen: Nanogate investiert derzeit in großem Umfang in die Entwicklung neuer Technologieplattformen, Prozesstechnologien und zusätzlicher Produkte, in Kapazitätserweiterungen und in Anlagen für die Serienproduktion, in die internationale Markterschließung sowie in Beteiligungen. Der Mitteleinsatz erfolgt nur, wenn hinreichende Vermarktungschancen bestehen, respektive Geschäftspläne von Beteiligungen auf ihre Erfolgswahrscheinlichkeit und Profitabilitätspotenziale geprüft wurden. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass Produkt- und Technologie-Entwicklungen oder Beteiligungen nicht die ihnen gesetzten Ziele hinsichtlich Umsatz und Ergebnis erreichen sowie Probleme die Integration von erworbenen Gesellschaften verzögern oder einen höheren Mitteleinsatz nach sich ziehen. Zugleich könnte die Notwendigkeit bestehen, dass der Investitionsbedarf erhöht werden muss, um die geplanten Ziele zu erreichen, sodass aufgrund der Vorlaufkosten die Profitabilität zeitweilig leiden könnte. Zudem ist nicht auszuschließen, dass Kapazitätserweiterungen langsamer als projektiert voranschreiten bzw. dass der Produktionsanlauf neuer Fertigungsanlagen mehr Aufwand als erwartet nach sich zieht.

Kooperationen: Einen erheblichen Teil der Umsatzerlöse generiert Nanogate aus der Bestandskundenbasis und aus Kooperationen. Wenn Bestandskunden oder Kooperationspartner sich entscheiden, ihre Verträge nicht zu verlängern, Vertragslaufzeiten zu verkürzen oder die Vertragsumfänge zu reduzieren, kann das Konzern-Betriebsergebnis dadurch beeinträchtigt werden. Zugleich besteht das Risiko, dass Kooperationspartner nicht die vereinbarten Umsätze erreichen oder nachträglich unerwartet Forderungen erheben.

Produkte: Die Nanogate SE sowie ausgewählte Tochtergesellschaften verfügen über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001. Hinzu kommen weitere Zertifizierungen gemäß ISO 14001, ISO 50001, und IATF 16949 sowie seitens der Kunden weitere Zertifizierungen und Audits, die teilweise sogar deutlich über die ISO-Anforderungen hinausgehen. Viele Produkte wurden von renommierten unabhängigen Instituten, beispielsweise der Fraunhofer-Gesellschaft und dem TÜV, geprüft und freigegeben. Außerdem werden Maßnahmen, die zur weiteren Klärung des Risikopotenzials beitragen und zur besseren Transparenz neuer Materialien führen, von der Gesellschaft begrüßt, unterstützt und aktiv begleitet. Die bei Nanogate verwendeten Nanomaterialien werden in flüssiger Form verarbeitet, grundsätzlich in eine sogenannte Bindermatrix eingebunden und in der Praxis primär als ausgehärtete Oberflächenbeschichtung angewendet. Alle zurzeit weltweit verfügbaren Untersuchungen bestätigen eindeutig: Bei Nanomaterialien, die über den gesamten Lebenszyklus in einer Matrix (vergleichbar einem Lacksystem) fest eingebunden sind, ist eine Gefährdung für Mensch und Umwelt nach aktuellem Kenntnisstand auszuschließen. Das EU-Projekt NanoSustain untermauert diese Einschätzung. Gleichwohl kann letztlich nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass unbekannte Fehler oder Defekte durch die Anwendung auftreten, die zu Kosten, allgemeinen Beeinträchtigungen und einem Imageschaden führen. Schadensersatzansprüche von Endkunden oder Geschäftspartnern können in diesem Zusammenhang nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden, zumal Nanogate in ausgewählten Fällen auch die Produkte selbst in den Markt bringt und vertreibt. Der Konzern verfügt für diese Fälle über eine entsprechende Produkthaftpflichtversicherung.

Finanzierung: Der Forderungsbestand kann Risiken hinsichtlich der Realisierbarkeit von Forderungen in einzelnen Regionen oder Tochtergesellschaften bergen. Diesem Risiko begegnet Nanogate konzernweit mit einem straffen Forderungsmanagement; parallel wird Factoring in ausgewählten Bereichen eingesetzt. Überdies verfügt der Konzern über eine gute Liquidität und hohe Eigenkapitalquote. Zudem besteht das Risiko, dass sich wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Währungskurse und Regulierung zum Nachteil von Nanogate entwickeln sowie die Auftrags- und Ertragslage belasten können. Im Rahmen der geplanten Innovationsoffensive führt Nanogate Gespräche mit mehreren Banken, um die korrespondierende Finanzierung zu optimalen Konditionen zu strukturieren.

Informationstechnologie (IT): Bei allen geschäftskritischen IT-Anwendungen baut der Konzern auf standardisierte Programme und redundant ausgelegte, qualitativ hochwertige Hard- und Software. Die Datensicherheit ist aufgrund entsprechender standardisierter Verfahren wie etwa der Virtualisierung aller wesentlichen Server gewährleistet. Zudem besteht Schutz gegen unbefugten Zugriff und Datenverlust durch entsprechende Sicherheitsvorrichtungen (s. Risikomanagement Konzernrechnungslegungsprozess weiter unten).

Mitarbeiter: Ein wichtiger Erfolgsfaktor für Nanogate ist die Verfügbarkeit von Mitarbeitern mit hoher Fachkompetenz und Qualifikation. Zur Sicherung und Stärkung dieser Faktoren wird Nanogate sich weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren. Mit dem umfassenden Engagement strebt Nanogate eine langfristige Bindung der Fach- und Managementkräfte an, wozu auch das umfangreiche Nachhaltigkeitsmanagement des Konzerns beitragen soll. Dennoch zeigt sich auch bei den Rekrutierungsmaßnahmen von Nanogate, dass derzeit ein Fachkräftemangel in Deutschland zu verzeichnen ist.

Finanzielle Risiken: Nanogate fakturiert den überwiegenden Teil seiner Umsätze in Euro, sodass lediglich bei den Umsätzen der Nanogate Jay Systems ein Währungsschwankungsrisiko besteht. Dies wurde jedoch durch entsprechende Maßnahmen wie aktive Sicherungsgeschäfte und natürliches Hedging stark eingegrenzt.

In Bezug auf Kundenausfallrisiken setzt Nanogate ebenfalls Maßnahmen zur Risikovermeidung im Rahmen von Factoring, Warenkreditversicherungen und umfangreichen Bonitätsprüfungen erfolgreich um.

3.2.3 Beurteilung der Risikolage

Mit der zunehmenden Internationalisierung und dem erheblich gestiegenen Geschäftsvolumen sowie der gewachsenen Struktur des Konzerns ist die von Nanogate beeinflussbare Risikosituation im Vergleich zum Vorjahr auch weiterhin komplexer geworden. Nach Vollzug der Mehrheitsbeteiligung an Nanogate Jay Systems setzte der Konzern den Wachstumskurs fort und vereinbarte im November 2017 den Erwerb von Unternehmensteilen der HTI High Tech Industries AG. Diese Transaktion wurde im Januar 2018 abgeschlossen. Mit dem Schritt stärkt Nanogate seine Kunststoffkompetenz und internationale Ausrichtung weiter. Die Integration in den Konzern wurde begonnen und dürfte im Geschäftsjahr 2019 abgeschlossen werden. Aktuell werden mehrere Projekte, beispielsweise zur Einführung der Konzernrichtlinien in den Bereichen Tax, Controlling, Bilanzierung und Risikomanagement, durchgeführt.

Aktuell werden die Risiken als beherrschbar betrachtet. Im Rahmen des Risikomanagements werden diese Risiken bereits heute genau beobachtet und berücksichtigt.

Die aufgeführten Risiken, welche die Prognose belasten könnten, sind die heute identifizierten. Bestehende Risiken aus anhängigen Gerichtsverfahren und behaupteten Ansprüchen werden unter Einbeziehung von Fachanwälten und qualifizierten Beratern analysiert und im Rahmen der Bilanzierung durch entsprechende Rückstellungen gewürdigt. Es ist nicht auszuschließen, dass weitere Risiken existieren, die vom Vorstand nicht identifiziert wurden oder deren Eintrittswahrscheinlichkeit gegenwärtig für vernachlässigbar gering eingeschätzt wird. Nach Überzeugung des Nanogate-Vorstandes weisen die vorstehenden Risiken trotz der zunehmenden Internationalisierung weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter für den Konzern oder eine Tochtergesellschaft auf. Die genannten Markt- und Finanzierungsrisiken sind identifiziert, im Rahmen des Risikomanagements adressiert und entsprechende Gegenmaßnahmen sofern notwendig ergriffen worden.

3.3 Chancenbericht

Nanogate verfolgt eine umfassende Wachstumsstrategie, um den Unternehmenswert zu erhöhen. Ziel des Anfang 2014 vorgestellten Programms Phase5 ist es unter anderem, den Umsatz kontinuierlich zu steigern und die Profitabilität auszubauen.

3.3.1 Überblick über die Chancen

Konjunktur: Die Nachfrage nach multifunktionalen Hochleistungsflächen und innovativen Komponenten in höchster optischer Qualität, mit denen sich Unternehmen einen Mehrwert verschaffen und somit differenzierte Anwendungen und Lösungen im Vergleich zum Wettbewerb anbieten können, ist teilweise von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage abhängig. Eine stärker als erwartet anziehende Wirtschaftsdynamik könnte die Bereitschaft der Kunden erhöhen, in Innovationen zu investieren.

Markt: Hochleistungsflächen und innovative Komponenten besitzen ein erhebliches Marktpotenzial. Nanogate konzentriert sich vor allem auf die besonders Erfolg versprechenden Anwendungsfelder Advanced Metals und Advanced Polymers. Allein im stark wachsenden N-Glaze®-Markt – innovative Kunststoffe in brillanter optischer Qualität – sieht Nanogate ein erhebliches Umsatzpotenzial. Um an diesen Chancen teilhaben zu können, erweitert Nanogate seine Kompetenzen und seine Marktposition stetig durch eigene Entwicklungsarbeit und durch externes Wachstum. Dazu zählt beispielsweise die neue Technologieplattform zur multifunktionalen Metallisierung von Oberflächen. Nanogate kann sich dabei auf die im weltweiten Vergleich gute Position der deutschen Oberflächentechnik beziehen. Highend-Werkstoffe aus neuen Materialien ermöglichen vielfältige Vorteile für Unternehmen sowie private und kommerzielle Nutzer: Bestehende Produkte erhalten einen Zusatznutzen, die Produktion wird effizienter und preisgünstiger oder der Ressourcenverbrauch sinkt. Daher erwarten Marktbeobachter eine deutlich steigende Nachfrage nach den Lösungen und Systemen auf Basis neuer Materialien. In vielen Fällen sollen innovative Hochleistungsflächen, auch auf Basis der Nanotechnologie, herkömmliche Beschichtungen ersetzen. Etwa zwei Drittel des Gesamtmarktes entfallen nach früheren Schätzungen der Marktforscher von Future Markets Inc. auf die Branchen Transport (inkl. Automobilbau), Maschinenbau/Engineering, Gebäude, Haushalt/Freizeit und Textilien.

Nanogate konzentriert sich mit seinem Produktportfolio auf das attraktive Segment der Hochleistungsflächen und auf innovative Komponenten in höchster optischer Qualität. Dabei fokussiert sich das Unternehmen auf margenstarke Teilmärkte, wie beispielsweise multifunktionale transparente Schichten, sowie Teilmärkte, die spezielles technologisches Know-how erfordern. Nanogate selbst sieht für seine verfügbaren Produkte und Anwendungen weltweit zukünftig einen zugänglichen Markt von mehr als einer Milliarde Euro. Angesichts der steigenden Nachfrage der Industrie nach kompletten Systemen bzw. Komponenten sowie einem umfassenden One-Stop-Shopping sieht Nanogate erhebliche Wachstumschancen im Markt für designorientierte, multifunktionale Hochleistungsflächen und Komponenten in höchster optischer Qualität. Überdies ist der Konzern eine strategische Minderheitsbeteiligung an der finnischen TactoTek Oy eingegangen, um sich im attraktiven Zukunftsmarkt für Smart Surfaces zu positionieren und sein mittelfristiges Absatzpotenzial in diesem Bereich zu stärken.

Kunden: Nanogate zielt darauf ab, vor allem international neue Kunden zu gewinnen. Das wachsende internationale Geschäft, vor allem in den USA und in Asien, bestätigt diese strategische Ausrichtung. Je nach Erfolg, Art und Umfang der Markterschließung können Umsatz und Ergebnis erheblich davon profitieren. Seit 2017 trägt dazu auch die neu erworbene Tochtergesellschaft Nanogate Jay Systems bei, weltweit die Märkte zu erschließen und von der hohen Nachfrage nach designorientierten Hightech-Oberflächen und -Komponenten aus neuen Materialien zu profitieren. Zudem ist Nanogate seit dem Closing der Transaktion zum Erwerb von Unternehmensteilen der HTI High Tech Industries AG auch in Österreich und in der Slowakei vertreten.

Investitionen: Nanogate setzt darauf, mit neuen Anwendungen und Lösungen die Absatzbasis zu verbreitern. Je nach Markteinführungszeit kann das verbreiterte Portfolio zusätzliche Impulse für den Geschäftsverlauf liefern. Überdies zählen auch weitere Beteiligungen zu den Optionen für den Konzern, das Wachstumstempo zu beschleunigen. Aktuell fließen erhebliche Mittel in den Ausbau der Kapazitäten und die Entwicklung neuer Systeme und Anwendungen, vor allem in den Bereichen N-Metals® Design und Integrated Smart Surfaces.

Kooperationen: Bei der internationalen Markterschließung setzt Nanogate auch auf Kooperationen mit führenden internationalen Konzernen. Je nach Vertriebsstärke des jeweiligen Partners können die vereinbarten Ziele möglicherweise schneller als geplant erreicht werden.

Produkte: Der Konzern erweitert sein Portfolio an Produkten und Systemen kontinuierlich. Parallel werden bestehende Anwendungen im Rahmen der vorhandenen Partnerschaft mit dem jeweiligen Kunden kontinuierlich verbessert. Zudem bestehen im Regelfall keine Exklusivitätsverträge, sodass Nanogate das Absatzpotenzial für bestimmte Systeme durch Vermarktung an mehrere Kunden zeitgleich erheblich erhöhen kann. Mittelfristig können sich dadurch wichtige Impulse für Umsatz und Ergebnis ergeben.

Finanzierung: Nanogate verfügt über eine gute Liquidität und hohe Eigenkapitalquote. Der Anteil des Eigenkapitals ist eine wichtige Steuerungsgröße für den Konzern. Zum Jahreswechsel 2017/2018 verfügt die Gesellschaft über ausreichend Liquidität sowie zudem über ungenutzte Kreditlinien zur Unternehmensfinanzierung. Überdies stärkte Nanogate im April 2017 mit einer Kapitalerhöhung ohne Bezugsrecht die Finanzkraft erneut. Veränderte Rahmenbedingungen wie beispielsweise neue Steuersysteme, aktuell in den USA, können die Finanzlage des Konzerns positiv beeinflussen sowie die Investitionsbereitschaft von Unternehmen und damit den Absatz von Nanogate fördern.

Mitarbeiter: Leistungsfähigkeit, Ausbildungsniveau und Motivation sind wichtige Säulen für den unternehmerischen Erfolg des Konzerns. Nanogate fördert die Qualifikation kontinuierlich. Die optimale Nutzung der vorhandenen Talente und die Gewinnung zusätzlicher Fachkräfte kann die Innovationskraft und somit letztlich die Marktposition verbessern.

4 Sonstige Berichtspflichten

4.1 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den

Konzernrechnungslegungsprozess

Die Nanogate SE erstellt gemäß § 315e Abs. 3 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Risiken in der Konzernrechnungslegung umfassen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisrisiken. Um diesen Risiken zu begegnen, werden das Rechnungswesen der Nanogate SE sowie der Nanogate Textile & Care Systems GmbH und der Nanogate Industrial Systems GmbH zentral am Hauptsitz in Quierschied geführt. Die Buchhaltung nach den lokalen Regularien der übrigen Tochterfirmen wird in der Regel in eigenen kaufmännischen Abteilungen dezentral geführt. Unsere Tochterfirmen werden vom zentralen Rechnungswesen und den Beteiligungscollern der Nanogate SE bei der Bilanzierung nach den International Financial Reporting Standards unterstützt. Darüber hinaus werden bei Bedarf lokale Steuerberater hinzugezogen.

Eine konzernweit gültige Bilanzierungsrichtlinie unterstützt zusätzlich die grundsätzliche einheitliche Behandlung von Geschäftsvorfällen.

Die Jahresabschlüsse sowie der Konzernabschluss zum Jahresende werden von Wirtschaftsprüfern nach den jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften und Prüfungsstandards geprüft sowie den in den jeweiligen Bereichen eingerichteten Aufsichtsräten und Audit Committees im Rahmen ihrer Zuständigkeit zur Prüfung vorgelegt.

Die dabei eingesetzten EDV-Systeme sind im Rahmen der technischen Möglichkeiten auf sehr hohem Niveau durch entsprechende Sicherheitseinrichtungen gegen unbefugten Zugriff und gegen Datenverlust geschützt. Dieser gesamte Konzernrechnungslegungsprozess ist systematisch und mehrstufig aufgebaut und beinhaltet verschiedene Kontrollinstanzen.

Die Muttergesellschaft Nanogate SE betreibt darüber hinaus ein softwaregestütztes Risikomanagement, das alle Tochtergesellschaften umfasst. Regelmäßig erfolgt eine Bewertung der Risikolage. Überdies verfügt der Konzern über ein zentrales Risiko-Reporting. Dieses basiert auf einer Plattformlösung eines renommierten deutschen Versicherungsunternehmens. Die wesentlichen Beteiligungsgesellschaften erfassen hier regelmäßig eine detaillierte Analyse ihres Risikoprofils. Aus diesen Berichten wird im konkreten Bedarfsfall, jedoch mindestens einmal jährlich, ein aggregierter Konzern-Risikobericht erstellt, der dem Management als Orientierung in der Unternehmensstrategie dient. Überdies wird in der Gruppe stringent ein striktes Vier-Augen-Prinzip angewandt. Im Rahmen des internen Kontrollsystems werden monatlich Reports zu jeder Gesellschaft inkl. Abweichungsanalysen erstellt. Hierdurch stellt die Gruppe sicher, dass jederzeit größtmögliche Transparenz über alle Gesellschaften besteht.

Quierschied, den 13. April 2018



Ralf M. Zastra
Vorsitzender des Vorstandes/CEO



Michael Jung
Vorstand/COO



Daniel Seibert
Vorstand/CFO

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Nanogate SE

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	Anm.	2017	2016
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	5	186.231	112.452
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.221	2.376
Andere aktivierte Eigenleistungen		927	617
Sonstige betriebliche Erträge	6	2.540	1.411
Materialaufwendungen	7	-78.193	-46.360
Personalaufwendungen	8	-58.712	-33.691
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-32.467	-24.427
EBITDA		21.547	12.378
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	10	-14.289	-7.746
EBIT		7.258	4.632
Finanzierungserträge	11	4.730	1.472
Finanzierungsaufwendungen	11	-8.126	-2.731
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		3.862	3.373
Steueraufwendungen	12	-1.057	-875
Konzernergebnis		2.805	2.498
Ergebnis je Aktie in EUR	13		
Ergebnis je Aktie unverwässert (EUR)		0,64	0,70
Ergebnis je Aktie verwässert (EUR)		0,63	0,69

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Nanogate SE

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	Anm.	2017	2016
		TEUR	TEUR
Periodenergebnis		2.805	2.498
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die zukünftig nicht in die GuV umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	24	76	-58
Ertragsteuern auf Posten, welche nicht nachträglich in die GuV umgegliedert werden		-22	17
		54	-41
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die GuV umgegliedert werden			
Ausländische Geschäftsbetriebe - Währungsumrechnungen		-3.996	-
Ertragsteuern auf Posten, welche nachträglich in die GuV umgegliedert werden		-	-
Sonstiges Ergebnis		-3.942	-41
Gesamtergebnis		-1.137	2.457

Konzern-Bilanz der Nanogate SE

zum 31. Dezember 2017

Aktiva	Anm.	31.12.2017	31.12.2016
		TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	14	77.527	51.161
Sachanlagen	15	84.299	47.387
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16	297	646
Latente Steueransprüche	17	4.105	6.097
Sonstige Vermögenswerte		581	359
		166.809	105.650
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	18	21.380	12.446
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	21.634	10.739
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16	1.337	2.186
Forderungen aus Ertragsteuern		931	12
Sonstige Vermögenswerte	20	2.732	2.813
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21	20.281	22.578
		68.295	50.774
		235.104	156.424

Passiva	Anm.	31.12.2017	31.12.2016
		TEUR	TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	22	4.552	3.793
Kapitalrücklage		82.266	53.223
Sonstige Rücklagen		-3.025	1.012
Gewinnrücklagen		9.935	7.795
		93.728	65.823
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	24	916	1.020
Sonstige Rückstellungen	25	484	414
Finanzverbindlichkeiten	26	50.409	30.757
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28	28.738	15.336
Latente Steuerschulden	17	10.252	4.514
Sonstige Verbindlichkeiten	29	594	1.681
		91.393	53.722
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	25	7.813	6.210
Finanzverbindlichkeiten	26	16.044	6.380
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	12.260	7.524
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28	6.624	10.705
Ertragsteuerverbindlichkeiten		956	1.628
Sonstige Verbindlichkeiten	29	6.286	4.432
		49.983	36.879
		235.104	156.424

Konzern-Kapitalflussrechnung der Nanogate SE

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	Anm.	1.1. – 31.12.2017	1.1. – 31.12.2016
		TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern		3.862	3.373
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		14.289	7.746
Zunahme der Rückstellungen		1.313	1.918
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens		2	-22
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		-1.653	-767
Zinserträge		-53	-44
Zinsaufwendungen		4.373	2.197
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-4.250	-5.393
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-368	2.684
Operativer Cashflow vor Ertragsteuern		17.515	11.692
Ertragsteuerzahlungen		-2.637	-898
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		14.878	10.794
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen		102	589
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-840	-1.120
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-10.452	-6.182
Rückzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten		378	18
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte		-116	-573
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	36	-40.792	-4.570
Einzahlungen aus Investitionen in sonstige Vermögenswerte		340	-
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Vermögenswerte		-61	-44
Erhaltene Zinsen		9	28
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-51.432	-11.854
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		14.271	9.975
Dividendenzahlungen		-1.176	-371
Auszahlungen im Zusammenhang mit konsolidierten Unternehmen		-2.875	-473
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten		48.281	3.699
Auszahlungen für Tilgung von Krediten		-17.340	-7.296
Auszahlungen für Tilgung von Finance-Lease-Verbindlichkeiten		-3.599	-2.762
Zinszahlungen		-3.165	-1.877
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		34.397	895
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-2.157	-165
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		113	-
Währungskursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		-281	-
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		22.578	22.743
Finanzmittelfonds am Ende der Periode*	31	20.253	22.578

* Überleitung zu Bilanz: in Anspruch genommene Kontokorrent-Kreditlinien TEUR 28 (VJ: TEUR 0)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nanogate SE

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	Anm.	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Konzern- eigenkapital
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1. Januar 2016		3.378	41.187	1.149	5.572	51.286
Kapitalerhöhungen durch Ausgabe neuer Aktien		415	11.920	-	-	12.335
Dividendenausschüttung an Anteilseigner		-	-	-	-371	-371
Anteilsbasierte Vergütungen		-	116	-	-	116
Neubewertung von Sachanlagen (Umgliederung)		-	-	-96	96	-
Gesamtergebnis						
Periodenergebnis 2016		-	-	-	2.498	2.498
Sonstiges Ergebnis 2016		-	-	-41	-	-41
Stand am 31. Dezember 2016	22	3.793	53.223	1.012	7.795	65.823
Kapitalerhöhungen durch Ausgabe neuer Aktien		759	28.852	-	-	29.611
Dividendenausschüttung an Anteilseigner		-	-	-	-417	-417
Konzernkreis-/ Konsolidierungskreisänderungen						
Erstkonsolidierung von aus Unwesentlichkeit bisher nicht konsolidiertem Tochterunter- nehmen		-	-	-	-343	-343
Anteilsbasierte Vergütungen		-	191	-	-	191
Neubewertung von Sachanlagen (Umgliederung)		-	-	-95	95	-
Gesamtergebnis						
Periodenergebnis 2017		-	-	-	2.805	2.805
Sonstiges Ergebnis 2017		-	-	-3.942	-	-3.942
Stand am 31. Dezember 2017	22	4.552	82.266	-3.025	9.935	93.728

Inhaltsverzeichnis zum Konzernanhang der Nanogate SE für das Geschäftsjahr 2017

A. Grundlagen und Methoden der Rechnungslegung

1. Grundlagen der Aufstellung
2. Neue und geänderte Standards und Interpretationen
3. Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden
4. Schätzungen und Annahmen

B. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung

5. Umsatzerlöse
6. Sonstige betriebliche Erträge
7. Materialaufwendungen
8. Personalaufwendungen
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen
11. Finanzierungserträge und -aufwendungen
12. Steuererträge und -aufwendungen
13. Ergebnis je Aktie

C. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

14. Immaterielle Vermögenswerte
15. Sachanlagen
16. Sonstige finanzielle Vermögenswerte
17. Latente Steueransprüche und -schulden
18. Vorräte
19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
20. Sonstige Vermögenswerte
21. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
22. Eigenkapital
23. Anteilsbasierte Vergütung
24. Pensionsrückstellungen
25. Sonstige Rückstellungen
26. Finanzverbindlichkeiten
27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
28. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
29. Sonstige Verbindlichkeiten

D. Sonstige Erläuterungen

30. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
31. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
32. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
33. Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen
34. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2017
35. Zahl der Arbeitnehmer
36. Unternehmenszusammenschlüsse
37. Honorare des Abschlussprüfers
38. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen
39. Organe der Gesellschaft

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017

A. Grundlagen und Methoden der Rechnungslegung

1. Grundlagen der Aufstellung

Der Konzernabschluss der Nanogate SE, Quierschied (im Folgenden auch kurz „Nanogate SE“ oder „die Gesellschaft“) für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr wurde unter Anwendung von § 315e HGB nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2017 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) – vormals International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC) – wurden berücksichtigt. Überdies wurden alle über die Regelungen des IASB hinausgehenden gesetzlichen Angabe- und Erläuterungspflichten des Handelsgesetzbuchs (HGB), insbesondere zur Erstellung eines Konzernlageberichts, erfüllt.

Die Nanogate SE ist ein in Deutschland ansässiges Unternehmen mit Sitz in 66287 Quierschied, Zum Schacht 3, eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Saarbrücken unter HRB 104141. Der satzungsmäßig festgelegte Gegenstand der Nanogate SE ist insbesondere die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb chemischer Erzeugnisse, die Veredelung, der Verkauf und/oder die Lohnbearbeitung von vorgefertigten und/oder Halbfertigprodukten, die Beratung und das Materialengineering auf obigen Gebieten sowie die Verwaltung und Lizenzierung von Schutzrechten und/oder Know-how. Mit Zustimmung der Hauptversammlung im Juni 2017 firmiert die Muttergesellschaft nunmehr als Europäische Aktiengesellschaft SE. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im August 2017.

Die Aktien der Nanogate SE werden in den Freiverkehr (Open Market) an der Frankfurter Wertpapierhandelsbörse einbezogen. Mit der Neuordnung der Börsensegmente im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse wechselte die Nanogate SE im März 2017 in das neugeschaffene KMU-Segment „Scale“. Mit Notierung im Börsensegment „Scale“ ist die Nanogate SE verpflichtet, einen testierten Konzernabschluss samt Konzernlagebericht, entweder nach den geltenden nationalen Rechnungslegungsvorschriften oder nach den International Financial Reporting Standards, spätestens innerhalb von sechs Monaten nach Beendigung des Berichtszeitraums zu veröffentlichen. Der Vorstand der Nanogate SE hat sich dazu entschlossen, den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards aufzustellen.

Der Konzernabschluss der Nanogate SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 wurde am 13. April 2018 vom Vorstand freigegeben und zur Billigung an den Aufsichtsrat weitergeleitet. Die funktionale Währung des Konzernabschlusses der Nanogate SE ist der Euro (€). Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

2. Neue und geänderte Standards und Interpretationen

2.1 Erstmals im Geschäftsjahr 2017 anzuwendende neue und geänderte Standards und Interpretationen

Die im Konzernabschluss angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen den zum 31. Dezember 2017 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen. Folgende aus Sicht der Nanogate SE wesentlichen neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2017 erstmals angewendet.

Erstmals im Geschäftsjahr 2017, verpflichtend anzuwendende neue und geänderte Standards und Interpretationen		Endorsement	Pflicht zur Anwendung für Geschäftsjahre ab	Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nanogate SE
Amendments to IAS 7	Angabeninitiative (veröffentlicht am 29. Januar 2016)	erfolgt am 6. November 2017	1. Januar 2017	keine wesentlichen Auswirkungen
Amendments to IAS 12	Ansatz latenter Steueransprüche für nicht realisierte Verluste (veröffentlicht am 19. Januar 2016)	erfolgt am 6. November 2017	1. Januar 2017	keine wesentlichen Auswirkungen
Annual Improvements to IFRS 2014 – 2016 Cycle	Änderungen an IFRS 1, IFRS 12 und IAS 28 (veröffentlicht am 8. Dezember 2016)	erfolgt am 7. Februar 2018	1. Januar 2017 / 1. Januar 2018	keine wesentlichen Auswirkungen

Diese im Geschäftsjahr 2017 erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nanogate-Konzerns keinen wesentlichen Einfluss bzw. keine Relevanz. Die Erstanwendung der „Amendments to IAS 7“ führte indes zu zusätzlichen Angaben im Konzernanhang.

2.2 Künftig verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Folgende Standards und Interpretationen wurden vom IASB bereits veröffentlicht, sind aber erst nach dem 31. Dezember 2017 verpflichtend anzuwenden. Die Nanogate SE wird keine der nachstehend genannten neuen oder geänderten Standards und Interpretationen freiwillig vorzeitig anwenden.

Künftig verpflichtend anzuwendende neue und geänderte Standards und Interpretationen		Endorsement	Pflicht zur Anwendung für Geschäftsjahre ab	Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nanogate SE
IFRS 9	Finanzinstrumente (veröffentlicht am 24. Juli 2014)	erfolgt am 22. November 2016	1. Januar 2018	Beschreibung nach der tabellarischen Übersicht
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden (veröffentlicht am 28. Mai 2014) einschließlich Änderungen an IFRS 15: Anwendungszeitpunkt von IFRS 15 (veröffentlicht am 11. September 2015)	erfolgt am 22. September 2016	1. Januar 2018	Beschreibung nach der tabellarischen Übersicht
Clarifications to IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden (veröffentlicht am 12. April 2016)	erfolgt am 31. Oktober 2017	1. Januar 2018	zusätzliche Transitionserleichterungen, ansonsten keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 16	Leasingverhältnisse (veröffentlicht am 13. Januar 2016)	erfolgt am 31. Oktober 2017	1. Januar 2019	Beschreibung nach der tabellarischen Übersicht
IFRS 17	Versicherungsverträge (veröffentlicht am 18. Mai 2017)	TBD	1. Januar 2021	keine wesentlichen Auswirkungen
IFRIC 22	Fremdwährungstransaktionen und im Voraus erbrachte oder erhaltene Gegenleistungen und im Voraus gezahlte Gegenleistungen (veröffentlicht am 8. Dezember 2016)	erfolgt am 28. März 2018	1. Januar 2018	keine wesentlichen Auswirkungen
IFRIC 23	Unsicherheit bei der ertragssteuerlichen Behandlung (veröffentlicht am 7. Juni 2016)	geplant für Q3 2018	1. Januar 2019	Auswirkungen werden gegenwärtig analysiert
Amendments to IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Vergütungs-transaktionen (veröffentlicht am 20. Juni 2016)	erfolgt am 26. Februar 2018	1. Januar 2018	keine wesentlichen Auswirkungen
Amendments to IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge (veröffentlicht am 12. September 2016)	erfolgt am 3. November 2017	1. Januar 2018	keine Relevanz

Künftig verpflichtend anzuwendende neue und geänderte Standards und Interpretationen		Endorsement	Pflicht zur Anwendung für Geschäftsjahre ab	Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nanogate SE
Amendments to IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung (veröffentlicht am 12. Oktober 2017)	erfolgt am 22. März 2018	1. Januar 2019	keine wesentlichen Auswirkungen
Amendments to IAS 19	Anpassung, Kürzung oder Abgeltung eines leistungsorientierten Versorgungsplans (veröffentlicht am 7. Februar 2018)	geplant für 2018	1. Januar 2019	Auswirkungen werden gegenwärtig analysiert
Amendments to IAS 28	Bilanzierung von langfristigen Anteilen, die wirtschaftlich als Nettoinvestition in ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen anzusehen sind (veröffentlicht am 12. Oktober 2017)	geplant für 2018	1. Januar 2019	keine wesentlichen Auswirkungen
Amendments to IAS 40	Übertragungen in und aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (veröffentlicht am 8. Dezember 2016)	erfolgt am 14. März 2018	1. Januar 2018	keine wesentlichen Auswirkungen
Annual Improvements to IFRS 2015 – 2017 Cycle	Änderungen an IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23 (veröffentlicht am 12. Dezember 2017)	geplant für 2018	1. Januar 2019	keine wesentlichen Auswirkungen

IFRS 9 führt einen einheitlichen Ansatz zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten ein. IFRS 9 bezieht sich dabei auf die Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme und das Geschäftsmodell, nach dem sie gesteuert werden. Zudem sieht der Standard ein neues Risikovororgemodell vor, das nunmehr auch erwartete Verluste für die Berechnung der Risikovororgemodell berücksichtigt. Außerdem enthält IFRS 9 neue Regelungen zum Hedge Accounting, um die Risikomanagementaktivitäten des Unternehmens besser darzustellen, vor allem im Hinblick auf die Steuerung von finanziellen Risiken. Zudem ergeben sich umfangreichere Anhangangaben. Die Analyse hat ergeben, dass sich im Nanogate-Konzern durch das neue Wertminderungsmodell, die geänderten Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften (insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Factoring) sowie die Ausweitung der Angabepflichten im Anhang Änderungen ergeben werden. Aus der Anwendung des sogenannten „expected-loss-model“ wird jedoch nicht mit wesentlichen aufwandswirksamen Effekten gerechnet. Die grundlegenden Änderungen für das Hedge Accounting sind gegenwärtig im Nanogate-Konzern nicht relevant, da kein formelles Hedge Accounting praktiziert wird.

Aus der Erstanwendung von IFRS 9 ergeben sich insgesamt keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Gleichwohl könnten sich abhängig von künftigen Vereinbarungen bzw. Transaktionen wesentliche Auswirkungen von IFRS 9 auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. IFRS 9 wird zum 1. Januar 2018 eingeführt. Der kumulierte Effekt aus der Erstanwendung wird zum 1. Januar 2018 im Eigenkapital erfasst.

IFRS 15 erneuert die Bilanzierungsvorschriften zur Umsatzrealisierung. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Revenue“, IAS 11 „Construction Contracts“ sowie die einschlägigen Interpretationen (IFRIC 13, IFRIC 15, IFRIC 18, SIC-31). Der neue Standard legt einen umfassenden Rahmen fest, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. IFRS 15 sieht dabei ein einheitliches, fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. In der Bilanz werden durch IFRS 15 mit Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten neue Positionen eingeführt. Diese können durch auf Vertragsebene bestehende Leistungsüberschüsse oder -verpflichtungen entstehen. Zudem ergeben sich deutlich umfangreichere Anhangangaben. Im Zuge der Analyse wurden im Nanogate-Konzern Sachverhalte identifiziert, aus denen sich bei Anwendung von

IFRS 15 Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Für vertragliche Vereinbarungen im Zusammenhang mit kundenspezifischen Produkten und Werkzeugen, bei denen keine alternative Verwendungsmöglichkeit besteht, wird es zu einer gegenüber der heutigen Praxis abweichenden bilanziellen Umsatzrealisierung kommen. In bestimmten Fällen wird bei bestehendem Zahlungsanspruch für die erbrachte Leistung der Umsatz künftig früher zu erfassen sein. Die Auswirkungen aus diesen erläuterten Änderungen werden voraussichtlich insgesamt keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die Analyse der Auswirkungen von IFRS 15 auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses in wesentlichen Teilen bereits abgeschlossen. IFRS 15 wird zum 1. Januar 2018 unter Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode eingeführt. Der kumulierte Effekt aus der Erstanwendung wird zum 1. Januar 2018 im Eigenkapital erfasst.

IFRS 16 ändert die Vorschriften für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen. Zentrales Ziel von IFRS 16 ist die bilanzielle Erfassung aller Leasingverhältnisse. Entsprechend entfällt für Leasingnehmer die Klassifizierung in Finance- und Operating-Leasingverhältnisse. Stattdessen müssen diese zukünftig für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit in ihrer Bilanz erfassen. Ausnahmen bestehen lediglich für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse. Die mit der Erstanwendung von IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019 verbundenen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nanogate-Konzerns werden gegenwärtig analysiert. Eine verlässliche Schätzung der quantitativen Auswirkungen ist vor Abschluss des laufenden Projekts nicht möglich. Nach gegenwärtigen Erkenntnissen erwartet der Nanogate-Konzern die folgenden qualitativen Änderungen auf den Konzernabschluss: Während Zahlungsverpflichtungen für Operating-Leasingverhältnisse bisher im Konzernanhang anzugeben waren, sind die daraus resultierenden Rechte und Zahlungsverpflichtungen künftig in der Bilanz als Nutzungsrechte und Leasing-Verbindlichkeiten zu erfassen (sog. Nutzungsrechtmodell). Aus der Anwendung dieses Nutzungsrechtmodells erwartet der Nanogate-Konzern zum Erstanwendungszeitpunkt eine signifikante Erhöhung der Bilanzsumme aufgrund des Anstieges der Leasing-Verbindlichkeiten sowie einen ähnlich hohen Anstieg des Anlagevermögens aufgrund der zu aktivierenden Nutzungsrechte. In der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung werden künftig Abschreibungen und Zinsaufwendungen anstatt Leasing-Aufwand erfasst. Zudem ergeben sich umfangreichere Anhangangaben.

Die übrigen in der vorstehenden Tabelle genannten neuen oder geänderten Standards und Interpretationen haben nach gegenwärtiger Einschätzung keine Relevanz bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nanogate SE.

3. Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden

Im Folgenden werden die wesentlichen für den Konzernabschluss der Nanogate SE übergreifend angewandten maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden dargestellt. Eine Erläuterung der spezifischen angewandten Rechnungslegungsmethoden in Bezug auf einzelne Posten der Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt innerhalb der nachfolgenden Textziffern des Konzern-Anhangs zusammen mit den jeweils einschlägigen Anhangangaben. Die Erläuterungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden innerhalb der einzelnen Textziffern sind integraler Bestandteil der konzernabschlussübergreifenden Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden.

Umsatzerlöse	Textziffer	5.
Sonstige betriebliche Erträge	Textziffer	6.
Materialaufwendungen	Textziffer	7.

Personalaufwendungen	Textziffer	8.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Textziffer	9.
Finanzierungserträge und -aufwendungen	Textziffer	11.
Steuererträge und -aufwendungen	Textziffer	12.
Ergebnis je Aktie	Textziffer	13.
Immaterielle Vermögenswerte	Textziffer	14.
Sachanlagen	Textziffer	15.
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Textziffer	16.
Latente Steueransprüche und -schulden	Textziffer	17.
Vorräte	Textziffer	18.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Textziffer	19.
Sonstige Vermögenswerte	Textziffer	20.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Textziffer	21.
Anteilsbasierte Vergütung	Textziffer	23.
Pensionsrückstellungen	Textziffer	24.
Sonstige Rückstellungen	Textziffer	25.
Finanzverbindlichkeiten	Textziffer	26.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Textziffer	27.
Sonstige Verbindlichkeiten	Textziffer	29.
Konzern-Kapitalflussrechnung	Textziffer	31.
Unternehmenszusammenschlüsse	Textziffer	36.
Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen	Textziffer	38.

Allgemeine Grundlagen

Die Einzelabschlüsse der Nanogate SE sowie der in- und ausländischen Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Gemäß IAS 1 sind die Vermögenswerte und Schulden in der Konzern-Bilanz in kurz- und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden zu untergliedern. Ein Vermögenswert bzw. eine Schuld wird als kurzfristig eingestuft, wenn es zu erwarten ist, dass der Vermögenswert innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag realisiert wird bzw. die Schuld innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag zu begleichen ist.

Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Sofern zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung oder aus Wesentlichkeitsgründen Posten der Konzern-Bilanz und/oder der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung bzw. Gesamtergebnisrechnung zusammengefasst wurden, werden diese im Konzern-Anhang gesondert ausgewiesen. Die im Rahmen der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung verwendeten gängigen Finanzkennzahlen definiert die Gesellschaft wie folgt:

- EBITDA: Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen, Finanzierungserträgen und -aufwendungen sowie laufenden und latenten Steuererträgen und -aufwendungen,
- EBIT: Ergebnis vor Finanzierungserträgen und -aufwendungen sowie laufenden und latenten Steuererträgen und -aufwendungen, sowie
- EBT: Ergebnis vor laufenden und latenten Steuererträgen und -aufwendungen.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Zudem

werden bestimmte Grundstücke und Gebäude des Sachanlagevermögens unter Anwendung der Neubewertungsmethode im Sinne des IAS 16 bilanziert.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden die Nanogate SE und ihre Tochtergesellschaften, über die sie Beherrschung ausübt, einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn der Nanogate-Konzern eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus ihrem Engagement bei einem Beteiligungsunternehmen hat und sie ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen auch dazu einsetzen kann, diese Renditen zu beeinflussen. Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass der Besitz einer Mehrheit der (mittelbaren oder unmittelbaren) Stimmrechte zur Beherrschung führt. Beteiligungsunternehmen, die aufgrund ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit für den Nanogate-Konzern sowie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, werden grundsätzlich gemäß IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Davon ausgenommen sind Beteiligungsunternehmen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, sofern deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen werden durchgängig zum Abschlussstichtag des Konzernabschlusses (31. Dezember 2017) aufgestellt. Die Abschlüsse der Nanogate SE und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden unter Beachtung einheitlich geltender Ansatz- und Bewertungsgrundsätze aufgestellt. Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, Eigenkapital, Erträge und Aufwendungen sowie Zahlungsströme aus Geschäftsvorfällen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert (vgl. diesbezüglich ausführlich die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden in Textziffer „36. Unternehmenszusammenschlüsse“).

Konzernkreis und Konsolidierungskreis

Konzernkreis

Zum 31. Dezember 2017 gehören dem Konzernkreis gemäß § 313 Abs. 2 HGB (neben der Nanogate SE als Mutterunternehmen) folgende Gesellschaften an (im Folgenden kurz „Nanogate-Konzern“):

Name und Sitz des Tochterunternehmens	Hauptgeschäft	Anteil am Kapital	Konsolidierung
		in %	
Nanogate Industrial Systems GmbH, Quierschied	N-Metals®-Oberflächen	100,00	voll
Nanogate GfO Systems GmbH (vormals: Nanogate GfO Systems AG), Schwäbisch Gmünd	N-Glaze®-Oberflächen 3D-Systeme	100,00 ³⁾	voll
Nanogate Eurogard Systems B.V., Geldrop/Niederlande	N-Glaze®-Oberflächen 2D-Systeme	100,00	voll
Nanogate Textile & Care Systems GmbH, Quierschied	Multifunktionale Textilien & DIY-Systeme	100,00	voll
Nanogate PD Systems GmbH, Bad Salzungen	N-Glaze®-Komponenten 3D-Systeme	100,00 ³⁾	voll
Nanogate Glazing Systems B.V., Geldrop/Niederlande	N-Glaze®-Komponenten 2D-Systeme	100,00	voll
Nanogate Nederland B.V., Geldrop/Niederlande	Zwischenholding	100,00	voll
Nanogate Vogler Systems GmbH, Lüdenscheid	dekorative multifunktionale Oberflächen	100,00 ⁴⁾	voll

Name und Sitz des Tochterunternehmens	Hauptgeschäft	Anteil am Kapital	Konsolidierung
		in %	
Nanogate Goletz Systems GmbH, Kierspe	Kunststoffkomponenten und Systeme	75,00 ^{1) 3)}	voll
Nanogate Medical Systems GmbH, Kierspe	hochwertige Kunststoffteile für die Medizintechnik	100,00 ⁵⁾	voll
Improof GmbH, Lüdenscheid	Vertriebsgesellschaft (ruhend)	100,00	²⁾
Nanogate Teknoloji AS Istanbul/Türkei	Vertriebsgesellschaft	100,00	²⁾
Nanogate Technologies Inc. Norwalk, Connecticut/USA	Zwischenholding	100,00	voll
Nanogate Jay Systems LLC (vormals: Jay Plastics, ein Unternehmen der Jay Industries Inc.) Mansfield, Ohio/USA	Systemanbieter von Komponenten mit hochwertigen Oberflächen	80,01 ¹⁾	voll
JTR Resins Ltd. Mansfield, Ohio/USA	Einkaufs- und Produktionsgesellschaft	100,00 ⁶⁾	voll
First Waterview Ltd. Mansfield, Ohio/USA	Vermögensverwaltung	100,00 ⁶⁾	voll

1) Vollkonsolidierung ohne Ausweis von Minderheitsanteilen (sog. *anticipated acquisition method*)

2) Verzicht auf Konsolidierung wegen untergeordneter Bedeutung

3) Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses hat gemäß § 264 Abs. 3 HGB befreiende Wirkung für die Gesellschaft

4) Die Nanogate Vogler Systems GmbH ist zu 100 % Tochter der Nanogate Industrial Systems GmbH

5) Mittelbarer Anteilsbesitz: die Nanogate Medical Systems GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Nanogate Goletz Systems GmbH

6) Mittelbarer Anteilsbesitz: die Gesellschaften sind 100%ige Tochterunternehmen der Nanogate Jay Systems LLC

Konsolidierungskreis

Die in den Konzernabschluss der Nanogate SE zum 31. Dezember 2017 neben dem Mutterunternehmen mittels Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften sind vorstehender Tabelle zu entnehmen.

Änderungen des Konsolidierungskreises

Im Januar 2017 schloss der Nanogate-Konzern den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Jay Plastics, einer Sparte des US-Konzerns Jay Industries, ab (Closing). Die aus der Ursprungsgesellschaft herausgelöste Sparte wurde in die im Anschluss erworbene Personengesellschaft eingebracht. Am 3. Januar hat der Nanogate-Konzern Beherrschung erlangt und das Unternehmen ist infolgedessen ab diesem Zeitpunkt in den Konzernabschluss der Nanogate SE einzubeziehen. Die erworbene Beteiligung firmiert nunmehr als Nanogate Jay Systems LLC.

Ebenfalls im Januar vollzog der Nanogate-Konzern die Übernahme der noch ausstehenden Anteile an seiner Tochtergesellschaft Nanogate PD Systems GmbH, vormals plastic-design GmbH, Bad Salzufen. Die Nanogate SE hatte im Jahr 2012 zunächst 35 Prozent an dem Kunststoffspezialisten übernommen und seitdem die Beteiligung angesichts der guten wirtschaftlichen Entwicklung sukzessive aufgestockt. Die Tochtergesellschaft wurde unter Anwendung der „*anticipated acquisition method*“ bereits in Vorjahren vollständig konsolidiert.

Währungsumrechnung

Die Einzelabschlüsse von Tochterunternehmen außerhalb der Europäischen Währungsunion wurden in Übereinstimmung mit dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung ist die lokale Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden werden dementsprechend mit Mittelkursen zum Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und

Verlust-Rechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral in den sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

Fremdwährungstransaktionen werden von den Konzernunternehmen zu dem Zeitpunkt, zu dem der Geschäftsvorfall erstmalig ansetzbar ist, mit dem jeweils gültigen Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet. Am Abschlussstichtag bilanzierte Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten werden mit dem dann gültigen Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet. Gewinne und Verluste aus diesen Fremdwährungsbewertungen werden erfolgswirksam erfasst.

4. Schätzungen und Annahmen

Im Konzernabschluss der Nanogate SE müssen in einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Die Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Vom Nanogate-Konzern vorgenommene Schätzungen und getroffene Annahmen werden laufend überprüft, können aber naturgemäß nicht mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit beziffert werden sondern beinhalten einen der subjektiven Einschätzung der den Abschluss erstellenden Personen innewohnenden Grad an Ermessensbehaftung.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen für die Aufstellung des Konzernabschlusses der Nanogate SE wurden insbesondere bei den nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen: dem Wertminderungstest von Geschäfts- oder Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer, der Wertminderung zweifelhafter Forderungen, den versicherungsmathematischen Parametern bei der Berechnung des Aufwands aus leistungsorientierten Plänen sowie des Barwerts von Pensionsverpflichtungen, der Höhe der aktivierungsfähigen latenten Steueransprüche sowie der Bilanzierung und Bewertung der sonstigen Rückstellungen. Darüber hinaus werden Schätzungen und Annahmen insbesondere bei der Festlegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, bei der Neubewertung von Sachanlagen, bei der Beurteilung von Leasingverhältnissen sowie bei der Bewertung der Vorräte vorgenommen. Ferner wird bei der Aktivierung von Entwicklungskosten auf Basis von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit davon ausgegangen, dass die technische sowie wirtschaftliche Realisierbarkeit gegeben ist und die Entwicklungen zu zukünftigen Umsatz- und Ergebnisbeiträgen führen.

Eine Erläuterung der getroffenen Schätzungen und Annahmen in Bezug auf einzelne Posten der Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung bzw. Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt innerhalb der nachfolgenden Textziffern des Konzern-Anhangs zusammen mit den jeweils einschlägigen Anhangangaben.

Steuererträge und -aufwendungen	Textziffer	12.
Sachanlagen und Leasingverhältnisse	Textziffer	15.
Latente Steueransprüche und -schulden	Textziffer	17.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Textziffer	19.
Pensionsrückstellungen	Textziffer	24.
Sonstige Rückstellungen	Textziffer	25.

B. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

5. Umsatzerlöse

		2017	2016
		TEUR	TEUR
Bruttoerlöse:	Inland	75.920	54.712
	Ausland*)	111.676	58.680
		187.596	113.392
abzüglich:	Erlösschmälerungen	-1.365	-940
	Konzernweit	186.231	112.452
	*) davon in		
	Europäische Union	34.934	34.258
	Drittland	76.742	24.422
		111.676	58.680

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Als Umsatzerlöse weist der Nanogate-Konzern die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen, vermindert um Erlösschmälerungen, aus. Die Umsatzerlöse des Nanogate-Konzerns entfallen auf den Vertrieb selbst hergestellter Produkte sowie auf die Veredelung von Produkten. Die Umsatzerlöse werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten der erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und um Kundenrückgaben, Rabatte und andere ähnliche Abzüge gekürzt. Die Realisation der Umsatzerlöse erfolgt mit Lieferung und Übergang der maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Kunden.

6. Sonstige betriebliche Erträge

		2017	2016
		TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		979	420
Sachbezüge (v. a. aus Aktienoptionen und Kfz-Nutzungen)		910	218
Kostenweiterberechnungen/-erstattungen		388	427
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen		3	26
Versicherungsentschädigungen		14	15
Übrige sonstige Erträge		246	305
		2.540	1.411

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Beendigung eines Rechtsstreits durch Vergleich.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge weist der Nanogate-Konzern sämtliche Erträge aus, die im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit anfallen, allerdings keinen Bezug zum Kerngeschäft des Nanogate-Konzerns aufweisen. Die sonstigen betrieblichen Erträge werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten der erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und um Kundenrückgaben, Rabatte und andere ähnliche Abzüge gekürzt.

7. Materialaufwendungen

		2017	2016
		TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-75.408	-44.010
Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen		-2.785	-2.350
		-78.193	-46.360

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Materialaufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Die Wertansätze der zu erfassenden Materialaufwendungen bestimmen sich nach dem Buchwert der Vorräte bzw. den Anschaffungskosten für bezogene Fremdleistungen.

Bezüglich der Bewertung von Vorräten wird auf die entsprechenden Ausführungen in Textziffer „18. Vorräte“ verwiesen.

8. Personalaufwendungen

		2017	2016
		TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter		-46.715	-28.127
Soziale Abgaben		-11.180	-4.909
Altersversorgung		-626	-539
Nicht zahlungswirksame Vergütungsaufwendungen für Aktienoptionen		-191	-116
		-58.712	-33.691

Zur langfristigen Bindung und Motivation der Mitarbeiter des Nanogate-Konzerns hat die Nanogate SE ein Aktienoptionsprogramm zur Beteiligung am Grundkapital aufgelegt, das bei Eintreten einzelner Voraussetzungen zum Bezug von Aktien berechtigt. Insgesamt bestehen zum Abschlussstichtag 129.500 Aktienoptionen (Vj. 159.120 Aktienoptionen), die noch nicht verfallen oder ausgeübt worden sind. Aus den Aktienoptionsmodellen ergaben sich für das Geschäftsjahr 2017 nicht zahlungswirksame Vergütungsaufwendungen für Aktienoptionen und damit eine Ergebnisauswirkung in Höhe von TEUR -191 (Vj. TEUR -116).

Bezüglich weiterer Details zum Aktienoptionsprogramm wird auf Textziffer „23. Anteilsbasierte Vergütung“ verwiesen.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Die Personalaufwendungen umfassen sämtliche Leistungen (Geld- und Sachleistungen) des Nanogate-Konzerns an seine Mitarbeiter und werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Personalaufwendungen werden unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Periodenabgrenzung den Entstehungsperioden, die den Anspruch eines Mitarbeiters des Nanogate-Konzerns begründen, zugeordnet.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

		2017	2016
		TEUR	TEUR
Betriebsaufwendungen		-19.772	-14.207
Vertriebsaufwendungen		-4.188	-3.513
Verwaltungsaufwendungen		-6.501	-5.165
Forderungsverluste und Wertberichtigungen		-56	-169
Übrige sonstige Aufwendungen		-1.950	-1.373
		-32.467	-24.427

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, insbesondere der Betriebs- und Vertriebsaufwendungen, steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der Nanogate Jay Systems zum 3. Januar 2017 sowie mit den erstmalig für das gesamte Geschäftsjahr enthaltenen, im Mai 2016 erstkonsolidierten Gesellschaften Nanogate Goletz Systems und Nanogate Medical Systems.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen weist der Nanogate-Konzern sämtliche Aufwendungen aus, die im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit anfallen, allerdings keinen Bezug zum Kerngeschäft des Nanogate-Konzerns aufweisen bzw. die aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht gesondert ausgewiesen werden.

10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Bezüglich der Zusammensetzung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen wird auf die entsprechenden Angaben in Textziffer „14. Immaterielle Vermögenswerte“ sowie Textziffer „15. Sachanlagen“ verwiesen.

11. Finanzierungserträge und -aufwendungen

Bei den ausgewiesenen Finanzierungserträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Fair-Value-Anpassung von finanziellen Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen im Rahmen von Unternehmenserwerben sowie aus der Bewertung von Fremdwährungspositionen.

Bei den Finanzierungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Finanzierungsaufwendungen für Kontokorrentkredite und Darlehen gegenüber Kreditinstituten sowie aus der Bewertung von Fremdwährungspositionen.

Der Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen beläuft sich für das Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 19 (Vj. TEUR 26).

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Innerhalb der Finanzierungserträge bzw. -aufwendungen weist der Nanogate-Konzern sämtliche Erträge bzw. Aufwendungen aus, die aus der Finanzierungstätigkeit resultieren und nicht im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit anfallen. Finanzierungserträge und -aufwendungen werden in der Regel unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht ergebniswirksam erfasst.

12. Steuererträge und -aufwendungen

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Laufende Steuern		
Deutschland	-117	-1.087
Ausland	-785	-589
Steuern Vorjahre	-122	-149
Latente Steuern		
Deutschland	300	941
Ausland	-333	9
(Steueraufwand -; Steuerertrag +)	-1.057	-875

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung des für das Geschäftsjahr 2017 bzw. für das Vorjahr erwarteten ausgewiesenen Steueraufwands. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wurde der für das Geschäftsjahr 2017 gültige Gesamtsteuersatz von 30,875 % (Vj. 30,525 %) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert. Dieser Steuersatz ist ein kombinierter Ertragsteuersatz aus dem einheitlichen Körperschaftsteuersatz in Höhe von 15,0 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag sowie aus einem effektiven Gewerbesteuersatz in Höhe von 15,050 % (Vj. 14,70 %). Die Differenz zwischen dem erwarteten und dem ausgewiesenen Ertragsteueraufwand ist der nachfolgenden Überleitungsrechnung zu entnehmen.

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	3.862	3.373
Anzuwendender Steuersatz	30,875 %	30,525 %
Erwarteter Steueraufwand	-1.192	-1.030
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	3.346	44
Steuerfreie Gewinne	388	401
Effekt aus Steuersatzdifferenzen ausländischer Steuerhoheiten	247	119
Abweichungen aus unterschiedlichen Gewerbesteuer-Hebesätzen	-53	-80
Steuerminderung aufgrund steuerlicher Kürzungen/ Steuerermehrung aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	-384	-202
Nicht aktivierte Steuerlatenzen auf Verluste; verwertbare Verlustvorträge, auf die keine latente Steuer gerechnet wurde	-	2
Nichtanerkennung steuerlicher Verlustvorträge	-93	-
Wertberichtigung auf Verlustvorträge	-3.135	-
Steuernachzahlungen Vorjahre	-122	-149
Sonstige Steuereffekte	-59	20
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Ertragsteueraufwand	-1.057	-875

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Als Steuererträge bzw. -aufwendungen weist der Nanogate-Konzern die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuerabgrenzungen aus. Die ausgewiesenen Ertragsteuern werden auf Basis der am Abschlussstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen in der Höhe, in der eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird, erfasst.

Bezüglich der Bilanzierung latenter Steuern wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „17. Latente Steueransprüche und -schulden“ verwiesen.

13. Ergebnis je Aktie

	2017	2016
Periodenergebnis (in EUR)	2.805.329	2.497.858
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien		
unverwässert	4.402.223	3.566.594
verwässert	4.426.514	3.603.155
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,64	0,70
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,63	0,69

Die verwässerte Anzahl ausgegebener Aktien beruht auf 38.750 (Vj. 68.370) bedingt emissionsfähigen Aktien. Der Verwässerungseffekt bezieht sich ausschließlich auf ausübbar Tranchen des Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramms.

Der Wert der zu gewährenden Aktien liegt bei allen relevanten Tranchen über der Ausübungsschwelle der gewährten Aktienoptionen. Zwei Tranchen (Vj. zwei Tranchen) haben Einfluss auf das verwässerte Ergebnis je Aktie. Eine Tranche (Vj. eine Tranche) wurde trotz Erreichen der Kursausübungsschwelle nicht berücksichtigt, da die Vestingperiode noch nicht abgelaufen ist.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Aktionären der Nanogate SE zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, dividiert.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Aktionären der Nanogate SE zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, welche sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergeben würden, dividiert.

C. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

14. Immaterielle Vermögenswerte

	Immaterielle Vermögenswerte					
	Software, Lizenzen, Marken und Patentrechte	Kundenstamm	Entwicklungskosten	Geschäfts- oder Firmenwert	Anlagen in Bau	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten	11.549	3.057	9.610	21.391	41	45.648
Abschreibungen	-1.534	-1.566	-3.459	-588	-	-7.147
Stand 1.1.2016	10.015	1.491	6.151	20.803	41	38.501
Veränderung Konsolidierungskreis	863	-	-	12.306	-	13.169
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-383	-346	-947	-	-	-1.676
Zugänge	715	-	405	-	-	1.120
Umbuchungen	122	-	-	-	-41	81
Abgänge	-34	-	-	-	-	-34
Stand 31.12.2016	11.298	1.145	5.609	33.109	-	51.161
Anschaffungs- und Herstellungskosten	13.140	3.057	9.809	33.697	-	59.703
Abschreibungen	-1.842	-1.912	-4.200	-588	-	-8.542
Stand 1.1.2017	11.298	1.145	5.609	33.109	-	51.161
Veränderung Konsolidierungskreis	5.124	9.960	-	17.889	-	32.974
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-1.413	-1.210	-740	-	-	-3.363
Zugänge	199	-	645	-	32	875
Umbuchungen	91	-	-203	-	-	-112
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Effekte aus der Währungsumrechnung	-630	-1.225	-	-2.154	-	-4.009
Stand 31.12.2017	14.669	8.670	5.311	48.844	32	77.527
Anschaffungs- und Herstellungskosten	17.896	11.739	10.250	49.432	32	89.348
Abschreibungen	-3.227	-3.068	-4.939	-588	-	-11.821

Für die ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte ergaben sich mit Ausnahme einer Wertminderung der Wort-Marken „ELAMET“ und „SICRALAN“ in Höhe von TEUR 340 im aktuellen Geschäftsjahr weder im Geschäftsjahr 2017 noch im Vorjahr Wertminderungen oder Wertaufholungen.

Bei der ausgewiesenen Software, den Lizenzen, Marken und Patentrechten handelt es sich um entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte. Davon besitzen zum Abschlussstichtag immaterielle Vermögenswerte in

Höhe von TEUR 8.430 (Vj. TEUR 4.719) eine begrenzte Nutzungsdauer. Die Abschreibung dieser immateriellen Vermögenswerte erfolgt linear über deren Nutzungsdauer oder nutzungsabhängig. Ferner beinhaltet der Posten der Software, Lizenzen, Marken und Patentrechte die Wort-Marken „ELAMET“ und „SICRALAN“ in Verbindung mit nicht patentiertem Know-how in Höhe von TEUR 1.989 (Vj. TEUR 2.329), deren Nutzungsdauer nicht bestimmbar ist. Darüber hinaus mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 4.250 (Vj. TEUR 4.250) in diesem Posten enthalten ist die im Rahmen des Unternehmenserwerbs der Vogler GmbH & Co. KG erworbene Marke „Vogler“, deren Nutzungsdauer ebenfalls nicht bestimmbar ist.

Bei den in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich ausschließlich um aktivierte Entwicklungskosten, die sich auf sieben übergeordnete Entwicklungsprojekte verteilen. Auf die aktivierten Entwicklungskosten wurden innerhalb des Geschäftsjahres 2017 planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 740 (Vj. TEUR 947) vorgenommen. Die gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich konzernweit auf 7,6 Mio. Euro (Vj. 5,8 Mio. Euro).

Zum Abschlussstichtag enthielten die immateriellen Vermögenswerte geleaste Vermögenswerte (Finanzierungsleasing) mit einem Restbuchwert in Höhe von TEUR 56 (Vj. TEUR 72).

Wie im Vorjahr wurden alle Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immateriellen Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer einem regelmäßigen Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 unterzogen. Die erworbenen Wort-Marken „ELAMET“ und „SICRALAN“ in Verbindung mit nicht patentiertem Know-how und die Marke „Vogler“ weisen aufgrund ihrer rechtlichen und wirtschaftlichen Bedeutung eine unbestimmte Nutzungsdauer auf. Da sich aufgrund bisheriger Berechnungen bei der Marke „Vogler“ eine signifikante Bewertungsreserve ergeben hat, wird aufgrund von im Wesentlichen unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vom Weiterbestand dieser Datenkonstellationen ausgegangen. Bei den Wort-Marken „ELAMET“ und „SICRALAN“ ergab sich eine Wertminderung von TEUR 340.

Die Werthaltigkeitsprüfung wurde auf Ebene der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) oder Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten auf Basis des Nutzungswerts (value in use) durchgeführt. Die den Werthaltigkeitstests zugrunde liegenden Cashflow-Prognosen basieren jeweils auf der von der Unternehmensleitung für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellten Unternehmensplanung. Diese Planung basiert unter anderem auf externen Quellen und berücksichtigt weiterhin die auf Erfahrungswerten beruhenden Preisvereinbarungen, erwartete Effizienzsteigerungen sowie eine auf Basis der strategischen Ausrichtung abgeleitete Umsatzentwicklung. Bei den Diskontierungszinssätzen, die den Werthaltigkeitstests zugrunde liegen, handelt es sich um Zinssätze nach Steuern.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Aufteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die CGUs sowie über die den Werthaltigkeitstests des Geschäftsjahres 2017 zugrunde gelegten Annahmen. Aus ihr ist auch die Angabe der Vorsteuer-Zinssätze gemäß IAS 36.55 ersichtlich.

Bezeichnung der CGU	Nanogate Industrial Systems GmbH	Nanogate Eurogard B.V.
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	1.662	5.442
Umsatzwachstum p. a. Planungszeitraum	1,5 % – 16,6%	-12,6 % – 2 %
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,00 %	1,00 %
Diskontierungszinssatz	6,57 %	6,59 %
Vor-Steuer-Diskontierungszinssatz	9,51 %	8,67 %

Bezeichnung der CGU	Nanogate PD Systems GmbH	Nanogate Vogler Systems GmbH
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	2.813	10.887
Umsatzwachstum p. a. Planungszeitraum	-15,2% – 12,9%	0,0% – 10,9%
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,00 %	1,00 %
Diskontierungszinssatz	6,57 %	6,57 %
Vor-Steuer-Diskontierungszinssatz	9,51 %	9,51 %

Bezeichnung der CGU	Nanogate Goletz Systems GmbH	Nanogate Jay Systems LLC
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	12.306	15.735
Umsatzwachstum p. a. Planungszeitraum	0,6 % – 4,9 %	-1,1 % – 7,7 %
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,00 %	1,00 %
Diskontierungszinssatz	6,57 %	8,28 %
Vor-Steuer-Diskontierungszinssatz	9,51 %	10,48 %

Die den Werthaltigkeitstests des Vorjahres zugrunde gelegten Annahmen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Bezeichnung der CGU	Nanogate Industrial Systems GmbH	Nanogate Eurogard B.V.
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	1.662	5.442
Umsatzwachstum p. a. Planungszeitraum	3,0% – 20,0%	2,5 % – 4,6 %
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,00 %	1,00 %
Diskontierungszinssatz	6,02 %	6,08 %
Vor-Steuer-Diskontierungszinssatz	7,86 %	8,14 %

Bezeichnung der CGU	Nanogate PD Systems GmbH	Nanogate Vogler Systems GmbH
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	2.813	10.887
Umsatzwachstum p. a. Planungszeitraum	0,1 % – 3,0 %	2,5 % – 11,2%
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,00 %	1,00 %
Diskontierungszinssatz	6,02 %	6,02 %
Vor-Steuer-Diskontierungszinssatz	8,26 %	8,10 %

Bezeichnung der CGU	Nanogate Goletz Systems GmbH	
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	12.306	
Umsatzwachstum p. a. Planungszeitraum	3,0 % – 5,8 %	
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,00 %	
Diskontierungszinssatz	6,02 %	
Vor-Steuer-Diskontierungszinssatz	8,77 %	

Aus der Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte ergaben sich wie im Vorjahr keine Wertminderungen. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wurde überdies durch eine Sensitivitätsanalyse, die eine Veränderung der Diskontierungszinssätze (nach Steuern) um bis zu einen Prozentpunkt beinhaltete, bestätigt. Die Konzernleitung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle

Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer zugeordnet wurden, getroffenen Grundannahmen dazu führen könnten, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte des Nanogate-Konzerns umfassen im Wesentlichen Software, Lizenz-, Marken- und Patentrechte, Kundenstämme, nicht patentiertes Know-how, aktivierte Entwicklungskosten sowie Geschäfts- oder Firmenwerte. Einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerts entsprechen dem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt. Grundsätzliche Voraussetzung für die Aktivierung eines selbstgeschaffenen immateriellen Vermögenswerts ist, dass aus diesem Vermögenswert aller Wahrscheinlichkeit nach dem Nanogate-Konzern ein zukünftiger Nutzen zufließen wird und sich die Kosten verlässlich ermitteln lassen.

Entwicklungsprojekte werden ausschließlich dann aktiviert, wenn die Voraussetzungen des IAS 38.57 erfüllt sind, Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden in deren Entstehungsperiode aufwandswirksam erfasst. Erfüllt ein selbstgeschaffener immaterieller Vermögenswert die Ansatzvoraussetzungen, so wird dieser beim erstmaligen Ansatz mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.

Nach deren erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die planmäßige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer erfolgt linear über die vertragliche bzw. geschätzte Nutzungsdauer. Die vom Nanogate-Konzern angesetzten Nutzungsdauern bewegen sich innerhalb eines Zeitraums von drei bis 15 Jahren.

Entgeltlich erworbene (derivative) Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus der Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen entstehen, werden in der Konzern-Bilanz der Nanogate SE als Aktivposten ausgewiesen. Für selbst geschaffene (originäre) Geschäfts- oder Firmenwerte besteht gemäß IAS 38.48 ein Aktivierungsverbot.

Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten

Aktiviert Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich bzw. immer dann, wenn ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Wert eines Geschäfts- oder Firmenwerts wertgemindert sein könnte, einem Werthaltigkeitstest (impairment test) unterzogen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit eines Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt in einem einstufigen Verfahren auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs), denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit dem erzielbaren Betrag (recoverable amount) verglichen. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, so wird eine ergebniswirksame Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Eine spätere Wertaufholung bei Wegfall der Gründe für eine in Vorperioden vorgenommene Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist nicht zulässig.

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Wertansätze aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung (fair value less costs of disposal) und dem Nutzungswert eines Vermögenswerts (value in use). Der beizulegende Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung ist der Betrag, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien nach Abzug der Veräußerungskosten erzielt werden könnte. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen

Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden.

Wertminderung von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten

Für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer prüft der Nanogate-Konzern zu jedem Abschlussstichtag, ob Anzeichen (triggering events) für eine Wertminderung vorliegen. Deuten Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hin, dass der Buchwert eines Vermögenswertes nicht erzielbar sein könnte, so wird dieser einem Werthaltigkeitstest (impairment test) unterzogen. Darüber hinaus werden immaterielle Vermögenswerte, deren Nutzungsdauer nicht bestimmbar ist oder die noch nicht betrieblich genutzt werden, zum Ende eines jeden Geschäftsjahres einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Im Rahmen dieses Werthaltigkeitstests wird der Buchwert des zu testenden Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag (recoverable amount) verglichen. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU), der ein Vermögenswert zuzuordnen ist, ermittelt. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, so wird eine ergebniswirksame Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Wertminderungsaufwendungen werden (sowohl für Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung innerhalb des Postens „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen“ ausgewiesen; Wertaufholungen innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge.

Entfallen die Voraussetzungen für eine bereits in Vorperioden durchgeführte Wertminderung auf Sachanlagen oder immaterielle Vermögenswerte, so wird eine ergebniswirksame Wertaufholung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vorgenommen, sofern die einschlägigen IFRS kein davon abweichendes Vorgehen vorschreiben.

Bilanzierung von Leasingverträgen

Bezüglich der Bilanzierung von Leasingverhältnissen wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in der nachfolgenden Textziffer „15. Sachanlagen“ verwiesen.

15. Sachanlagen

	Sachanlagen				
	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und BGA	Anlagen in Bau	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten	13.017	32.802	4.668	6.041	56.528
Abschreibungen	-2.755	-10.400	-2.075	-	-15.230
Stand 1.1.2016	10.262	22.402	2.593	6.041	41.298
Veränderung Konsolidierungskreis	-	1.948	209	-	2.157
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-873	-4.293	-904	-	-6.070
Zugänge	217	5.922	951	3.531	10.621
Umbuchungen	-	1.482	16	-1.579	-81
Abgänge	-	-487	-51	-	-538
Stand 31.12.2016	9.606	26.974	2.814	7.993	47.387
Anschaffungs- und Herstellungskosten	13.234	41.065	5.681	7.993	67.972
Abschreibungen	-3.628	-14.090	-2.867	-	-20.585
Stand 1.1.2017	9.606	26.974	2.814	7.993	47.387
Veränderung Konsolidierungskreis	10.890	29.217	220	377	40.704

	Sachanlagen				
	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und BGA	Anlagen in Bau	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-1.296	-8.488	-1.022	-121	-10.927
Zugänge	1.158	7.273	1.138	3.885	13.454
Umbuchungen	512	1.719	94	-3.304	-979
Abgänge	-	-103	-4	-	-107
Effekte aus der Währungsumrechnung	-1.390	-3.701	-25	-117	-5.233
Stand 31.12.2017	19.480	52.893	3.214	8.712	84.299
Anschaffungs- und Herstellungskosten	24.382	74.567	6.987	8.712	114.649
Abschreibungen	-4.902	-21.674	-3.773	-	-30.350

Die Grundstücke und Gebäude des Nanogate-Konzerns, die keine sogenannten „Mieterereinbauten“ darstellen, wurden zuletzt im Geschäftsjahr 2015 von einem unabhängigen Sachverständigen bewertet, um deren beizulegenden Zeitwert zu ermitteln. Die beizulegenden Zeitwerte wurden unter Anwendung der Vergleichswertmethode ermittelt (Stufe 2 der sogenannten „Fair-Value-Hierarchie“ im Sinne des IFRS 13; vgl. bezüglich der Bewertungsstufen Textziffer „30. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“). Würden die Grundstücke und Gebäude zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, beliefe sich der Restbuchwert zum Abschlussstichtag auf TEUR 5.156 (Vj. TEUR 5.151).

Die Zugänge zu den Sachanlagen in Höhe von insgesamt TEUR 13.454 (Vj. TEUR 10.621) resultieren aus der laufenden Investitionstätigkeit innerhalb des Geschäftsjahres 2017. Die Zugänge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises sind auf den Erwerb der Nanogate Jay Systems zurückzuführen. Weiterhin ergaben sich innerhalb des Geschäftsjahres Abgänge in Höhe von TEUR 107 (Vj. TEUR 538), planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 10.927 (Vj. TEUR 6.070) sowie Wertminderungen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0). Wertaufholungen ergaben sich weder innerhalb des Geschäftsjahres 2017 noch innerhalb des Vorjahres.

Die Sachanlagen enthalten geleaste Vermögenswerte (Finanzierungsleasing) mit einem Restbuchwert zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 13.867 (Vj. TEUR 14.800).

Die innerhalb der Finanzverbindlichkeiten erfassten Darlehen gegenüber Kreditinstituten sind zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 8.478 (Vj. TEUR 2.607) durch Maschinen und Anlagen besichert.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu den historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Anschaffungskosten beinhalten dabei die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen. Nachträgliche Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Nanogate-Konzern daraus ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten zuverlässig ermittelt werden können. Erstreckt sich die Anschaffungs- oder Herstellungsphase von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens über einen längeren Zeitraum, so werden die bis zur Fertigstellung anfallenden Fremdkapitalzinsen als Bestandteil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in Übereinstimmung mit den Voraussetzungen des IAS 23 aktiviert. Die Anschaffungskosten von im Rahmen von Unternehmenszusam-

menschlichen erworbenen Sachanlagen entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt.

Grundstücke und Gebäude werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen auf Gebäude und kumulierter Wertminderungen zum Zeitpunkt der Neubewertung bewertet. Die Bewertung wird in hinreichend regelmäßigen Abständen von externen Sachverständigen vorgenommen, um sicherzustellen, dass der Buchwert eines neu bewerteten Vermögenswerts nicht wesentlich von seinem beizulegenden Zeitwert abweicht. Im Rahmen eines Bewertungsgutachtens identifizierte Wertsteigerungen aus der Neubewertung werden im sonstigen Ergebnis und im Eigenkapital in der Neubewertungsrücklage erfasst. Eine Wertsteigerung wird allerdings in dem Umfang erfolgswirksam erfasst, in dem sie eine in der Vergangenheit erfolgswirksam erfasste Wertminderung desselben Vermögenswerts aufgrund einer Neubewertung rückgängig macht. Wertminderungen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von solchen Wertminderungen, die einen zuvor in der Neubewertungsrücklage erfassten Wertzuwachs aus der Neubewertung des Vermögenswerts kompensieren. Die Umbuchung der einem Vermögenswert zuzuordnenden Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklagen erfolgt in voller Höhe bei Veräußerung bzw. Stilllegung des Vermögenswerts.

Rückbau- und Entfernungsverpflichtungen sind gemäß IAS 16 als Anschaffungs- und Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts zu aktivieren.

Zur Ermittlung der linearen Abschreibungen wurden die in nachfolgender Tabelle dargestellten wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

	Jahre
Außenanlagen	6–13
Betriebsvorrichtungen	5–21
Bauten auf eigenen Grundstücken	10–50
Bauten auf fremden Grundstücken	5–13
Technische Anlagen und Maschinen	3–20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15
Anlagen aus Finanzierungsleasing	3–12

Wertminderung von Vermögenswerten

Bezüglich der Wertminderung von Sachanlagen wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „14. Immaterielle Vermögenswerte“ verwiesen.

Bilanzierung von Leasingverträgen

Die Klassifizierung von Leasingverträgen richtet sich nach IAS 17 unter Berücksichtigung von IFRIC 4. Demnach wird zwischen Finanzierungsleasing- und Operating-Leasingverhältnissen unterschieden.

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasingverhältnisse klassifiziert, wenn durch die Leasingvereinbarung im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen werden.

Im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses gehaltene Vermögenswerte werden zu Beginn des Leasingverhältnisses mit dem niedrigeren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstands sowie dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird in der Konzern-Bilanz als „Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen“ innerhalb der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Abschreibung eines im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses geleasteten Leasinggegenstands erfolgt planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts.

Die Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen werden zur Erzielung einer konstanten Verzinsung der verbleibenden Verbindlichkeit in Finanzierungskosten und den Tilgungsanteil der Restschuld aufge-

teilt. Die Finanzierungskosten werden ergebniswirksam innerhalb der Finanzierungsaufwendungen in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst, während der Tilgungsanteil die Restschuld mindert.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen werden im Rahmen der Beurteilung von Leasingverhältnissen hinsichtlich der Ausübung von Mietverlängerungsoptionen und bei der Auswahl des Diskontierungszinssatzes vorgenommen. Der Beurteilung von Leasingverhältnissen im Nanogate-Konzern liegt grundsätzlich die Annahme zugrunde, dass Verlängerungsoptionen ausgeübt werden. Der verwendete Diskontierungszinssatz entspricht dem jeweiligen Grenz-Fremdkapitalzinssatz. Ein Operating-Leasingverhältnis ist ein Leasingverhältnis, bei dem es sich nicht um ein Finanzierungsleasingverhältnis handelt. Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als betrieblicher Aufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

16. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die ausgewiesenen langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten zum Abschlussstichtag im Wesentlichen Finanzderivate in Höhe von TEUR 132 (Vj. TEUR 0) sowie ausgereichte Darlehen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von TEUR 101 (Vj. TEUR 582).

Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten zum Abschlussstichtag im Wesentlichen die Abtretung von Forderungen im Rahmen des Factorings in Höhe von TEUR 727 (Vj. TEUR 1.435), ausgereichte Darlehen in Höhe von TEUR 386 (Vj. TEUR 66) sowie Forderungen aus Bonusvereinbarungen in Höhe von TEUR 212 (Vj. TEUR 235). Im Vorjahr war darüber hinaus die Zwischenfinanzierung eines Großauftrages in Höhe von TEUR 350 enthalten, während ein solcher Effekt im laufenden Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen gewesen ist.

Die zum Abschlussstichtag ausgewiesenen Forderungen auf vertraglicher Basis sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (IAS 39.46). Soweit objektive Anhaltspunkte für Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden diese beim Ansatz der fortgeführten Anschaffungskosten berücksichtigt.

Zins- oder Währungsrisiken liegen zum Abschlussstichtag nicht vor.

Bei den (kurz- und langfristigen) finanziellen Vermögenswerten ergaben sich zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres die in nachfolgender Tabelle dargestellten Überfälligkeiten.

	Buchwert	davon: zum Bilanzstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Bilanzstichtag nicht wertgemindert, aber überfällig			
			bis zu 3 Monate	3–6 Monate	6–12 Monate	über 12 Monate
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
31.12.2017	1.634	1.634	-	-	-	-
31.12.2016	2.832	2.832	-	-	-	-

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich aus gegebenen Krediten und Forderungen, erworbenen Eigenkapital- und Schuldtiteln sowie Zahlungsmitteln bzw. Zahlungsmitteläquivalenten mit positiven beizulegenden Zeitwerten zusammen. Finanzielle Vermögenswerte werden in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn dem Nanogate-Konzern ein vertragliches Recht zusteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einem Dritten zu erhalten. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfül-

lungstag bilanziert. Der erstmalige Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten, die beim Erwerb von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten anfallen, werden unmittelbar aufwandswirksam erfasst. Unverzinsliche oder unterverzinsliche Forderungen werden bei deren erstmaligen Ansatz mit dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows angesetzt.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte ist abhängig von der Klassifizierung in die Bewertungskategorien des IAS 39. Es wird diesbezüglich unterschieden zwischen:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten;
- Krediten und Forderungen;
- bis zur Endfälligkeit zu haltenden finanziellen Vermögenswerten sowie
- zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte umfassen derivative finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten und nicht in einen Sicherungszusammenhang einbezogen werden. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden stets zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Wertschwankungen sind erfolgswirksam innerhalb der Finanzierungserträge bzw. -aufwendungen zu erfassen. Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente erfolgt zum beizulegenden Zeitwert auf Basis von Marktpreisen, die sich aus einem aktiven Markt ableiten.

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Kredite und Forderungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen finanziellen Forderungen und Ausleihungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zugeordnet. Die Finanzierungserträge von der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordneten finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt, sofern es sich nicht um kurzfristige Forderungen handelt und der Effekt aus der Aufzinsung unwesentlich ist.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte lagen zum Abschlussstichtag ebenso wie im Vorjahr nicht vor.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte umfassen diejenigen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte, die nicht einer der drei vorstehend aufgeführten Kategorien zugeordnet wurden (Residual-Kategorie). Dies sind insbesondere Eigenkapitaltitel (z. B. Aktien oder GmbH-Anteile) und nicht bis zur Endfälligkeit zu haltende Schuldtitel. Die Folgebewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine erfolgswirksame Erfassung einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt entweder bei Veräußerung oder bei Vorliegen einer Wertminderung. Eine Wertminderung ist ergebniswirksam zu erfassen, wenn der beizulegende Zeitwert über einen längeren Zeitraum bzw. wesentlich unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegt. In Fällen, in denen der Marktwert von Eigenkapital- und Schuldtiteln bestimmt werden kann, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt. Existiert kein notierter Marktpreis und kann keine verlässliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts vorgenommen werden, so werden die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte zu den Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Liegen bei finanziellen Vermögenswerten der oben genannten Kategorien „Kredite und Forderungen“ sowie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ objektive, substantielle Anzeichen für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Prüfung, ob der Buchwert den Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsmittelflüsse, die mit der aktuellen Marktrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden, übersteigt. Sollte dies der Fall sein, wird eine ergebniswirksame Wertminderung in Höhe der Differenz vorgenommen.

Hinweise auf Wertminderungen sind u. a. ein mehrjähriger operativer Verlust der Gesellschaft, eine Minderung des Marktwerts, eine wesentliche Verschlechterung der Bonität, die hohe Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz, andere Formen der finanziellen Restrukturierung des Schuldners oder das Verschwinden eines aktiven Markts. Entfallen die Voraussetzungen für eine bereits in Vorperioden durchgeführte Wertminderung, so wird eine Wertaufholung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vorgenommen; nicht vorgenommen werden Wertaufholungen für zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitaltitel.

Ausgebucht werden finanzielle Vermögenswerte, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Chancen und Risiken übertragen wurden.

17. Latente Steueransprüche und -schulden

	Konzern-Bilanz		Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung	
	31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	135	-	-218	-
Sachanlagen	272	-	272	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	822	-	822	-
Vorräte	80	70	10	5
Sonstige Vermögenswerte	248	-	248	-6
Pensionsrückstellungen	192	208	6	-
Sonstige Rückstellungen	229	214	15	22
Sonstige Verbindlichkeiten	1.550	2.108	-558	-613
steuerlich verrechenbare Verluste	3.819	6.974	-3.164	1.354
Latente Steueransprüche	7.347	9.574	-2.567	762
Immaterielle Vermögenswerte	-6.240	-3.817	2.113	-291
Sachanlagen	-6.603	-4.146	1.044	461
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-29	-12	-17	4
Sonstige Vermögenswerte	-	-3	3	-3
Pensionsrückstellungen	-	-	-	-
Sonstige Rückstellungen	-21	-13	-8	17
Finanzverbindlichkeiten	-601	-	-601	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
steuerlich verrechenbare Verluste	-	-	-	-
Latente Steuerschulden	-13.494	-7.991	2.534	188
Netto-Betrag der latenten Steuern, latente Steuerschulden (Vj.: -ansprüche)	-6.147	1.583	-33	950

(Steueraufwand -; Steuerertrag +)

In der Bilanz wie folgt ausgewiesen:

Latente Steueransprüche	4.105	6.097
Latente Steuerschulden	-10.252	-4.514
Latente Steuerschulden, netto (Vj.: -ansprüche, netto)	-6.147	1.583

Bei der Ermittlung der latenten Steueransprüche und -schulden wurde auf die voraussichtlichen Ertragsteuersätze des zukünftigen Besteuerungszeitraums abgestellt. Der gegenwärtig in der Bundesrepublik Deutschland

anzuwendende Körperschaftsteuersatz liegt bei 15,0 %, die Messzahl für die Gewerbesteuer bei 3,5 %. Für die in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 einbezogenen inländischen Gesellschaften wurde zur Berechnung der latenten Steuern ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 15,825 % zugrunde gelegt; zur Ermittlung der Gewerbesteuer wurde der individuelle Hebesatz zugrunde gelegt. Für die ausländischen Gesellschaften wurden zur Berechnung der latenten Steueransprüche und -schulden die jeweils länderspezifischen Steuersätze herangezogen.

Das im Jahr 2017 vom Präsidenten der USA unterzeichnete Gesetz für eine umfassende Steuerreform („H.R.1/Tax Cuts and Jobs Acts“) sieht unter anderem eine Reduzierung des landesweiten Körperschaftsteuersatzes für Unternehmen in den USA ab dem 1. Januar 2018 von 35 % auf 21 % vor. Der in der steuerlichen Überleitungsrechnung unter der Position „Auswirkungen von Steuersatzänderungen“ ausgewiesene Steuerertrag (TEUR 3.346) resultiert im Wesentlichen aus der Neubewertung der latenten Steueransprüche und -schulden der amerikanischen Tochtergesellschaften.

Die Veränderung der latenten Steueransprüche bzw. -schulden im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung der Nanogate Technologies Inc. und Nanogate Jay Systems LLC, den in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Nanogate SE erfassten latenten Steueraufwendungen (TEUR -33), die auch die Wertberichtigung der latenten Steueransprüche auf Verlustvorräte und die Auswirkungen aus der Steuersatzänderung USA enthalten, sowie aus den direkt im Eigenkapital erfassten übrigen Steuerlatenzen (TEUR -50).

Die steuerlichen Verlustvorräte belaufen sich für das Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 22.273 (Vj. TEUR 22.539). Hieraus resultieren zum 31. Dezember 2017 latente Steueransprüche auf Verlustvorräte vor Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 6.905 (Vj. TEUR 6.924). Zum 31. Dezember 2017 wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR -3.135 vorgenommen. Diese Wertberichtigung wurde auf Basis der einzelgesellschaftlichen Analyse und der vorhandenen Organschaften durchgeführt. Neben einer vorübergehend schwächeren Entwicklung von Tochtergesellschaften aufgrund der signifikanten Erweiterung von Kapazitäten und des Technologieportfolios waren auch die steigenden Transaktions- und Integrationskosten bei der Muttergesellschaft zur Umsetzung der Wachstumsstrategie und internationalen Markterschließung für die vorgenommene Wertberichtigung ausschlaggebend. Die Gesellschaft geht auf Basis der getroffenen Einschätzungen über die künftige Geschäftsentwicklung davon aus, dass das steuerliche Einkommen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ausreichen wird, um die aktivierten latenten Steueransprüche realisieren zu können. Die steuerlichen Verlustvorräte sind zeitlich unverfallbar. Des Weiteren bestehen in Höhe von TEUR 49 (Vj. TEUR 49) latente Steueransprüche aus zukünftig steuerlich verrechenbaren Aufwendungen.

Auf Unterschiede zwischen Buchwerten der IFRS-Einzelbilanzen und Steuerbuchwerten der Beteiligungsansätze (Outside Basis Differences) in Höhe von TEUR 177 (Vj. TEUR 52) wurden keine latenten Steuern gebildet, da die Nanogate SE in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern und die Veräußerung von Beteiligungen auf unbestimmte Zeit nicht vorgesehen ist.

18. Vorräte

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.499	4.756
Unfertige Erzeugnisse	8.358	3.742
Fertige Erzeugnisse und Waren	5.523	3.948
	21.380	12.446

Für das Geschäftsjahr 2017 ergab sich eine Wertminderung der Vorräte in Höhe von TEUR 79 (Vj. TEUR 39). Die innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 992 (Vj. TEUR 844) durch Vorräte besichert.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Der Ansatz der Vorräte erfolgt in deren Zugangszeitpunkt zu Anschaffungskosten. Bei der Folgebewertung zum Bilanzstichtag kommt als Bewertungsverfahren die sog. FIFO-Methode („first in first out“) zum Tragen. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen und anteilige Verwaltungsgemeinkosten, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können. Zum Abschlussstichtag werden die Vorräte mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert angesetzt.

19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Inlandsforderungen	4.275	5.178
Auslandsforderungen	17.640	5.875
	21.916	11.053
Wertberichtigungen risikobehafteter Forderungen	-282	-314
	21.634	10.739

Im Rahmen der Folgebewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gegebenenfalls notwendige Wertminderungen berücksichtigt (fortgeführte Anschaffungskosten). Die Wertberichtigungen tragen dem möglichen Ausfallrisiko Rechnung. Darüber hinaus bestehen zum Abschlussstichtag keine weiteren wesentlichen Bonitäts-, Zinsänderungs- oder Währungsrisiken. Die Wertminderungen entwickelten sich innerhalb des Geschäftsjahres 2017 bzw. innerhalb des Vorjahres wie in nachfolgender Tabelle dargestellt.

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Stand zu Beginn des Jahres	314	252
Veränderungen Konsolidierungskreis	7	17
Verbrauch von Wertberichtigungen	-20	-14
Auflösung von Wertberichtigungen	-50	-93
Zuführung von Wertberichtigungen	31	152
Stand zum Ende des Jahres	282	314

Vor Annahme des Auftrags eines Neukunden nutzt der Nanogate-Konzern die Informationen einer externen Kreditwürdigkeitsprüfung, um die Kreditwürdigkeit potenzieller Kunden zu beurteilen und das individuelle Kreditlimit eines Kunden festzulegen. Die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen umfasst Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, den aktuellen Konjunktorentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle beruhen. Überdies wird bei der Ermittlung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen jeglicher Änderung der Bonität eines Kunden seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Abschlussstichtag Rechnung getragen. Der Vorstand ist der Auffassung, dass keine weitere Risikovorsorge notwendig ist, die über die bereits erfassten Wertminderungen hinausgeht.

Bezüglich der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergaben sich die nachfolgend aufgelisteten Überfälligkeiten.

	Buchwert	davon: zum Bilanzstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Bilanzstichtag nicht wertgemindert, aber überfällig			
			bis zu 3 Monate	3 – 6 Monate	6 – 12 Monate	über 12 Monate
			in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
31.12.2017	21.634	16.076	4.615	679	149	30
31.12.2016	10.739	7.957	2.421	156	96	48

Zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres waren die innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0) durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen finanzielle Vermögenswerte dar. Bezüglich der Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „16. Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ verwiesen. Die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfasst Einschätzungen über die Bonität der Kunden. Bei Verschlechterung der Finanzdaten von Kunden können Abweichungen zu den erwarteten Wertberichtigungen eintreten.

20. Kurzfristige sonstige Vermögenswerte

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Vorauszahlungen / geleistete Anzahlungen / RAP	1.661	1.768
Umsatzsteuer und sonstige Steuern	926	641
Debitorische Kreditoren	93	378
Forderungen gegen Personal	17	4
Übrige	35	22
	2.732	2.813

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Sonstige Vermögenswerte sind Vermögenswerte, die auf einem Vertrag basieren, der nicht gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Dazu zählen insbesondere Vermögenswerte, die auf Basis gesetzlicher Vorschriften entstehen sowie Abgrenzungen und Anzahlungen. Die Verbuchung bzw. Auflösung sonstiger nicht finanzieller Vermögenswerte erfolgt entsprechend der Leistungserbringung. Die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen umfasst Einschätzungen über die Bonität der Kunden. Bei Verschlechterung der Finanzdaten von Kunden können Abweichungen zu den erwarteten Wertberichtigungen eintreten.

21. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die zum Abschlussstichtag in der Konzern-Bilanz der Nanogate SE ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 20.281 (Vj. TEUR 22.578) beinhalten ausschließlich Kassenbestände und laufende Guthaben bei Kreditinstituten in Form von Kontokorrentguthaben und Festgeldern. Die Festgelder werden bei den Kreditinstituten zu marktüblichen Konditionen, die an den 3-Monats-Euribor-Zinssatz

angelehnt sind, verzinst. Die Festgelder haben eine Restlaufzeit – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – von nicht mehr als drei Monaten.

Vor dem Hintergrund der kurzen Laufzeiten der Festgelder bzw. der Zinsbindung ist das Marktrisiko von untergeordneter Bedeutung. Aufgrund der Bonität der Banken wird von einem Ausfallrisiko nicht ausgegangen. Die bis zum Abschlussstichtag bereits angefallenen, aber noch nicht abgerechneten Zinsen werden innerhalb der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2017 belaufen sich die Finanzierungserträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf TEUR 5 (Vj. TEUR 5).

Eine Darstellung der Entwicklung der Zahlungsmittel, die dem Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 zuzurechnen sind, erfolgt in der Konzern-Kapitalflussrechnung.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Kassenbestände und sofort verfügbare Bankguthaben, die vom Erwerbszeitpunkt ab gerechnet eine Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten aufweisen. Die Bewertung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erfolgt zum Nominalwert.

Bezüglich der Bilanzierung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „16. Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ verwiesen.

In Bezug auf die Behandlung liquider Mittel in fremder Währung wird verwiesen auf die Ausführungen zur Währungsumrechnung in Textziffer „3. Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden“.

22. Eigenkapital

Eine detaillierte Darstellung des Konzerneigenkapitals und der einzelnen Komponenten erfolgt in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Gezeichnetes Kapital

Mit Beschluss des Vorstands vom 4. Januar 2017, der Zustimmung des Aufsichtsrats vom 4. Januar 2017 und der Eintragung ins Handelsregister am 23. Januar 2017 erfolgte eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital durch Ausgabe von 382.947 neuen Aktien gegen Sacheinlage von EUR 3.793.233,00 auf EUR 4.176.180,00.

Mit Beschlüssen des Vorstands vom 18. und 19. April 2017, den Zustimmungen des Aufsichtsrats vom 18. und 19. April 2017 und der Eintragung ins Handelsregister am 20. April 2017 erfolgte eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital durch Ausgabe von 337.771 neuen Aktien gegen Bareinlage. Infolgedessen erhöhte sich das Grundkapital von EUR 4.176.180,00 auf EUR 4.513.951,00.

Zugleich wurden in 2017 durch die Inanspruchnahme des bedingten Kapitals 29.620 neue Aktien an Bezugsberechtigte ausgegeben. Das Grundkapital erhöhte sich dadurch von EUR 4.513.951,00 auf EUR 4.543.571,00. Die Eintragung der Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital in das Handelsregister ist am 21. März 2018 erfolgt.

Mit Beschluss des Vorstands vom 13. Oktober 2017, der Zustimmung des Aufsichtsrats vom 25. Oktober 2017 und der Eintragung ins Handelsregister am 15. Dezember 2017 erfolgte eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital durch Ausgabe von 8.824 neuen Aktien gegen Sacheinlage von EUR 4.543.571,00 auf EUR 4.552.395,00.

Das gezeichnete Kapital ist somit zum 31. Dezember 2017 auf EUR 4.552.395,00 festgesetzt. Es ist in 4.552.395 Stückaktien – lautend auf den Inhaber – mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt.

Im Vorjahr erhöhte sich das gezeichnete Kapital von EUR 3.377.716,00 auf EUR 3.793.233,00. Hiervon entfielen EUR 331.454,00 auf Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital gegen Bareinlage, EUR 75.008,00 auf Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital gegen Sacheinlage sowie EUR 9.055,00 durch Inanspruchnahme des bedingten Kapitals zur Ausgabe von neuen Aktien an Bezugsberechtigte.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital (gemäß Beschlüssen aus Vorjahren) wurde durch Beschlüsse der Hauptversammlung vom 26. Juni 2014 und vom 19. Juni 2012 geändert bzw. es wurde neues bedingtes Kapital geschaffen („Bedingtes Kapital I – IV“). Die bedingten Kapitalerhöhungen dienen der Erfüllung von Bezugsrechten durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Die Bezugsrechte werden an Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Rahmen von Aktienoptionsplänen gewährt (diesbezüglich Textziffer „23. *Anteilsbasierte Vergütung*“).

Die bedingten Kapitalerhöhungen werden nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte ihr Bezugsrecht tatsächlich ausüben.

Zum 31. Dezember 2017 besteht bedingtes Kapital in Höhe von insgesamt EUR 228.506,00 (Vj. EUR 258.126,00). Dieses setzt sich zusammen aus:

- bedingtem Kapital I
in Höhe von EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00);
- bedingtem Kapital II
in Höhe von EUR 6.150,00 (Vj. EUR 13.170,00);
- bedingtem Kapital III
in Höhe von EUR 32.600,00 (Vj. EUR 55.200,00) sowie
- bedingtem Kapital IV
in Höhe von EUR 189.756,00 (Vj. EUR 189.756,00).

Die Veränderung zum Vorjahr resultiert ausschließlich aus im Jahr 2017 tatsächlich ausgeübten Bezugsrechten.

Genehmigtes Kapital

Die in § 4 Abs. 3 der Satzung enthaltene Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 28. Juni 2021 um bis zu EUR 1.688.858,00 einmalig oder mehrmals zu erhöhen, wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2017 aufgehoben.

Zugleich wurde der Vorstand der Gesellschaft aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 29. Juni 2017 ermächtigt, bis zum 28. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 2.256.975 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 2.256.975,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsabschluss ist jedoch nur in den folgenden Fällen zulässig:

- wenn die neuen Aktien an Mitarbeiter der Nanogate SE oder mit der Nanogate SE im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen ausgegeben werden;
- wenn die neuen Aktien bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen im Bereich des Unternehmensgegenstandes der Nanogate SE ausgegeben werden;
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, und der Bezugsrechtsabschluss nur neue Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des genehmigten Kapitals I oder – falls dieser geringer ist – des bei der Beschlussfassung über die Ausnutzung des genehmigten Kapitals I vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigung nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Über die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihre Durchführung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe, entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Das genehmigte Kapital 2017/I beläuft sich zum Abschlussstichtag auf EUR 2.248.151,00.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 83.451 (Vj. TEUR 54.298) wurden im Rahmen der Geschäftstätigkeit sukzessive durch Einbringungsvorgänge sowie Kapitalerhöhungen aufgebaut und um die Kosten der Eigenkapitalbeschaffung in Höhe von TEUR 2.123 (Vj. TEUR 1.821) reduziert.

Die Kapitalrücklage enthält weiterhin den Buchwert der kumulierten Verpflichtungen, die sich im Rahmen eines von der Nanogate SE aufgelegten Aktienoptionsprogramms ergeben, in Höhe von TEUR 938 (Vj. TEUR 746) (vgl. diesbezüglich Textziffer „23. *Anteilsbasierte Vergütung*“).

Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen enthalten die Rücklage für die Neubewertung von Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.211 (Vj. TEUR 1.306), die Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Verpflichtungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von TEUR -240 (Vj. TEUR -294) sowie die Rücklage für Währungsumrechnung von ausländischen Geschäftsbetrieben in Höhe von TEUR -3.996 (Vj. TEUR 0).

Die Entwicklung der sonstigen Rücklagen innerhalb des Geschäftsjahres 2017 stellt sich wie folgt dar.

Sonstige Rücklagen	RL für Neubewertung von Sachanlagen	RL für vers.-math. Gewinne u. Verluste	RL für Währungs- umrechnung	Summe sonstige Rücklagen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1. Januar 2016	1.402	-253	-	1.149
Übertragung in Gewinnrücklage, netto	-96	-	-	-96
Sonstiges Ergebnis/Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, netto	-	-41	-	-41
Stand am 31. Dezember 2016	1.306	-294	-	1.012
Übertragung in Gewinnrücklage, netto	-95	-	-	-95
Sonstiges Ergebnis/Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, netto	-	54	-	54
Ausländische Geschäftsbetriebe/ Währungsumrechnung	-	-	-3.996	-3.996
Stand am 31. Dezember 2017	1.211	-240	-3.996	-3.025

Gewinnrücklagen

Bezüglich der Entwicklung der Gewinnrücklagen innerhalb des Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Dividende je Aktie

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem nach den Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) ermittelten Bilanzgewinn der Nanogate SE für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende in Höhe von EUR 0,11 je Aktie auszuschütten. Hieraus würde sich eine Dividendenausschüttung von insgesamt TEUR 501 (Vj. TEUR 417) ergeben. Für das Geschäftsjahr 2016 wurde eine Dividende in Höhe von 0,11 Euro je Aktie ausbezahlt.

23. Anteilsbasierte Vergütung

Die Hauptversammlungen vom 16. Juni 2010 und vom 19. Juni 2012 haben ein Aktienoptionsprogramm und in diesem Zusammenhang die Schaffung von bedingtem Kapital (Bedingtes Kapital II) in Höhe von EUR 75.910,00 (aktuell: EUR 24.850,00) beschlossen („Aktienoptionsplan 2010“), auf deren Basis der Aufsichtsrat bzw. der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt ist, in Tranchen Bezugsrechte („Aktienoptionen“) auf den Bezug von bis zu 24.850 Stück Aktien an Bezugsberechtigte auszugeben. Aufgrund dieser Ermächtigung wurden Aktienoptionen auf den Bezug von insgesamt 24.850 Aktien an Bezugsberechtigte ausgegeben. Von dem Aktienoptionsplan 2010 wurden bislang 18.700 Aktienoptionen ausgeübt; keine der ausgegebenen Aktienoptionen ist bislang verfallen. Insgesamt existieren zum Abschlussstichtag daher Aktienoptionen auf den Bezug von maximal 6.150 (Vj. 13.170) Stückaktien aus dem Aktienoptionsplan 2010.

Durch Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 19. Juni 2012 und vom 26. Juni 2014 wurde ein Aktienoptionsprogramm und in diesem Zusammenhang die Schaffung von bedingtem Kapital (Bedingtes Kapital III) in Höhe von EUR 133.082,00 (aktuell: EUR 60.100,00) beschlossen („Aktienoptionsplan 2012“), auf deren Basis der Aufsichtsrat bzw. der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt ist, in Tranchen Bezugsrechte („Aktienoptionen“) auf den Bezug von bis zu 60.100 Aktien an Bezugsberechtigte auszugeben. Aufgrund dieser Ermächtigung wurden Aktienoptionen auf den Bezug von insgesamt 60.100 Aktien an Bezugsberechtigte ausgegeben. Von dem Aktienoptionsplan 2012 wurden bislang 27.500 Aktienoptionen ausgeübt; keine der ausgegebenen Aktienoptionen ist bislang verfallen. Insgesamt existieren zum Abschlussstichtag daher Aktienoptionen auf den Bezug von maximal 32.600 (Vj. 55.200) Aktien aus dem Aktienoptionsplan 2012.

Die Hauptversammlung vom 26. Juni 2014 hat ein Aktienoptionsprogramm und in diesem Zusammenhang die Schaffung von bedingtem Kapital (Bedingtes Kapital IV) in Höhe von EUR 189.756,00 beschlossen („Aktienoptionsplan 2014“), auf deren Basis der Aufsichtsrat bzw. der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt ist, einmalig oder in Tranchen Bezugsrechte („Aktienoptionen“) auf den Bezug von bis zu 189.756 Stück Aktien an Bezugsberechtigte auszugeben. Die Ausgabe der Aktienoptionen erfolgt durch Beschluss des Vorstands und Zustimmungsbeschluss des Aufsichtsrates oder, soweit die Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands erfolgt, ausschließlich durch Beschluss des Aufsichtsrates. Der Abschluss der Bezugsrechtsvereinbarung muss bis zum 25. Juni 2019 um 24:00 Uhr und im Übrigen während eines Ausgabezeitraums erfolgen. Aufgrund dieser Ermächtigung wurden in 2016 erstmalig 90.750 Aktienoptionen an Bezugsberechtigte ausgegeben.

Aktienoptionen werden an Führungskräfte und ausgewählte Mitarbeiter ausgegeben. Zum Abschlussstichtag existieren drei ausgereichte und noch nicht verfallene Tranchen. Der Ausübungszeitraum je Tranche wurde auf

drei Jahre festgelegt, wobei für alle Tranchen eine vierjährige Sperr- bzw. Wartefrist vereinbart wurde.

Die Veränderungen der Anzahl ausstehender Aktienoptionen sowie der betreffenden gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise innerhalb des Geschäftsjahres sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	2017		2016	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis je Option in Euro	Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis je Option in Euro	Optionen
Stand: 1. Januar	26,51	159.120	17,81	77.425
Gewährt	-	-	33,16	90.750
Verfallen	-	-	-	-
Ausübungsverzicht	-	-	-	-
Ausgeübt	17,87	-29.620	18,80	-9.055
Stand: 31. Dezember	28,49	129.500	26,51	159.120

Von den 129.500 ausstehenden Aktienoptionen (Vj. 159.120) sind 38.750 (Vj. 68.370) ausübbar. Aktienoptionen, die 2017 ausgeübt wurden, führten zur Ausgabe von 29.620 Aktien (Vj. 9.055) zum Preis von durchschnittlich EUR 17,87 je Aktie (Vj. EUR 18,80). Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt belief sich auf EUR 49,56 (Vj. EUR 34,38). Die dazugehörigen Transaktionskosten beliefen sich auf TEUR 4 (Vj. TEUR 3) und wurden mit den erhaltenen Erlösen verrechnet.

Die Verfallsdaten und Ausübungspreise der zum Ende des Geschäftsjahres 2017 ausstehenden Aktienoptionen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Zusage/Ausübung	Verfallsdatum	Ausübungspreis je Aktie in Euro	Aktien	
			2017	2016
2011 – 2015	19.10.18	21,07	6.150	13.170
2012 – 2016	20.10.19	16,87	32.600	55.200
2016 – 2020	20.10.23	33,16	90.750	90.750
			129.500	159.120

Innerhalb der Geschäftsjahre 2013 bis 2015 wurden keine neuen Aktienoptionen ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2017 wurden ebenfalls keine neuen Aktienoptionen an Bezugsberechtigte aus dem Aktienoptionsplan 2014 ausgegeben. Wesentliche Parameter der zuletzt in 2016 ausgereichten Aktienoptionen sind der Ausübungspreis in Höhe von EUR 33,16 (2012: EUR 16,87), eine Volatilität von 42,0 % (2012: 44,0 %), eine Dividendenrendite in Höhe von 0,33 % (2012: 2,0 %), ein risikofreier Zinssatz in Höhe von 0,1 % (2012: 1,1 %) sowie eine erwartete Optionsdauer von 84 Monaten (2012: 87 Monate). Zur Ermittlung der Volatilität der Standardabweichung von fortlaufend verzinsten Aktienrenditen wurde ein Zeitraum von fünf Jahren (2012: fünf Jahren) angesetzt. Für die ausgegebene Tranche wurde eine Mitarbeiterfluktuation von 10 % unterstellt (2012: 0 %). Der beizulegende Zeitwert der innerhalb des Geschäftsjahres 2017 gewährten Aktienoptionen beträgt durchschnittlich EUR 14,29 je Aktienoption (2012: EUR 7,67).

In Summe wurden innerhalb des Geschäftsjahres 2017 Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung in Höhe von TEUR 191 (Vj. TEUR 116) im Personalaufwand erfasst.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Anteilsbasierte Vergütungen für Mitarbeiter des Nanogate-Konzerns umfassen Vergütungspläne, deren Ausgleich durch Eigenkapitalinstru-

mente erfolgt. Die von der Nanogate SE aufgelegten Aktienoptionsprogramme sind daher als Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (equity-settled) im Sinne des IFRS 2 zu klassifizieren. Aktienbasierte Vergütungsprogramme, die eine Erfüllung in Aktien vorsehen, sind gemäß IFRS 2 mit dem beizulegenden Zeitwert zum Gewährungsstichtag zu bewerten (direkte Bewertung). Da der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, ist auf den beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente im Zeitpunkt der Gewährung abzustellen (indirekte Bewertungsmethode mittels Optionspreismodell). Als Optionspreismodell wird dabei das sogenannte „Black-Scholes-Modell“ verwendet. Die zugehörigen Aufwendungen werden ergebniswirksam über den Erdienungszeitraum im Personalaufwand erfasst und gegen die Kapitalrücklage verrechnet.

24. Pensionsrückstellungen

Leistungsorientierte Pensionspläne

Der Nanogate-Konzern betreibt leistungsorientierte Pläne bezüglich betrieblicher Altersversorgungszusagen für anspruchsberechtigte Mitarbeiter des Tochterunternehmens Nanogate GfO Systems GmbH (vormals Nanogate GfO Systems AG). Die Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung erfolgt durch Planvermögen sowie im Falle einer Unterdeckung durch Passivierung einer Pensionsrückstellung.

Bei dem Tochterunternehmen Nanogate GfO Systems GmbH betreffen die leistungsorientierten Pläne Weihnachtsvergütungen für (künftige) Pensionäre, unverfallbare Anwartschaften ausgeschiedener Mitarbeiter, laufende Pensionsverpflichtungen und Pensionszulagen für Betriebsangehörige mit höherem Einkommen. Alle Pläne sind Endgehaltspläne, die den Mitgliedern eine garantierte Zahlung auf Lebenszeit zusichern. Die Verpflichtungen resultieren aus bis zum 30. September 1993 geleisteten Dienstjahren.

Die versicherungsmathematische Bewertung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen der Tochterunternehmen Nanogate GfO Systems GmbH wurde zum 31. Dezember 2017 von der Denneberg & Denneberg GbR, Heidelberg, durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde durch eine Versicherungsbestätigung zum 31. Dezember 2017 nachgewiesen. Die erwarteten Erträge wurden unter Beachtung der erwarteten Erträge der Vermögenswerte bestimmt, wobei die derzeitige Investitionspolitik zugrunde gelegt wurde.

Die Pensionsverpflichtungen stellen sich nach Saldierung mit dem Planvermögen zum Abschlussstichtag des aktuellen Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres wie folgt dar.

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	1.437	1.530
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	521	510
Bilanzierte Rückstellung	916	1.020

Die Pensionsverpflichtungen entwickelten sich innerhalb des Geschäftsjahres 2017 wie in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Entwicklung der Pensionsverpflichtungen	Barwert der Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand: 1.1.2017	1.530	-510	1.020
Laufender Dienstaufwand	3	-	3
Zinsaufwand/Zinsertrag	29	-10	19
	32	-10	22
Neubewertungen:			

Entwicklung der Pensionsverpflichtungen	Barwert der Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Ertrag aus Planvermögen unter Ausschluss von Beträgen, die in den oben aufgeführten Zinsen enthalten sind	-	-8	-8
Versicherungsmathematische Gewinne, die aus Veränderungen bei den finanziellen Annahmen entstehen	-68	-	-68
	-68	-8	-76
Beiträge:			
Arbeitgeber	-	-15	-15
aus dem Plan geleistete laufende Zahlungen	-57	22	-35
Stand: 31.12.2017	1.437	-521	916

Innerhalb des vorhergehenden Geschäftsjahres 2016 entwickelten sich die Pensionsverpflichtungen wie nachfolgend dargestellt.

Entwicklung der Pensionsverpflichtungen	Barwert der Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand: 1.1.2016	1.471	-479	992
Laufender Dienstaufwand	8	-	8
Zinsaufwand/Zinsertrag	35	-9	26
	43	-9	34
Neubewertungen:			
Ertrag aus Planvermögen unter Ausschluss von Beträgen, die in den oben aufgeführten Zinsen enthalten sind	-	-9	-9
Versicherungsmathematische Gewinne, die aus erfahrungswertbedingten Anpassungen entstehen	67	-	67
	67	-9	58
Beiträge:			
Arbeitgeber	-	-26	-26
aus dem Plan geleistete laufende Zahlungen	-51	13	-38
Stand: 31.12.2016	1.530	-510	1.020

Zum Bewertungsstichtag umfasste der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen TEUR 329 (Vj. TEUR 590) bezogen auf aktive Mitarbeiter, TEUR 81 (Vj. TEUR 82) bezogen auf ehemalige Mitarbeiter sowie TEUR 1.027 (Vj. TEUR 858) bezogen auf Mitarbeiter im Ruhestand. Sämtliche Pensionszusagen sind unverfallbar.

Das Planvermögen betrifft ausschließlich Rückdeckungsversicherungen bei einem Versicherungsunternehmen.

Die wesentlichen getroffenen versicherungsmathematischen Annahmen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

	31.12.2017	31.12.2016
	%	%
Abzinsungssätze	1,90	1,90
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,00	2,00
Zukünftige Rentensteigerungen	2,00	2,00

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck angewandt.

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember 2017 beläuft sich auf 13,2 Jahre (Vj. 13,8 Jahre).

Der tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen beträgt TEUR 20 (Vj. TEUR 19).

Im Geschäftsjahr 2018 werden Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von TEUR -60 erwartet. Zum einen umfassen diese die geplanten Dotierungen der Rückdeckungsversicherungen (TEUR -11) und zum anderen die Zahlungen von Versorgungsleistungen (TEUR -71), gekürzt um geplante Versorgungsleistungen aus den Rückdeckungsversicherungen (TEUR 22).

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse verdeutlicht die Auswirkung von singulären Parameteränderungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung.

	Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung	
	2017	2016
	TEUR	TEUR
Annahmen für Pensionsplan		
Abzinsungssatz:		
Erhöhung um 0,5 %	-87	-95
Rückgang um 0,5 %	96	105
zukünftige Rentensteigerungen:		
Erhöhung um 0,25 %	43	49
Rückgang um 0,25 %	-41	-47
Lebenserwartung:		
Anstieg um 1 Jahr	53	55
Rückgang um 1 Jahr	-53	-55

Die Berechnung der Sensitivitäten für die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen erfolgt unter Anwendung der identischen Methode (Ermittlung des Barwerts nach der Methode der laufenden Einmalprämien) wie zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen zum Abschlussstichtag. Den Sensitivitätsberechnungen liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum Abschlussstichtag ermittelten Versorgungsverpflichtungen zugrunde. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf einer Veränderung einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen bei Konstanzhaltung aller anderen Annahmen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass die Sensitivitätsanalyse nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung ist, da es unwahrscheinlich ist, dass Änderungen der Annahmen isoliert eintreten.

Beitragsorientierte Pläne

Im Berichtsjahr sind Leistungen an die gesetzliche Rentenversicherung in Höhe von TEUR 2.299 (Vj. TEUR 2.175) sowie für die betriebliche Altersversorgung in Höhe von TEUR 387 (Vj. TEUR 354) erfolgt. Hierbei handelt es sich um beitragsorientierte Versorgungssysteme.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Die Pensionsrückstellungen betreffen ausschließlich leistungsorientierte Versorgungspläne. Bei diesen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Neubewertungen, bestehend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, den Auswirkungen der Vermögenswertobergrenze und dem Ertrag aus dem Planvermögen (exklusive der Zinsen auf die Nettoschuld) werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Bestandteil der sonstigen Rücklagen und werden in den Folgeperioden nicht mehr ergebniswirksam in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert. Nachzurechnender Dienstzeitaufwand wird als Personalaufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettozinsen werden durch Multiplikation des Diskontierungszinssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt, ermittelt. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- den Dienstzeitaufwand (einschließlich laufendem Dienstzeitaufwand, nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus der Planänderung, -kürzung oder -abgeltung);
- den Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert sowie
- die Neubewertung der Nettoschuld oder des Nettovermögenswerts.

Der Nanogate-Konzern weist den Dienstzeitaufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung innerhalb der Personalaufwendungen aus, der Nettozinsaufwand wird innerhalb der Finanzierungserträge bzw. -aufwendungen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen oder Planabgeltungen werden unmittelbar ergebniswirksam erfasst.

Die Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden ergebniswirksam als Personalaufwand erfasst, wenn die Arbeitsleistung durch die anspruchsberechtigten Arbeitnehmer erbracht wurde.

Die bilanzierten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Modellen ermittelt, die auf wesentlichen Annahmen wie z. B. Diskontierungsfaktoren, Sterblichkeitsraten, Gehalts- und Rententrends beruhen.

25. Sonstige Rückstellungen

Die in der Konzern-Bilanz der Nanogate SE ausgewiesenen kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen setzen sich wie in nachfolgender Tabelle dargestellt zusammen.

	Stand: 31.12.2017			Stand: 31.12.2016		
	Gesamt	langfristig	kurzfristig	Gesamt	langfristig	kurzfristig
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Kosten der Belegschaft*	291	249	42	222	201	21
Kunden- und Lieferantenverkehr**	6.283	-	6.283	3.816	-	3.816
Rechtsstreitigkeiten	53	-	53	1.280	-	1.280
Rückbauverpflichtungen	98	98	-	94	94	-
Sonstige Rückstellungen	1.573	138	1.435	1.212	119	1.093
	8.297	484	7.813	6.624	414	6.210

* Enthalten sind hauptsächlich Jubiläumsrückstellungen.

** Enthalten sind hauptsächlich Gewährleistungsrückstellungen.

Die einzelnen Rückstellungskategorien (kurz- und langfristige Rückstellungen zusammengefasst) haben sich innerhalb des Geschäftsjahres 2017 wie nachfolgend dargestellt entwickelt.

	Kosten der Belegschaft	Kunden- und Lieferantenverkehr	Rechtsstreitigkeiten	Rückbauverpflichtungen	Übrige Rückstellungen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1.1.2017	222	3.816	1.280	94	1.212	6.624
Änderung Konsolidierungskreis	-	96	-	-	223	319
Verbrauch	-6	-483	-591	-	-1.116	-2.196
Zuführung/Neubildung	74	3.058	52	1	1.408	4.593
Zinseffekte	1	-	-	3	-	4
Auflösung	-	-195	-688	-	-96	-979
Währungseffekte	-	-10	-	-	-58	-68
Stand am 31.12.2017	291	6.283	53	98	1.573	8.297

In den Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Kunden- und Lieferantenverkehr sind neben den Rückstellungen für Boni- und Provisionszahlungen im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungssachverhalte enthalten. Der Anstieg ist vor allem auf die Zuführung für behauptete Ansprüche aus einer Kundenbeziehung zurückzuführen.

Die Auflösung der Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Beendigung eines Rechtsstreits durch Vergleich.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten, Aufbewahrung von Jahresabschlussunterlagen sowie für Kosten der Hauptversammlung.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Eine Rückstellung wird gemäß IAS 37 dann angesetzt, wenn der Nanogate-Konzern eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Der als Rückstellung zu passivierende Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der Ausgabe dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtungen zum Abschlussstichtag erforderlich ist. Rückstellungen, die nicht bereits im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Abschlussstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung erwarteter Kostensteigerungen angesetzt. Zur Ermittlung des Barwerts einer Rückstellung werden Zinssätze vor Steuern verwendet, welche die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigen. Im Falle einer Diskontierung wird die durch den Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Finanzierungsaufwand erfasst.

Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Die Rückstellungen für Gewährleistungen werden auf Grundlage von Erfahrungswerten gebildet. Die Rückstellungen für Rückbau- und Entfernungsverpflichtungen werden mit ihrem diskontierten Erfüllungsbetrag passiviert; zugleich erhöht sich hierdurch das Sachanlagevermögen (Mietereinbauten). In den Folgeperioden werden die aktivierten Rückbaukosten über die voraussichtliche (Rest-)Nutzungsdauer der Mietereinbauten abgeschrieben. Überdies wird die Rückstellung jährlich aufgezinst und die entsprechenden Zins-effekte in den Finanzierungsaufwendungen erfasst.

Die Bildung sonstiger Rückstellungen, beispielsweise für Rechtsverfahren, Steuern, Preisnachlässe und Garantien, können in großem Maße mit Einschätzungen verbunden sein. Der Nanogate-Konzern beurteilt den aktuellen Stand etwaiger Rechtsverfahren mit Hilfe externer Rechtsanwälte regelmäßig und sieht von einer Bilanzierung ab, wenn keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet werden.

26. Finanzverbindlichkeiten

Bei den ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 66.453 (Vj. TEUR 37.137) handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Davon haben Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 16.044 (Vj. TEUR 6.380) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich im Wesentlichen zur Finanzierung der Mehrheitsbeteiligung an der Nanogate Jay Systems.

Die gesamten Finanzverbindlichkeiten beinhalten besicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 54.777 (Vj. TEUR 35.928).

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Finanzverbindlichkeiten werden in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn der Nanogate-Konzern vertraglich dazu verpflichtet ist, Zahlungsmittel oder sonstige finanzielle Vermögenswerte auf einen Dritten zu übertragen. Sämtliche Finanzverbindlichkeiten werden bei deren erstmaliger Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Die Folgebewertung von Finanzverbindlichkeiten erfolgt in Abhängigkeit der Klassifizierung in die Bewertungskategorien des IAS 39 bei deren erstmaligem Ansatz. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzverbindlichkeiten werden dabei ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, alle sonstigen Finanzverbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Finanzverbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die einer Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

Bezüglich der Behandlung von Verbindlichkeiten in fremder Währung wird auf die einschlägigen Ausführungen zur „Währungsumrechnung“ in Textziffer „3. Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden“ verwiesen.

27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weisen in voller Höhe von TEUR 12.260 (Vj. TEUR 7.524) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen finanzielle Verbindlichkeiten dar.

Bezüglich der Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in der vorhergehenden Textziffer „26. Finanzverbindlichkeiten“ verwiesen.

28. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Von den zum Abschlussstichtag ausgewiesenen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 35.362 (Vj. TEUR 26.041) entfallen TEUR 9.653 (Vj. TEUR 11.615) auf Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen, wovon TEUR 7.287 (Vj. TEUR 8.407) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen. Ferner in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten sind Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem in 2016 erfolgten Erwerb der Walter Goletz GmbH (jetzt: Nanogate Goletz Systems GmbH) sowie mit dem in 2017 erfolgten Erwerb der Nanogate Jay Systems LLC in Höhe von insgesamt TEUR 23.142 (Vj. TEUR 11.379). Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 1.659 (Vj. TEUR 2.566).

Von den ausgewiesenen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten weisen TEUR 6.624 (Vj. TEUR 10.705) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Bezüglich der Bilanzierung sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „26. Finanzverbindlichkeiten“ verwiesen.

29. Sonstige Verbindlichkeiten

Zum Abschlussstichtag bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.880 (Vj. TEUR 6.113), wovon TEUR 6.286 (Vj. TEUR 4.432) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aufweisen.

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten den Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von TEUR 93 (Vj. TEUR 84), Abgrenzungen aus Zinsvorteilen aus Darlehen in Höhe von TEUR 20 (Vj. TEUR 63) sowie Personalverpflichtungen in Höhe von TEUR 480 (Vj. TEUR 1.534).

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere Personalverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.165 (Vj. TEUR 3.308), Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern in Höhe von TEUR 769 (Vj. TEUR 640) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 219 (Vj. TEUR 178). Darüber hinaus sind in den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen für Kundenprojekte in Höhe von TEUR 968 (Vj. TEUR 244) enthalten.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Abgrenzungen, Vorauszahlungen sowie sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Auflösung bzw. Verbuchung sonstiger nicht finanzieller Verbindlichkeiten erfolgt entsprechend der Leistungserbringung.

D. Sonstige Erläuterungen

30. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Finanzwirtschaftliche Risiken

Der Nanogate-Konzern ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (Währungs- und Zinsrisiken). Zur Absicherung gegen bestimmte Risiken nutzt der Nanogate-Konzern derivative Finanzinstrumente.

Eine Darstellung des finanziellen Risikomanagementsystems hinsichtlich der Ziele, Methoden und Prozesse erfolgt im Risikobericht, der Bestandteil des Konzernlageberichts ist.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko resultiert aus der Gefahr, dass ein Vertragspartner bei einem Geschäft über ein Finanzinstrument seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann und dadurch dem Nanogate-Konzern finanzielle Verluste entstehen.

Die Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt das maximale Ausfallrisiko an. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko, d. h. das Risiko, aufgrund einer unzureichenden Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen zu können, wird im Nanogate-Konzern zentral gesteuert. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit werden liquide Mittel bereitgehalten, um konzernweit sämtliche geplante Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit erfüllen zu können.

Die folgende Tabelle zeigt die Finanzverbindlichkeiten nach Fälligkeitsklassen basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am Abschlussstichtag. Die Analyse betrifft ausschließlich Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen. Es handelt sich um nicht abgezinsten Cashflows; eine Überleitung der in der Konzern-Bilanz dargestellten Beträge ist damit nicht möglich.

2017	Cashflows bis 1 Jahr	Cashflows 1 bis 2 Jahre	Cashflows 3 bis 5 Jahre	Cashflows über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	17.931	18.540	28.031	7.654
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.260	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.224	2.942	3.755	495
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	25.710	-	-	-

2016	Cashflows bis 1 Jahr	Cashflows 1 bis 2 Jahre	Cashflows 3 bis 5 Jahre	Cashflows über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	6.440	7.490	19.891	3.522
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.524	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.451	2.955	4.915	1.149
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	7.498	1.900	5.300	-

Marktrisiko

Das Marktrisiko besteht darin, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Zum Marktrisiko zählen das Währungs- und Zinsänderungsrisiko.

Die Sensitivitätsanalyse ist ein Verfahren zur Quantifizierung des Risikos. Sensitivitätsanalysen ermöglichen eine Abschätzung potenzieller Verluste künftiger Erträge, beizulegender Zeitwerte oder der Cashflows marktrisiko-sensitiver Instrumente, die sich aus einer oder mehreren ausgewählten hypothetischen Veränderungen der Zinssätze, Wechselkurse, Rohstoffpreise und sonstiger relevanter Marktsätze oder Preise in einem bestimmten Zeitraum ergeben.

Der Nanogate-Konzern nutzt Sensitivitätsanalysen, da diese angemessene Risikoschätzungen auf der Grundlage direkter Annahmen ermöglichen. Bei der Risikoschätzung hat der Nanogate-Konzern eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurven aller Währungen um 100 Basispunkte angenommen.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursschwankungen verändern kann. Der Nanogate-Konzern fakturiert den überwiegenden Teil seiner Umsätze in Euro, sodass lediglich bei den Umsätzen der Nanogate Jay Systems ein Währungsschwankungsrisiko besteht. Dies wird jedoch durch entsprechen-

de Maßnahmen wie aktive Sicherungsgeschäfte und natürliches Hedging stark eingegrenzt.

Zum Abschlussstichtag bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf ausländische Währung lauten, unterliegen Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 aufgrund wechselkursbedingter Umrechnungsdifferenzen.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändern kann. Ein Zinsänderungsrisiko liegt im Nanogate-Konzern vor allem bei finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von über einem Jahr vor.

Aus dem Risiko sich verändernder Kapitalmarktzinsen resultiert bei festverzinslichen Finanzinstrumenten ein sogenanntes „Fair-Value-Risiko“. Dies bedeutet, dass die beizulegenden Zeitwerte in Abhängigkeit der Zinssätze des Kapitalmarkts schwanken. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten besteht ein Cashflow-Risiko, da die künftigen Zinszahlungen ansteigen können.

Eine Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis unserer variabel verzinslichen Finanzinstrumente zum Jahresende 2017 durchgeführt. Eine hypothetische Veränderung dieser Zinssätze ab 1. Januar 2017 um 100 Basispunkte bzw. 1 Prozentpunkt pro Jahr hätte zum 31. Dezember 2017 bei einer Erhöhung ein um TEUR 456 höheres Ergebnis sowie bei einer Verminderung ein um TEUR -490 niedrigeres Ergebnis zur Folge gehabt.

Ziele des Kapitalmanagements

Die Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherung der Liquidität und somit die Sicherstellung der Unternehmensfortführung sowie eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts verbunden mit einer adäquaten Verzinsung des Eigenkapitals. Auf Basis des Finanzkonzepts der Nanogate SE überprüft der Vorstand regelmäßig verschiedene Kennzahlen zur Kapitalausstattung des Unternehmens. Wichtige Kennzahlen sind insbesondere der Verschuldungskoeffizient, der Verschuldungsgrad (statisch und dynamisch) sowie die Eigenkapitalquote. Zur Zielerreichung trägt hierbei die Reduzierung der Kapitalkosten ebenso bei wie die Optimierung der Kapitalstruktur und der Zahlungsmittelzu- und -abflüsse aus der Finanzierungstätigkeit.

Die Wertansätze des Eigenkapitals sowie der Finanzverbindlichkeiten zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	93.728	65.823
Anteil am Gesamtkapital	39,9%	42,1%
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	79.147	46.093
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	22.669	17.085
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	101.816	63.178
Anteil am Gesamtkapital	43,3%	40,4%
Gesamtkapital	235.104	156.424

Risikomanagement

Aufgrund der anhaltend guten Markt- und Branchensituation im Bereich „Hochleistungsflächen“ ist die Chancen- und Risikopolitik insbesondere auf die Erreichung bzw. Absicherung eines nachhaltig profitablen Wach-

tums ausgerichtet. Frühzeitige Reaktionen auf die sich verändernden Marktbedingungen sind hierbei erforderlich.

Im Nanogate-Konzern besteht das Risikomanagement aus einer Reihe ineinander verzahnter Planungs-, Kontroll- und Informationssysteme. Diese umfassen alle Bereiche des Unternehmens einschließlich der Beteiligungsgesellschaften und werden kontinuierlich an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst. Das Risikomanagement ist untrennbarer Bestandteil der wertorientierten Konzernführung und in die Managementsysteme des Konzerns eingebunden. Ziel ist es hierbei, größtmögliche Transparenz und Planbarkeit für das Management zu schaffen. Der Nanogate-Konzern identifiziert so innerhalb des Konzerns Chancen und Risiken bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen und strebt an, Risiken im Voraus zu vermeiden.

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Kategorien

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufgliedert in die Bewertungskategorien dargestellt.

Finanzinstrumente in der Bilanz zum 31.12.2017	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte	Andere finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
2017	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen, nicht im Konzernabschluss einbezogen*)	-	-	55	-	-	-
Ausleihungen	287	-	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	132	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.160	-	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.634	-	-	-	-	-
Zahlungsmittel und -äquivalente	20.281	-	-	-	-	-
Insgesamt	43.362	132	55	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	-	-	-	-	66.454	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-	2.567	23.142
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-	12.260	-
Insgesamt	-	-	-	-	81.281	23.142

*) bewertet hilfsweise at cost gem. IAS 39.46 c

Finanzinstrumente in der Bilanz zum 31.12.2016	Kredite und Forderungen	Erfolgswirkung zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte	Andere finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten	Erfolgswirkung zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
2016	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen, nicht im Konzernabschluss einbezogen*)	-	-	55	-	-	-
Ausleihungen	999	-	-	-	-	-
Derivative						
Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.777	-	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.739	-	-	-	-	-
Zahlungsmittel und -äquivalente	22.578	-	-	-	-	-
Insgesamt	36.093	-	55	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	-	-	-	-	37.137	-
Derivative						
Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-	4.198	10.229
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-	7.524	-
Insgesamt	-	-	-	-	48.859	10.229

*) bewertet hilfsweise at cost gem. IAS 39.46 c

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, z. B. durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt.

Für die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen. Im Falle variabel verzinslicher Finanzverbindlichkeiten entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten. Die beizulegenden Zeitwerte der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden auf Basis der am Abschlussstichtag gültigen Zinssätze für entsprechende Restlaufzeiten unter Zugrundelegung zugänglicher Marktinformationen ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert festverzinslicher Verbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Diskontierung erfolgt auf der Basis der am Abschlussstichtag gültigen Zinssätze.

Die Buchwerte sowie die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	Buchwert zum 31.12.2017	beizulegender Zeitwert zum 31.12.2017	Buchwert zum 31.12.2016	beizulegender Zeitwert zum 31.12.2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten	66.453	68.466	37.137	37.343

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Untergliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den Bewertungsstufen im Sinne des IFRS 13 (sogenannte „Fair-Value-Hierarchie“). Die in der Tabelle dargestellten Bewertungsstufen sind wie folgt definiert:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

Stufe 2: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Stufe 3: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachteten Marktdaten beruhen.

31.12.2017	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:				
Derivative Finanzinstrumente	-	132	-	132
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-
Summe Vermögenswerte	-	132	-	132
Schulden				
Finanzielle Schulden, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:				
Bedingte Gegenleistung	-	-	-23.142	-23.142
Derivate Finanzinstrumente	-	-	-	-
Summe Schulden	-	-	-23.142	-23.142

31.12.2016	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:				
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Summe Vermögenswerte	-	-	-	-
Schulden				
Finanzielle Schulden, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:				
Bedingte Gegenleistung	-	-	-10.229	-10.229
Derivate Finanzinstrumente	-	-	-	-
Summe Schulden	-	-	-10.229	-10.229

Die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) stellt sich saldiert wie folgt dar.

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Saldo)		
Nettobuchwert aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 1.1.	-10.229	-4.801
Zugänge von Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-)	-18.683	-8.138
Abgänge von Vermögenswerten (-) / Verbindlichkeiten	2.140	473
Ergebniswirksam erfasste Gewinne / Verluste (-)	1.326	1.237
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Verm.werte / Verb.	251	1.237
Ergebnisneutral erfasste Gewinne / Verluste (-)	-	-
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Verm.werte / Verb.	-	-
Umgliederungen / Umkategorisierungen	-	1.000
Währungsumrechnung	2.436	-
Nettobuchwert aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 31.12.	-23.010	-10.229

Ergebniswirksame Veränderungen wurden in den Finanzierungserträgen bzw. -aufwendungen erfasst.

Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien stellt sich wie folgt dar:

	2017		2016	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Kredite und Forderungen	-2.694	-564		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert finanzielle Vermögenswerte	-150	-		
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	-30		
Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte	-	-		
Andere finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten	-1.485	-1.449		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.468	1.271		
Insgesamt	-2.861	-772		

Die Zinsaufwendungen für Finanzinstrumente belaufen sich für das Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 3.791 (Vj. TEUR 1.646); die Zinserträge betragen TEUR 12 (Vj. TEUR 22).

Die Wertminderungen von Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 130 (Vj. TEUR 638). Die Wertminderungen von Finanzinstrumenten, die zur Veräußerung verfügbar sind, beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 0 (Vj. TEUR 30).

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Bezüglich der Bilanzierung von Finanzinstrumenten wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „16. Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ sowie Textziffer „26. Finanzverbindlichkeiten“ verwiesen.

31. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017 beträgt TEUR 14.878 (Vj. TEUR 10.794). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das gestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wird zahlungsbezogen ermittelt und beläuft sich für das Geschäftsjahr 2017 auf TEUR -51.432 (Vj. TEUR -11.854). Hiervon entfallen TEUR -10.640 (Vj. TEUR -7.284) auf Investitionen in Innovation, Kapazitäten und Anlagen sowie TEUR -40.792 auf Auszahlungen für den Erwerb vollkonsolidierter Tochterunternehmen (Vj. TEUR -4.570).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wird zahlungsbezogen ermittelt und beläuft sich für das Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 34.397 (Vj. TEUR 895). Darin enthalten sind in erster Linie der Mittelzufluss aus neuen Bankdarlehen (TEUR 48.281), der im Wesentlichen zur Finanzierung der Mehrheitsbeteiligung an der Nanogate Jay Systems diente, und aus der Barkapitalerhöhung im April 2017 (TEUR 14.271). Gegenläufig wirkten sich die planmäßige Tilgung bestehender Darlehen (TEUR -17.340) und Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Nanogate SE sowie an außenstehende Anteilseigner bei Tochtergesellschaften aus.

Die Veränderungen von Verbindlichkeiten aufgrund von Zahlungsflüssen aus der Finanzierungstätigkeit stellen sich wie folgt dar:

	31.12. 2016	zahlungs- wirksame Veränderungen	nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12. 2017
			Erwerbe	Währungs- effekte	Fair- Value- Änderungen	Übrige	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	37.136	30.941	-	-2.520	-	897	66.454
Verbindlichkeiten Finanzierungs- leasing	11.615	-3.599	1.939	-	-	-302	9.653
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	11.379	-2.875	18.964	-2.436	-1.960	69	23.141
	60.130	24.467	20.903	-4.956	-1.960	664	99.248

Bezüglich der Zusammensetzung des Finanzmittelfonds wird auf die Ausführungen in Textziffer „21. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ verwiesen.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Nanogate-Konzerns während des Geschäftsjahres darzustellen. Es werden drei Bereiche unterschieden: die laufende Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Ermittlung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode durch Korrektur des Ergebnisses vor Ertragsteuern um nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle sowie um dem Investitions- bzw. dem Finanzierungsbereich zuzuordnende Geschäftsvorfälle. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wird ebenso wie der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nach der indirekten Methode, das heißt durch Gegenüberstellung der Bruttoein- und -auszahlungen, ermittelt.

32. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Nanogate-Konzern hat im Rahmen der Geschäftstätigkeit Betriebsmittel durch den Abschluss von Leasingverträgen angeschafft, die sich im Wesentlichen auf Gebäude und Anlagen beschränken. Im kleineren Umfang fallen hierunter auch Leasingverhältnisse für Kfz sowie Hard- und Software.

Die vertraglichen Verpflichtungen (Operating-Leasingverhältnisse sowie Bestellobligo) des Nanogate-Konzerns gegenüber Dritten stellen sich zum 31. Dezember 2017 wie folgt dar.

31.12.2017	Fälligkeit			
	bis 1 Jahr	2 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverhältnis Gebäude	3.722	13.044	7.055	23.821
Sonstige Miet-/Leasingverhältnisse	440	478	46	964
Bestellobligo	16.302	-	-	16.302
	20.464	13.522	7.102	41.087

Im Vorjahr (31. Dezember 2016) stellten sich die vertraglichen Verpflichtungen (Operating-Leasingverhältnisse sowie Bestellobligo) des Nanogate-Konzerns gegenüber Dritten wie folgt dar.

31.12.2016	Fälligkeit			
	bis 1 Jahr	2 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverhältnis Gebäude	3.102	11.420	5.955	20.477
Sonstige Miet-/Leasingverhältnisse	576	332	4	912
Bestellobligo	9.588	-	-	9.588
	13.267	11.752	5.959	30.977

Bei der Ermittlung der Laufzeiten sonstiger finanzieller Verpflichtungen wurde für die unbefristeten Miet- und Leasingvereinbarungen von den frühestmöglichen Kündigungsfristen ausgegangen.

Innerhalb des Geschäftsjahres 2017 ergaben sich Zahlungen aus Leasing- und Untermietverhältnissen gemäß IAS 17.35, die in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst wurden, in Höhe von TEUR 4.012 (Vj. TEUR 2.852).

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Bezüglich der Bilanzierung von Operating-Leasingverhältnissen wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „15. Sachanlagen“ verwiesen.

33. Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen enthalten Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen für immaterielle Vermögenswerte, technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Laufzeiten für die eingegangenen Finanzierungsleasingverhältnisse bewegen sich zwischen 3 und 8 Jahren. Die den einzelnen Vereinbarungen zugrunde gelegten Zinssätze betragen zwischen 2,8 % und 7,2 % p. a. Der Ausweis der Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen erfolgt innerhalb der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Für die bestehenden Leasingverhältnisse wurden in Teilen Kauf- bzw. Verlängerungsoptionen zum Ende der vertraglichen Laufzeit vereinbart. Vorzeitige Auflösungen der Verträge sind generell nicht vorgesehen. Für Teile der eingegangenen Finanzierungsleasingverhältnisse bestehen Andienungsrechte.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen (Barwert) untergliedern sich nach deren Restlaufzeit wie in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Barwert der Mindestleasingzahlen	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.365	3.214
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	6.234	7.678
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	1.053	723
	9.653	11.615

Die Mindestleasingzahlungen aus den eingegangenen Finanzierungsleasingverhältnissen stellen sich zum Abschlussstichtag des aktuellen Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres wie folgt dar.

Mindestleasingzahlen	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.224	3.357
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	6.696	7.563
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	495	620
	10.416	11.540
abzüglich noch nicht realisierte Zinsaufwendungen	-1.367	-855
zugänglich Leasingrestverbindlichkeit	603	929
Barwert der zu leistenden Mindestleasingzahlungen	9.653	11.615

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden:

Bezüglich der Bilanzierung von Finanzierungsleasingverhältnissen wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „15. Sachanlagen“ verwiesen.

34. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2017

Die Nanogate SE setzt ihre Wachstumsstrategie fort und vereinbarte bereits in 2017 den Erwerb der Kunststoffsparte der österreichischen HTI High Tech Industries AG. Nach dem Signing vor dem Stichtag wurde die Transaktion im Januar 2018 vollzogen (vgl. auch Tz. 36). Der Vorstand der Nanogate SE rechnet mit einem zusätzlichen Umsatzbeitrag von voraussichtlich mehr als 30 Mio. Euro im nächsten Geschäftsjahr. Die neuen Einheiten sollen trotz signifikanter Transaktions- und Integrationskosten bereits 2018 einen ersten positiven Beitrag zum Konzern-EBITDA leisten. Auf dieser Basis erwartet Nanogate für das Geschäftsjahr 2018 einen Anstieg des Konzernumsatzes auf mehr als 220 Mio. Euro. Das operative Ergebnis (Konzern-EBITDA) soll trotz erheblicher Transaktions- und Integrationskosten weiter steigen, während Abschreibungen und Finanzierungskosten das Konzernergebnis zunächst belasten werden.

Im Februar 2018 setzte der Konzern die Expansion fort und investierte in die TactoTek Oy, Oulunsalo/Finnland. Das 2011 gegründete Unternehmen ist einer der führenden Anbieter im Bereich Injection Molded Structural Electronics (3D) und ist auf die Integration von gedruckten Schaltungen und elektronischen Komponenten in Spritzguss-Kunststoffe spezialisiert. Nanogate erwirbt für einen niedrigen einstelligen Millionenbetrag eine Beteiligung von 4,43 Prozent an der TactoTek Oy und schließt eine weitgehende Kooperationsvereinbarung. Ziel ist die gemeinsame, schnellere Erschließung des Marktes für Smart Surfaces. Im Rahmen der umfassenden Zusammenarbeit werden ebenso Design- und Entwicklungs-Know-how und Kapazitäten geteilt. Auch soll Nanogate unmittelbar in den Aufbau von Produktionsprozessen für aktuelle Projekte eingebunden werden.

Ebenfalls im Februar 2018 wurde die Produktion für die Technologieplattform N-Metals® Design am Standort Neunkirchen aufgenommen. Zugleich hat der Konzern eine strategische Kooperation mit dem Liechtensteiner Oberflächenspezialisten Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/Liechtenstein, vereinbart. Ziel ist es, neue Anwendungsgebiete für die Metallisierung von Kunststoffen zu erschließen sowie die gemeinsam genutzte Technologie weiter weltweit zu etablieren.

35. Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer des Nanogate-Konzerns innerhalb des Geschäftsjahres 2017 bzw. innerhalb des Vorjahres ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

	2017	2016
Gewerbliche Arbeitnehmer	897	499
Angestellte	288	198
	1.185	697
Auszubildende	24	18
	1.209	715

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer wurde unter Berücksichtigung des Zeitpunkts der erstmaligen Vollkonsolidierung neu zum Konsolidierungskreis hinzugekommener Tochtergesellschaften zeitanteilig ermittelt. Die Vorstände wurden nicht in die Ermittlung der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer miteinbezogen.

Zum Abschlussstichtag beschäftigte der Nanogate-Konzern insgesamt 1.197 gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte (Vj. 776 gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte) sowie 29 Auszubildende (Vj. 22 Auszubildende).

36. Unternehmenszusammenschlüsse

Mehrheitlicher Erwerb der Nanogate Jay Systems LLC, Mansfield/Ohio, USA (80,01 %)

Im Januar 2017 schloss der Nanogate-Konzern den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Jay Plastics, einer Sparte des US-Konzerns Jay Industries, ab (Closing). Zu diesem Zeitpunkt hat der Nanogate-Konzern Beherrschung erlangt und das Unternehmen ist infolgedessen ab diesem Zeitpunkt in den Konzernabschluss der Nanogate SE einzubeziehen. Die erworbene Beteiligung firmiert nunmehr als Nanogate Jay Systems LLC.

Mit dem Erwerb erweitert der Nanogate-Konzern den Marktzugang, erhält eigene Produktionskapazitäten in Nordamerika und stärkt das Technologie-Portfolio. Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis (ohne Berücksichtigung von übernommenen Kosten und Verbindlichkeiten in Höhe von USD 1.420.595,88) für 80,01 % der Anteile beträgt USD 57.436.604,12. Hiervon wurden USD 14.402.753,76 in Nanogate-Aktien bezahlt. Die damit verbundene Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wurde im Januar 2017 umgesetzt, sodass sich das Grundkapital um 382.947,00 Euro auf 4.167.125,00 Euro, entsprechend eingeteilt in 4.167.125 Aktien, erhöhte. Die jungen Aktien sind ab dem Geschäftsjahr 2017 gewinnberechtigt. Die Kaufvereinbarung für Jay Plastics enthält im Rahmen eines Stufenmodells für die Übernahme der noch ausstehenden Anteile erfolgsabhängige Komponenten. Im Falle des Erwerbs der ausstehenden Anteile und unter Berücksichtigung der erfolgsabhängigen Komponenten können sich hieraus weitere Kaufpreisbestandteile ergeben.

Zwecks erstmaliger Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung erfolgte eine Neubewertung der Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten in Höhe der neu erworbenen Anteile im Rahmen der Kaufpreisallokation zum Erwerbszeitpunkt 3. Januar 2017.

Aufgrund der vertraglichen Gestaltung geht der Vorstand davon aus, dass eine Vollkonsolidierung ohne Ausweis von Minderheitsanteilen gemäß IFRS 3 (sog. „anticipated acquisition method“) sachgerecht ist. Eine entsprechende Kaufpreisverbindlichkeit für die juristisch noch nicht übertragenen Anteile wurde passiviert.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Nanogate Jay Systems stellen sich zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung wie folgt dar.

Unternehmenserwerb Nanogate Jay Systems LLC <i>Die erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:</i>	Beizulegender Zeitwert (für 100 % Anteile)	
	TEUR	TUSD
Firmenwert	17.890	18.678
Patente/Technologie/Know-how	5.124	5.350
Kundenstamm	9.961	10.400
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	-	-
Sachanlagen	40.704	42.497
Vorräte	7.246	7.565
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	10.321	10.776
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-
Latente Steueransprüche	406	424
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	91.652	95.691
Steuerverbindlichkeiten	-	-
Sonstige Rückstellungen	-319	-334
Finanzverbindlichkeiten	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	-5.656	-5.905
Latente Steuerschulden	-9.221	-9.627
Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten	-15.196	-15.866
Erworbenes Reinvermögen	76.456	79.825

Unternehmenserwerb Nanogate Jay Systems LLC <i>Die erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:</i>	Beizulegender Zeitwert (für 100 % Anteile)	
	TEUR	TUSD
Kaufpreis	76.456	79.825
davon durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen	40.792 ^{*)}	43.204
davon Eigenkapitalinstrumente	14.782 ^{*)}	15.570
davon Kaufpreisverbindlichkeiten	20.162	21.050
davon Währungsdifferenzen	720	-

^{*)} umgerechnet in EUR mit dem Kurs am Transaktionsstichtag

Der Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet im Wesentlichen nicht separierbare Synergien bei Verwaltungsprozessen, Fachwissen der Mitarbeiter sowie Kosteneinsparungen im Vertriebsbereich und ist im Übrigen aufgrund der steuerrechtlichen Vorschriften in den USA dort in einem Umfang von USD 12,0 Mio über einen Zeitraum von 15 Jahren steuerlich abzugsfähig.

Im Rahmen der Akquisition sind keine Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zugegangen.

Bei dem eingesetzten Eigenkapitalinstrument handelt es sich um 382.947 ausgegebene Stammaktien der Nanogate SE. Der beizulegende Zeitwert der Stammaktien, der einen Teil der für den Erwerb der Nanogate Jay Systems übertragenen Gegenleistung darstellt, wurde anhand des öffentlich notierten Kurses zum Ausgabezeitpunkt der Aktien ermittelt.

Bei den angesetzten Kaufpreisverbindlichkeiten handelt es sich um übernommene Verbindlichkeiten für Sachanlagen in Höhe von TUSD 1.250 sowie bedingte Gegenleistungen in Höhe von TUSD 19.800 für die juristisch noch nicht übertragenen Anteile von 19,99 %. Die restlichen Anteile können in zwei gleich hohen Tranchen jeweils durch Ausübung von Optionen erworben werden. Der beizulegende Zeitwert dieser bedingten Gegenleistung wurde mit dem diskontierten Erwartungswert in Höhe von TEUR 19.800 angesetzt. Es handelt sich um eine Bewertung der dritten Bewertungsstufe der sogenannten „Fair-Value-Hierarchie“ im Sinne des IFRS 13 (vgl. bezüglich der Bewertungsstufen Textziffer „30. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“).

Unter Berücksichtigung der Effekte aus der Kaufpreisallokation und den Integrationskosten hat die Nanogate Jay Systems (einschließlich Nanogate Technologies Inc. als erstmalig konsolidierte Zwischenholding) im Konzernabschluss vom Erwerbszeitpunkt 3. Januar bis zum 31. Dezember 2017 Umsatzerlöse von TEUR 61.471 beigetragen.

Erwerb der Kunststoffsparte der österreichischen HTI High Tech Industries AG

Im Januar 2018 schloss der Nanogate-Konzern den Erwerb der Kunststoffsparte der österreichischen HTI High Tech Industries AG, St. Marien bei Neuhofen/Österreich („HTI“), ab (Closing). Zu diesem Zeitpunkt hat der Nanogate-Konzern beherrschenden Einfluss erlangt und die erworbenen Unternehmen sind infolgedessen ab diesem Zeitpunkt in den Konzernabschluss der Nanogate SE einzubeziehen. In den Nanogate-Konzern einbezogen werden die Nanogate Central and Eastern Europe GmbH (ehemals HTP Holding GmbH, Neudörf/Österreich, 100%) mit den dort gehaltenen Beteiligungen Nanogate Slovakia (ehemals HTP Slovakia, Vrable/Slowakei, 100%), Nanogate Electronic Systems (ehemals HTP Electronics, Neudörf/Österreich, 100%) sowie HTP High Tech Plastics GmbH (Fohnsdorf/Österreich, 50%). Die Anteile an der HTP High Tech Plastics werden im Rahmen einer strategischen Partnerschaft, inkl. einer späteren Kaufoption, gehalten. Nanogate Slovakia verfügt neben langjähriger Erfahrung im Automobilgeschäft auch über ein starkes Non-Automotive-Geschäft mit erstklassigen

Referenzen. Nanogate profitiert von einem neuen, leistungsfähigen und gleichzeitig kostengünstigen Standort sowie der geographischen Erweiterung nach Osteuropa. Nanogate Electronic Systems ist ein führender Anbieter von Kunststoffspezialkomponenten mit einem Produktfokus außerhalb des Automobilumfeldes. Die Produktion von Mikro- und Hochpräzisionsbauteilen auch für elektronische Anwendungen erfolgt hochautomatisiert. Die Einheit verfügt über eine hohe Entwicklungskompetenz und soll zukünftig in der Nanogate-Gruppe etwa bei neuen Hybrid-Lösungen mit der Kombination von Elektronik-, Metall- sowie Kunststoff-Know-how mitwirken. Der zukünftige strategische Partner HTP High Tech Plastics ist auf die Produktion von Leichtbaukomponenten für die Automobilindustrie spezialisiert und kann für die Nanogate-Gruppe künftig weiterführende und ergänzende Fertigungsschritte übernehmen.

Die Zahlung des Kaufpreises erfolgt ausschließlich in Aktien im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in Höhe von 275.000 Aktien. HTI wird diese Aktien unmittelbar an eine Tochtergesellschaft der QInvest LLC, Doha/ Qatar übertragen, die beabsichtigt, diese Aktien langfristig zu halten. QInvest LLC möchte überdies das weitere Wachstum von Nanogate zukünftig finanziell unterstützen. Der Vorstand der Nanogate SE rechnet mit einem zusätzlichen Umsatzbeitrag von voraussichtlich mehr als 30 Mio. Euro im nächsten Geschäftsjahr. Die neuen Einheiten sollen trotz signifikanter Transaktions- und Integrationskosten bereits 2018 einen ersten positiven Beitrag zum Konzern-EBITDA leisten.

Zwecks erstmaliger Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung bzw. im Rahmen der Equitykonsolidierung (HTP High Tech Plastics) erfolgt eine Neubewertung der Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten in Höhe der neu erworbenen Anteile im Rahmen der Kaufpreisallokation zum Erwerbszeitpunkt Januar 2018. Die Kaufpreisallokation war zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen. Dies begründet sich in erster Linie in der Komplexität der Transaktion. Aufgrund der Wesentlichkeit der Transaktion hat der Vorstand der Nanogate SE eine neutrale Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einem Gutachten für die dem Erwerb zugrunde liegende Kaufpreisallokation beauftragt. Diese Arbeiten sind bis zum heutigen Tage nicht final abgeschlossen. Daher können noch keine Angaben gemäß IFRS 3.B64 (e) und (h) bis (k) sowie (o) gemacht werden. Die Angabepflichten gemäß IFRS 3 B.64 (l) bis (n) sowie (p) und (q) sind nicht anwendbar. Die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden der erworbenen Gesellschaften wird im Rahmen der Kaufpreisallokation im ersten Schritt vorläufig gem. IFRS 3.45 bis IFRS 3.47 erfolgen.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Danach werden die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt verteilt. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Ein Überschuss der Anschaffungskosten der Beteiligung über die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Reinvermögens die übertragene Gesamtgegenleistung, so beurteilt der Nanogate-Konzern erneut, ob alle erworbenen Vermögenswerte und alle übernommenen Schulden korrekt identifiziert wurden. Des Weiteren überprüft der Nanogate-Konzern die Verfahren, mit denen die Beträge ermittelt worden sind. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Reinvermögens nach der

Neubewertung noch immer die übertragene Gesamtgegenleistung, so wird der Unterschiedsbetrag ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Im Rahmen eines Unternehmenserwerbs angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Nanogate-Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss den Erwartungen zufolge profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Bezüglich der Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „14. Immaterielle Vermögenswerte“ verwiesen.

Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen werden zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet und unter dem Posten „Anteile nicht beherrschender Gesellschafter“ in der Konzern-Bilanz der Nanogate SE ausgewiesen. Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst.

37. Honorare des Abschlussprüfers

Für erbrachte Dienstleistungen der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, wurden die in nachfolgender Tabelle aufgeführten Honorare aufwandswirksam erfasst.

	2017
	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	320
Andere Bestätigungsleistungen	10
Steuerberatungsleistungen	50
Sonstige Leistungen	363
	743

38. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Gesamthöhe der Transaktionen mit nahestehenden Personen ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	Übernahme von Vermögenswerten		Übernahme von Verbindlichkeiten		Erbrachte Dienstleistungen		Erlangte Dienstleistungen	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Tochterunternehmen - nicht konsolidiert	-	-	-	-	146	1.160	-	-

Zum Ende des Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres waren die nachfolgend dargestellten Salden ausstehend.

	Verbindlichkeiten		Forderungen	
	2017	2016	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Tochterunternehmen - nicht konsolidiert	-	-	896	1.249

Geschäftsvorfälle zwischen der Nanogate SE und ihren Tochtergesellschaften wurden innerhalb des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2017, mit Ausnahme der Nanogate Teknoloji AS, Istanbul (Türkei), im Zuge der Konsolidierung vollständig eliminiert und sind daher nicht Bestandteil dieser Anhangangabe.

Weitere Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen, die nicht im Konsolidierungskreis erfasst sind, bestanden innerhalb des Geschäftsjahres 2017 nicht. Wesentliche Geschäftsvorfälle mit anderen Unternehmen bzw. nahestehenden Personen mit maßgeblichem Einfluss auf den Nanogate-Konzern ergaben sich innerhalb des Geschäftsjahres 2017 ebenfalls nicht.

Von den Organen der Nanogate SE gehaltene Aktien und Aktienoptionen

Zum Abschlussstichtag des aktuellen Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres wurden von den Organmitgliedern die nachfolgend aufgelisteten Aktien und Aktienoptionen an der Nanogate SE direkt oder indirekt gehalten.

	31.12.2017		31.12.2016	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Vorstand				
Michael Jung	6.824	43.741	6.824	43.741
Daniel Seibert	6.000	13.550	-	23.550
Ralf M. Zastrau	66.400	39.059	56.400	49.059
Aufsichtsrat				
Oliver Schumann	8.175	-	8.175	-
Dr. Farsin Yadegardjam	10.000	-	10.000	-
Klaus-Günter Vennemann	2.500	-	2.500	-
Dr. Clemens Doppler	1.000	-	1.000	-
Dr. Peter Merten	-	-	-	-
Hartmut Gottschild	2.000	-	2.000	-

Die von den Aufsichtsräten gehaltenen Aktien bzw. Aktienoptionen wurden von den Organmitgliedern privat erworben.

Bezüge des Vorstandes

Die Vergütungen der Mitglieder des Vorstandes im Sinne des § 315e HGB in Verbindung mit § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB betragen während des Geschäftsjahres als kurzfristige Leistungen insgesamt TEUR 982. Zu diesen Bezügen in Form von Fixum, Tantiemen, betrieblicher Altersversorgung und Kfz-Nutzung kamen darüber hinaus Sachbezüge aus den von der Hauptversammlung beschlossenen Aktienoptionsprogrammen in Höhe von insgesamt TEUR 573 hinzu. Des Weiteren wurden weitere langfristig fällige Leistungen in Höhe von TEUR 1.400 gewährt.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Die IFRS verlangen von allen Unternehmen die Angabe von Beziehungen zu nahestehenden Personen. Nahestehende Personen im Sinne des IAS 24 sind solche, die die Nanogate SE beherrschen, gemeinsam mit anderen Unternehmen beherrschen oder auf die Nanogate SE maßgeblichen Einfluss ausüben. Ebenso gelten Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen als der Nanogate SE nahestehend sowie bei Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen diese auch im Verhältnis zueinander. Gleiches gilt auch für nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften. Nahestehend sind darüber hinaus das Management in Schlüsselpositionen, dessen nahe Familienangehörige sowie Unternehmen, die von dieser Personengruppe beherrscht, gemeinsam beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden.

39. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft

Herr Oliver Schumann, Bad Soden,
Vorsitzender des Aufsichtsrats, Geschäftsführer bei Capital Dynamics GmbH

Herr Dr. Farsin Yadegardjam, Roßdorf,
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorstand bei EVP Capital Management AG

Herr Klaus-Günter Vennemann, Waldring (Österreich), Unternehmensberater

Herr Dr. Clemens Doppler, Heidelberg,
Managing Partner beim HeidelbergCapital Private Equity Fund, Heidelberg

Herr Hartmut Gottschild, Aalen, Unternehmensberater

Herr Dr. Peter Merten, Heppenheim,
Unternehmensberater (seit 29. Juni 2017)

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder beläuft sich für das Geschäftsjahr 2017 auf insgesamt TEUR 170 (Vj. TEUR 153). Es handelt sich wie im Vorjahr ausschließlich um kurzfristig fällige Leistungen.

Vorstand

Herr Ralf M. Zastrau, Saarbrücken, Vorsitzender des Vorstandes/CEO

Herr Michael Jung, Riegelsberg, COO

Herr Daniel Seibert, Rüsselsheim, CFO

Quierschied, den 13. April 2018

Nanogate SE



Ralf M. Zastrau
Vorsitzender
des Vorstandes/CEO



Michael Jung
Vorstand/COO



Daniel Seibert
Vorstand/CFO

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

an die Nanogate SE: Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Nanogate SE, Quierschied, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzern-Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Nanogate SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die

Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystems und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und

- Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise darüber, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben, ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
 - holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
 - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, 13. April 2018

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Witsch
Wirtschaftsprüfer

Dr. Zabel
Wirtschaftsprüfer

HGB-Einzelabschluss im Überblick

Nanogate SE

Bezogen auf die Nanogate SE (nach HGB, Angaben in TEUR)

	2017	2016
Umsatz	7.883	6.594
Gesamtleistung	11.564	7.916
Rohhertrag	10.057	6.523
Ergebnis vor Steuern	226	4.511
Jahresergebnis	287	4.132
Bilanzsumme	157.804	101.190
Bilanzgewinn	5.226	5.356
Eigenkapital	92.929	64.088
Eigenkapitalquote (in %)	58,9	63,3
Liquide Mittel	8.115	12.017
Dividende in Euro*	0,11	0,11

* Vorschlag für 2017

Im Berichtszeitraum setzte der Konzern die positive Geschäftsentwicklung fort. Umsatz und operatives Ergebnis (EBITDA) erreichten neue Höchstmarken. Auch das Konzernergebnis legte weiter zu. Gleichwohl ist das Ergebnis der Nanogate SE als Muttergesellschaft mit zahlreichen Holding- und Servicefunktionen weiterhin vom Mittelaufwand für die Umsetzung der Wachstumsstrategie Phase 5 belastet. Zu den größten Kostenpositionen zählen die internationale Markterschließung, umfassende M&A-Aktivitäten und das Business Development. Das Ergebnis im Einzelabschluss der Nanogate SE nach HGB ist davon belastet. Diese Entwicklung ist zudem auf gestiegene Transaktions- und Integrationskosten für externes Wachstum, eine erwartungsgemäß schwächere Entwicklung von Tochtergesellschaften sowie steigende Kosten angesichts zusätzlicher Aufgaben der Holding, die aufgrund des stark steigenden Geschäftsvolumens ihre Strukturen und Prozesse optimiert hat, zurückzuführen. Positiv beeinflussten die im Geschäftsjahr abgeschlossenen und durchgeführten Ergebnisabführungsverträge mit weiteren Tochtergesellschaften das Jahresergebnis, das sich insgesamt auf 0,3 Mio. Euro (Vj. 4,1) beläuft. Das deutlich positivere Jahresergebnis 2016 war von höheren Gewinnausschüttungen von Tochtergesellschaften beeinflusst.

Angesichts der insgesamt positiven operativen Konzern-Entwicklung, der weiterhin guten Perspektiven und der Finanzstärke des Konzerns schlägt der Vorstand vor, unverändert eine Dividende von 0,11 Euro je Aktie auszuschütten. Damit möchte Nanogate seine Aktionäre weiterhin am Erfolg beteiligen. Trotz der Ausschüttung bleibt der finanzielle Spielraum für die anstehenden Expansions-schritte gewahrt. Nanogate erwartet nach dem erfolgreichen Jahr 2017 auch im laufenden Geschäftsjahr 2018 weiterhin eine erfreuliche Entwicklung. Umsatz und operatives Ergebnis (EBITDA) sollen weiter steigen.

Adressen

Nanogate SE
Zum Schacht 3
66287 Göttelborn
Tel. +49 6825 9591 0
Fax +49 6825 9591 852
Mail info@nanogate.com
www.nanogate.com
twitter.com/nanogate_se

Ansprechpartner Investor Relations
WMP Finanzkommunikation GmbH
Christian Dose
Tel. +49 69 57 70 300 0
Fax +49 69 57 70 300 10
Mail nanogate@wmp-ag.de

Der Geschäftsbericht der Nanogate SE ist erhältlich in Deutsch und Englisch.
Die deutsche Fassung ist rechtlich verbindlich.

Impressum

Verantwortlich

Nanogate SE
Zum Schacht 3
66287 Göttelborn
Tel. +49 6825 9591 0
Fax +49 6825 9591 852
Mail info@nanogate.com
www.nanogate.com
twitter.com/nanogate_se

Redaktion

WMP Finanzkommunikation GmbH, Frankfurt

Gestaltung/Realisierung

IDEEN! Netzwerk, Saarbrücken

Fotos

Nanogate SE
© Autor: vege, Bild-ID: 60959791, fotolia.de
© Autor: ShotShare, Bild-ID: 521261389, istockphoto.com
© Autor: Olivier Le Moal, Bild-ID: 44198823, fotolia.de
© Autor: Brian A. Jackson, Bild-ID: 19741115, istockphoto.com
© Autor: Cobalt, Bild-ID:132511225, fotolia.de

Die Online-Version des Geschäftsberichtes finden Sie unter www.nanogate.com.



Nanogate SE
Zum Schacht 3 · 66287 Göttelborn
Tel. +49 6825 9591 0 · Fax +49 6825 9591 852
Mail info@nanogate.com
www.nanogate.com